

**MWFS GROUP  
KOMBINIERTER  
ABSCHLUSS FÜR DIE  
ZUM  
30. SEPTEMBER 2016,  
2015 UND 2014  
ENDENDEN  
GESCHÄFTSJAHRE**

<b>Kombinierter Abschluss</b>	2
Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung	2
Überleitung vom Kombinierten Periodenergebnis zum Kombinierten Gesamtergebnis	3
Kombinierte Bilanz	4
Kombinierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Kombinierte Kapitalflussrechnung	6
<b>Anhang zum Kombinierten Abschluss</b>	7
Segmentinformationen	8
Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses	11
Kapitalmanagement	48
Erläuterungen zu Unternehmenszusammenschlüssen	49
Erläuterungen zur Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung	51
Erläuterungen zur Kombinierten Bilanz	61
Sonstige Erläuterungen	120

**Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14**

Mio. €	Anhang Nr.	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>38.970</b>	<b>37.496</b>	<b>36.549</b>
Umsatzkosten		-31.668	-30.421	-29.560
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>7.302</b>	<b>7.075</b>	<b>6.989</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.357	1.264	1.462
Vertriebskosten	3	-6.680	-6.350	-6.171
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-861	-992	-1.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-119	-137	-105
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6	0	0	102
<b>Betriebliches Ergebnis EBIT</b>		<b>999</b>	<b>860</b>	<b>1.219</b>
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6	9	2	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	7	78	1	-3
Zinsertrag	8	42	55	65
Zinsaufwand	8	-404	-309	-276
Übriges Finanzergebnis	9	-255	-143	-114
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-530</b>	<b>-394</b>	<b>-325</b>
<b>Kombiniertes Ergebnis vor Steuern EBT</b>		<b>469</b>	<b>466</b>	<b>894</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	-413	-201	-375
<b>Kombiniertes Periodenergebnis nach Steuern</b>		<b>56</b>	<b>265</b>	<b>519</b>
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12	16	11	13
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf die METRO GROUP		40	254	506
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	13	<b>0,11</b>	<b>0,70</b>	<b>1,39</b>

**Überleitung vom Kombinierten Periodenergebnis zum Kombinierten  
Gesamtergebnis für die Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14**

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Kombiniertes Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>56</b>	<b>265</b>	<b>519</b>
<b>Kombiniertes Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden</b>	<b>-158</b>	<b>24</b>	<b>-67</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-173	38	-95
Auf die Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden, entfallende Ertragsteuern	15	-14	28
<b>Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten</b>	<b>-76</b>	<b>-187</b>	<b>49</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-15	-177	44
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	21	-10	1
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-70	0	0
Auf die Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten, entfallende Ertragsteuern	-12	0	4
<b>Kombiniertes Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-234</b>	<b>-163</b>	<b>-18</b>
<b>Kombiniertes Gesamtergebnis</b>	<b>-178</b>	<b>102</b>	<b>501</b>
Kombiniertes Gesamtergebnis entfallend auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	19	12	13
Kombiniertes Gesamtergebnis entfallend auf die METRO GROUP	-197	90	488

**Kombinierte Bilanz für die zum  
30. September 2016, 2015 und 2014 endenden Geschäftsjahre**

**Aktiva**

Mio. €	Anhang Nr.	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>10.392</b>	<b>9.396</b>	<b>9.284</b>	<b>9.434</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	18	657	651	804	852
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19	258	254	371	420
Sachanlagen	20	7.855	7.250	6.833	6.979
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21	183	249	218	163
Finanzanlagen	22	384	103	43	89
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	22	132	95	184	183
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	23	311	257	248	239
Latente Steueransprüche	24	612	537	583	509
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>7.297</b>	<b>7.707</b>	<b>9.441</b>	<b>6.558</b>
Vorräte	25	3.193	3.224	3.117	3.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	380	402	434	493
Finanzanlagen		12	26	5	0
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	23	1.799	1.941	2.115	1.280
Ertragsteuererstattungsansprüche		115	135	84	123
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29	1.506	1.512	3.436	1.599
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	30	292	467	250	0
<b>Aktiva</b>		<b>17.689</b>	<b>17.103</b>	<b>18.725</b>	<b>15.992</b>

**Passiva**

Mio. €	Anhang Nr.	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Eigenkapital</b>	31	<b>989</b>	<b>826</b>	<b>2.651</b>	<b>2.924</b>
Nettovermögen entfallend auf die METRO GROUP		1.416	1.473	3.458	3.748
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-439	-678	-841	-860
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		12	31	34	36
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>6.430</b>	<b>5.209</b>	<b>5.834</b>	<b>4.954</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32	500	592	547	646
Sonstige Rückstellungen	33	240	291	358	297
Finanzschulden	34, 36	5.520	4.163	4.714	3.796
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	34, 37	123	110	143	127
Latente Steuerschulden	24	47	53	72	88
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>10.270</b>	<b>11.068</b>	<b>10.240</b>	<b>8.114</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34, 35	5.310	5.218	5.011	4.892
Rückstellungen	33	444	466	499	559
Finanzschulden	34, 36	2.528	3.425	2.961	944
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	34, 37	1.489	1.490	1.459	1.591
Ertragsteuerschulden	34	235	264	116	128
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	30	264	205	194	0
<b>Passiva</b>		<b>17.689</b>	<b>17.103</b>	<b>18.725</b>	<b>15.992</b>

Kombinierte Eigenkapitalveränderungsrechnung<sup>1</sup>

für die zum 30. September 2016, 2015 und 2014 endenden Geschäftsjahre

Mio. €	Nettovermögen entfallend auf die METRO GROUP	Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	Bewertungs- effekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Währungs- umrechnungs- differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	Neubewertung von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Auf Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnis- ses entfallende Ertragsteuer	Sonstige Bestandtei- le des Eigenkapitals gesamt	Eigenkapital vor Anteilen nicht be- herrschender Gesell- schafter gesamt	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Eigenkapital gesamt
<b>1.10.2013</b>	<b>1.416</b>	<b>56</b>	<b>70</b>	<b>-365</b>	<b>-273</b>	<b>73</b>	<b>-439</b>	<b>977</b>	<b>12</b>	<b>989</b>
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	-10
Kombiniertes Gesamtergebnis	37	21	-70	-15	-173	3	-234	-197	19	-178
davon Kombiniertes										
Periodenergebnis	(40)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(40)	(16)	(56)
davon Kombiniertes										
Sonstiges Ergebnis	(-3)	(21)	(-70)	(-15)	(-173)	(3)	(-234)	(-237)	(3)	(-234)
Transaktionen mit der METRO GROUP	25	0	0	0	0	0	0	25		25
davon Dividendenzahlung der METRO AG	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)		(0)
davon Einlagen/Entnahmen	(25)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(25)	(0)	(25)
Sonstige Veränderungen	-5	0	0	0	0	-5	-5	-10	10	0
<b>30.9./1.10.2014</b>	<b>1.473</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>-380</b>	<b>-446</b>	<b>71</b>	<b>-678</b>	<b>795</b>	<b>31</b>	<b>826</b>
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	-14	-14
Kombiniertes Gesamtergebnis	253	-10	0	-177	38	-14	-163	90	12	102
davon Kombiniertes										
Periodenergebnis	(254)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(254)	(11)	(265)
davon Kombiniertes										
Sonstiges Ergebnis	(-1)	(-10)	(0)	(-177)	(38)	(-14)	(-163)	(-164)	(1)	(-163)
Transaktionen mit der METRO GROUP	1.752	0	0	0	0	0	0	1.752	0	1.752
davon Dividendenzahlung der METRO AG	(-295)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(-295)	(0)	(-295)
davon Einlagen/Entnahmen	(2.047)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(2.047)	(0)	(2.047)
Sonstige Veränderungen	-20	0	0	0	0	0	0	-20	5	-15
<b>30.9./1.10.2015</b>	<b>3.458</b>	<b>67</b>	<b>0</b>	<b>-557</b>	<b>-408</b>	<b>57</b>	<b>-841</b>	<b>2.617</b>	<b>34</b>	<b>2.651</b>
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	-15	-15
Kombiniertes Gesamtergebnis	506	1	0	44	-95	32	-18	488	13	501
davon Kombiniertes										
Periodenergebnis	(506)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(506)	(13)	(519)
davon Kombiniertes										
Sonstiges Ergebnis	(0)	(1)	(0)	(44)	(-95)	(32)	(-18)	(-18)	(0)	(-18)
Transaktionen mit der METRO GROUP	-193	0	0	0	0	0	0	-193	(0)	-193
davon Dividendenzahlung der METRO AG	(-327)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(-327)	(0)	(-327)
davon Einlagen/Entnahmen	(134)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(134)	(0)	(134)
Sonstige Veränderungen	-23	0	0	0	0	-1	-1	-24	4	-20
<b>30.9.2016</b>	<b>3.748</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>-513</b>	<b>-503</b>	<b>88</b>	<b>-860</b>	<b>2.888</b>	<b>36</b>	<b>2.924</b>

<sup>1</sup>Die Eigenkapitalentwicklung wird im Anhang zum Kombinierten Abschluss unter Nummer 31 *Eigenkapital* erläutert

<b>Kombinierte Kapitalflussrechnung<sup>1</sup> für die</b>			
<b>Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14</b>			
<b>Mio. €</b>	<b>2013/14</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>
EBIT	999	860	1.219
Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	754	746	699
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	41	-40	61
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	-108	-47	-77
Zahlungen Ertragsteuern	-356	-376	-203
Umgliederung Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-163	-198	-158
Sonstiges	-43	307	-368
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.124</b>	<b>1.252</b>	<b>1.173</b>
Unternehmensakquisitionen	0	-241	-81
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	-571	-705	-592
Sonstige Investitionen	-335	-590	-234
Unternehmensveräußerungen	-89	66	359
Anlagenabgänge	441	445	902
Gewinne (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	163	198	158
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-391</b>	<b>-827</b>	<b>512</b>
Gewinnausschüttungen entfallend auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-10	-14	-15
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	-86
Aufnahme von Finanzschulden	3.868	3.733	540
Tilgung von Finanzschulden	-4.255	-3.782	-3.686
Gezahlte Zinsen	-398	-288	-273
Erhaltene Zinsen	40	54	76
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	-101	-112	-46
Transaktionen mit der METRO GROUP	127	1.896	-23
davon Dividendenzahlung der METRO AG	(0)	(-295)	(-327)
davon zahlungswirksame Einlagen	(177)	(2.570)	(523)
davon zahlungswirksame Entnahmen	(-50)	(-379)	(-219)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-729</b>	<b>1.487</b>	<b>-3.513</b>
<b>Summe der Cashflows</b>	<b>4</b>	<b>1.912</b>	<b>-1.828</b>
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	12	-11
<b>Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>8</b>	<b>1.924</b>	<b>-1.839</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.506	1.514	3.438
In den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	2	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober</b>	<b>1.506</b>	<b>1.512</b>	<b>3.436</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September gesamt	1.514	3.438	1.599
In den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	2	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September</b>	<b>1.512</b>	<b>3.436</b>	<b>1.599</b>

<sup>1</sup> Die Kombinierte Kapitalflussrechnung wird im Anhang zum Kombinierten Abschluss unter Nummer 41 *Erläuterungen zur Kombinierten Kapitalflussrechnung* erläutert

# ANHANG ZUM KOMBINIERTEN ABSCHLUSS



## Segmentberichterstattung<sup>1</sup>

Mio. €	METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)				Real				Sonstige				Überleitung zum Kombinierten Abschluss				MWFS GROUP			
	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16
	Außenumsätze (netto)	–	30.516	29.692	29.000	–	8.390	7.736	7.478	–	64	67	72	–	0	0	0	–	38.970	37.496
Innenumsätze (netto)	–	45	9	9	–	0	6	9	–	5.795	665	96	–	-5.840	-680	-114	–	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	–	30.560	29.701	29.009	–	8.390	7.743	7.486	–	5.860	732	168	–	-5.840	-680	-114	–	38.970	37.496	36.549
EBITDA <sup>2</sup>	–	1.460	1.455	1.700	–	175	142	250	–	119	20	-23	–	-1	-10	-9	–	1.753	1.606	1.918
EBITDA vor Sonderfaktoren <sup>2</sup>	–	1.546	1.461	1.464	–	219	222	247	–	198	97	89	–	-5	-10	-9	–	1.957	1.771	1.791
Abschreibungen	–	462	456	430	–	148	133	141	–	160	176	142	–	-6	-4	-4	–	764	760	710
Zuschreibungen	–	1	13	0	–	0	0	0	–	9	1	10	–	0	0	0	–	10	14	11
EBIT <sup>2</sup>	–	999	1.013	1.271	–	28	10	108	–	-32	-155	-156	–	5	-7	-5	–	999	860	1.219
EBIT vor Sonderfaktoren <sup>2</sup>	–	1.131	1.061	1.048	–	90	93	105	–	53	-66	-43	–	1	-6	-5	–	1.275	1.081	1.106
Investitionen	–	441	750	614	–	172	241	260	–	144	165	133	–	0	0	0	–	757	1.155	1.007
Langfristiges Segmentvermögen	6.846	6.477	6.296	6.418	1.024	1.006	1.110	1.214	1.451	1.213	1.096	1.041	-58	-39	-28	-21	9.263	8.656	8.474	8.652

Mio. €	Deutschland				Westeuropa (ohne Deutschland) <sup>3</sup>				Osteuropa <sup>4</sup>				Asien				International				Überleitung zum Kombinierten Abschluss <sup>5</sup>				MWFS GROUP			
	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16
	Außenumsätze (netto)	–	12.766	12.478	12.279	–	10.547	10.247	10.173	–	11.924	10.441	9.828	–	3.733	4.330	4.269	–	26.204	25.018	24.270	–	0	0	0	–	38.970	37.496
Innenumsätze (netto)	–	58	49	75	–	113	149	175	–	0	0	0	–	23	25	24	–	136	174	199	–	-193	-223	-274	–	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	–	12.823	12.526	12.354	–	10.660	10.396	10.348	–	11.924	10.441	9.828	–	3.755	4.355	4.292	–	26.340	25.192	24.469	–	-193	-223	-274	–	38.970	37.496	36.549
EBITDA <sup>2</sup>	–	290	125	151	–	432	507	380	–	934	822	738	–	99	162	650	–	1.465	1.491	1.768	–	-2	-9	-1	–	1.753	1.606	1.918
EBITDA vor Sonderfaktoren <sup>2</sup>	–	420	295	320	–	495	498	487	–	932	824	780	–	112	163	205	–	1.540	1.485	1.472	–	-2	-9	-1	–	1.957	1.771	1.791
Abschreibungen	–	340	368	342	–	131	121	123	–	239	203	176	–	54	68	68	–	424	392	367	–	0	0	0	–	764	760	710
Zuschreibungen	–	0	0	10	–	0	9	0	–	9	2	0	–	1	4	0	–	10	14	0	–	0	0	0	–	10	14	11
EBIT <sup>2</sup>	–	-50	-243	-182	–	301	395	258	–	704	621	561	–	46	97	582	–	1.051	1.112	1.401	–	-2	-9	-1	–	999	860	1.219
EBIT vor Sonderfaktoren <sup>2</sup>	–	89	-58	-12	–	384	388	372	–	745	650	610	–	59	110	137	–	1.188	1.148	1.118	–	-2	-9	-1	–	1.275	1.081	1.106
Investitionen	–	356	448	556	–	128	164	184	–	199	195	170	–	75	349	97	–	402	707	451	–	0	0	0	–	757	1.155	1.007
Langfristiges Segmentvermögen	3.101	2.998	2.988	2.923	1.505	1.495	1.520	1.971	3.655	3.278	2.753	2.696	1.004	888	1.216	1.063	6.164	5.661	5.488	5.730	-3	-3	-2	-2	9.263	8.656	8.474	8.652

<sup>1</sup> Die Segmentberichterstattung wird im Anhang zum Kombinierten Abschluss unter Nummer 42 *Segmentberichterstattung* erläutert

<sup>2</sup> Enthält im Geschäftsjahr 2015/16 Erträge aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen in Höhe von 102 Mio. €, die im Wesentlichen auf das Segment Sonstige beziehungsweise auf das Segment Deutschland entfallen

<sup>3</sup> Enthält für Frankreich Außenumsätze im Geschäftsjahr 2015/16 in Höhe von 4.151 Mio. € (2014/15: 4.150 Mio. €; 2013/14: 4.147 Mio. €) sowie langfristiges Segmentvermögen zum 30. September 2016 in Höhe von 811 Mio. € (30.9.2015: 390 Mio. €; 30.9.2014: 380 Mio. €; 1.10.2013: 368 Mio. €)

<sup>4</sup> Enthält für Russland Außenumsätze im Geschäftsjahr 2015/16 in Höhe von 3.040 Mio. € (2014/15: 3.485 Mio. €; 2013/14: 4.271 Mio. €) sowie langfristiges Segmentvermögen zum 30. September 2016 in Höhe von 1.098 Mio. € (30.9.2015: 892 Mio. €; 30.9.2014: 1.169 Mio. €; 1.10.2013: 1.236 Mio. €)

<sup>5</sup> Beinhaltet auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Regionen außerhalb Deutschlands

## Sonderfaktoren<sup>1</sup>

### Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet			Sonderfaktoren			Vor Sonderfaktoren		
	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16
<b>EBITDA</b>	<b>1.753</b>	<b>1.606</b>	<b>1.918</b>	<b>204</b>	<b>165</b>	<b>-127</b>	<b>1.957</b>	<b>1.771</b>	<b>1.791</b>
davon METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)	1.460	1.455	1.700	86	7	-236	1.546	1.461	1.464
Real	175	142	250	43	80	-3	219	222	247
Sonstige	119	20	-23	79	77	112	198	97	89
Konsolidierung	-1	-10	-9	-4	1	0	-5	-10	-9
<b>EBIT</b>	<b>999</b>	<b>860</b>	<b>1.219</b>	<b>275</b>	<b>221</b>	<b>-113</b>	<b>1.275</b>	<b>1.081</b>	<b>1.106</b>
davon METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)	999	1.013	1.271	133	48	-222	1.131	1.061	1.048
Real	28	10	108	62	83	-3	90	93	105
Sonstige	-32	-155	-156	85	89	112	53	-66	-43
Konsolidierung	5	-7	-5	-4	1	0	1	-6	-5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-530</b>	<b>-394</b>	<b>-325</b>	<b>93</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	<b>-438</b>	<b>-388</b>	<b>-298</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>469</b>	<b>466</b>	<b>894</b>	<b>368</b>	<b>227</b>	<b>-86</b>	<b>837</b>	<b>693</b>	<b>808</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-413	-201	-375	-22	-29	63	-435	-229	-313
<b>Kombiniertes Periodenergebnis</b>	<b>56</b>	<b>265</b>	<b>519</b>	<b>346</b>	<b>198</b>	<b>-23</b>	<b>402</b>	<b>464</b>	<b>495</b>
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	16	11	13	0	0	0	17	11	12
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf die METRO GROUP	40	254	506	346	198	-23	385	453	483
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,11</b>	<b>0,70</b>	<b>1,39</b>	<b>0,95</b>	<b>0,55</b>	<b>-0,06</b>	<b>1,06</b>	<b>1,25</b>	<b>1,33</b>

**Sonderfaktoren**

nach Regionen

Mio. €	Wie berichtet			Sonderfaktoren			Vor Sonderfaktoren		
	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16
<b>EBITDA</b>	<b>1.753</b>	<b>1.606</b>	<b>1.918</b>	<b>204</b>	<b>165</b>	<b>-127</b>	<b>1.957</b>	<b>1.771</b>	<b>1.791</b>
davon Deutschland	290	125	151	130	171	169	420	295	320
Westeuropa (ohne Deutschland)	432	507	380	64	-9	106	495	498	487
Osteuropa	934	822	738	-2	2	42	932	824	780
Asien	99	162	650	13	1	-445	112	163	205
Konsolidierung	-2	-9	-1	0	0	0	-2	-9	-1
<b>EBIT</b>	<b>999</b>	<b>860</b>	<b>1.219</b>	<b>275</b>	<b>221</b>	<b>-113</b>	<b>1.275</b>	<b>1.081</b>	<b>1.106</b>
davon Deutschland	-50	-243	-182	139	186	170	89	-58	-12
Westeuropa (ohne Deutschland)	301	395	258	83	-6	114	384	388	372
Osteuropa	704	621	561	41	29	48	745	650	610
Asien	46	97	582	13	12	-445	59	110	137
Konsolidierung	-2	-9	-1	0	0	0	-2	-9	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-530</b>	<b>-394</b>	<b>-325</b>	<b>93</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	<b>-438</b>	<b>-388</b>	<b>-298</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>469</b>	<b>466</b>	<b>894</b>	<b>368</b>	<b>227</b>	<b>-86</b>	<b>837</b>	<b>693</b>	<b>808</b>
Steuern vor Einkommen und vom Ertrag	-413	-201	-375	-22	-29	63	-435	-229	-313
<b>Kombiniertes Periodenergebnis</b>	<b>56</b>	<b>265</b>	<b>519</b>	<b>346</b>	<b>198</b>	<b>-23</b>	<b>402</b>	<b>464</b>	<b>495</b>
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	16	11	13	0	0	0	17	11	12
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf die METRO GROUP	40	254	506	346	198	-23	385	453	483
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,11</b>	<b>0,70</b>	<b>1,39</b>	<b>0,95</b>	<b>0,55</b>	<b>-0,06</b>	<b>1,06</b>	<b>1,25</b>	<b>1,33</b>

<sup>1</sup> Die Sonderfaktoren werden im Anhang zum Kombinierten Abschluss unter Nummer 43 *Sonderfaktoren* erläutert

## **Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses**

### **Hintergrund und Zweck des Kombinierten Abschlusses**

In der derzeitigen Struktur ist die im MDAX börsennotierte METRO AG Konzernobergesellschaft der METRO GROUP. Die METRO GROUP ist ein international führender Handelskonzern, dessen operative Geschäftstätigkeit den Groß- und Einzelhandel einschließlich des Onlinehandels umfasst. In diesen Bereichen nehmen drei eigenständige Vertriebslinien zentrale Positionen ein: die auf den Groß- und Lebensmitteleinzelhandel ausgerichteten METRO Cash & Carry und Real (zusammengefasst: Geschäftsfeld MWFS) sowie die auf den Handel im Bereich Consumer Electronics fokussierte Media-Saturn (Geschäftsfeld CE).

Der Vorstand der METRO AG bereitet die Aufteilung der stark unterschiedlichen Geschäftsfelder MWFS und CE in zwei eigenständige börsennotierte Konzerne vor. Dies wurde in einer Ad-hoc-Meldung am 30. März 2016 bekannt gemacht. Die Aufteilung erfolgt im Wege einer gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP durch zahlreiche Umstrukturierungen einschließlich der Spaltung der METRO AG. Infolgedessen sollen die Geschäftsfelder MWFS und CE künftig getrennt und unter jeweils eigenständigen und voneinander unabhängigen börsennotierten Obergesellschaften geführt werden. Da zwischen den beiden Unternehmen nur sehr wenige operative Überschneidungen bestehen und lediglich geringe Synergien durch eine zentrale Steuerung realisiert werden können, erwartet die METRO GROUP durch die Aufteilung eine Stärkung der beiden dann eigenständig geführten Geschäftsfelder. Vorteile sollen durch stärkeren Fokus auf die jeweiligen Kundengruppen und das erwartete Marktpotenzial, schnellere Entscheidungsprozesse, mehr Flexibilität und größere operative Effizienz entstehen. Darüber hinaus soll durch die getrennte Börsennotierung der jeweiligen Obergesellschaften mehr Transparenz in der Bewertung der künftig eigenständigen Geschäftsfelder erreicht werden. Die Spaltung ist die unmittelbare Konsequenz aus der Transformation der METRO GROUP hin zu mehr Kundenorientierung und unternehmerischem Handeln. Die Umsetzung der Spaltung und der getrennten Börsennotierung ist bis Mitte 2017 angestrebt.

Der der Spaltung zugrunde liegende Spaltungsvertrag zwischen der METRO AG und der METRO Wholesale & Food Specialist AG (bis 11. November 2016 METRO Wholesale & Food Specialist GmbH) ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses noch nicht unterzeichnet. Die Ausführungen zu den Bestimmungen des Spaltungsvertrags im vorliegenden Kombinierten Abschluss geben daher den Stand des Spaltungsvertrags zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses wieder (6. Dezember 2016). Der Spaltungsvertrag wird den Aufsichtsorganen der METRO AG und der METRO Wholesale & Food Specialist AG nach Unterzeichnung zur Genehmigung vorgelegt. Die über die Spaltung entscheidende Hauptversammlung der METRO AG findet am 6. Februar 2017 statt. Sofern in diesem Kombinierten Abschluss vom Spaltungsvertrag die Rede ist, ist damit der vorläufige Stand des Spaltungsvertrags vom 6. Dezember 2016 gemeint.

Nach Umsetzung der skizzierten Reorganisation der METRO GROUP wird die heutige METRO Wholesale & Food Specialist AG als börsennotierte Obergesellschaft aller ökonomischen Aktivitäten des Groß- und Lebensmitteleinzelhandels agieren. Die Gesamtheit dieser ökonomischen Aktivitäten wird nachfolgend unter der Bezeichnung MWFS GROUP dargestellt, während die Gesamtheit der ökonomischen Aktivitäten des Bereichs Consumer Electronics als CE GROUP bezeichnet wird. Zuvor wurde und wird das Geschäftsfeld MWFS im Wesentlichen durch die folgenden Schritte auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG übertragen:

- Die bisher von der Zwischenholding METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH (MGLEH) gehaltenen Beteiligungen der MWFS GROUP wurden an die METRO Wholesale & Food Specialist AG veräußert;
- die Geschäftsaktivitäten der MWFS GROUP in der METRO AG sollen gemäß den Bestimmungen des Spaltungsvertrags nach Zustimmung der Hauptversammlung der METRO AG im Februar 2017 von der METRO AG in die METRO Wholesale & Food Specialist AG ausgegliedert werden;

- anschließend soll gemäß den Bestimmungen des Spaltungsvertrags das Vermögen der METRO AG, das nicht der CE GROUP zuzuordnen ist (hier: im Wesentlichen die Beteiligung an der MGLEH), im Wege der Abspaltung gegen Gewährung von neuen Stamm- und Vorzugsaktien für die Aktionäre der METRO AG auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG übergehen. Die Aktien der METRO Wholesale & Food Specialist AG sollen an der Frankfurter und der Luxemburger Wertpapierbörse zum Handel zugelassen werden. Nach der Abspaltung verbleiben 10 Prozent der Aktien an der METRO Wholesale & Food Specialist AG bei der METRO AG und anderen Gesellschaften der CE GROUP.

Hinsichtlich der Einzelheiten der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation wird auf die Ausführungen unter der Nummer 49 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* verwiesen.

Für Zwecke der Börsennotierung gilt die METRO Wholesale & Food Specialist AG als Emittent im Sinne der Europäischen Prospektverordnung (EPV) Nummer 809/2004. Gemäß der EPV muss ein Emittent in seinem Wertpapierprospekt historische Finanzinformationen darstellen, die die letzten drei Geschäftsjahre abdecken. Im vorliegenden Fall betrifft dies Informationen für die Geschäftsjahre vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016, vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 und vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014.

Entsprechend EPV Nummer 211/2007 wird die METRO Wholesale & Food Specialist AG zum geplanten Emissionszeitpunkt eine „komplexe finanztechnische Vorgeschichte“ aufweisen, da zum 30. September 2016 die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung und damit die Übertragung der Geschäftsaktivitäten der MWFS GROUP auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG noch nicht vollständig abgeschlossen war. Daher stellt die METRO AG einen Kombinierten Abschluss für die abzusplattendende MWFS GROUP auf, bestehend aus den Abschlüssen der Unternehmen und Aktivitäten von METRO Cash & Carry und Real und der diesem Geschäft zuzurechnenden Zentralfunktionen und Immobilien. Der Kombinierte Abschluss besteht aus einer Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung, einer Überleitung vom Kombinierten Periodenergebnis zum Kombinierten Gesamtergebnis, einer Kombinierten Bilanz, einer Kombinierten Eigenkapitalveränderungsrechnung, einer Kombinierten Kapitalflussrechnung sowie einem Anhang zum Kombinierten Abschluss für die Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14.

Die MWFS GROUP wird vom Vorstand der METRO AG, Metro-Straße 1, 40235 Düsseldorf geführt. Die Aufstellung des Kombinierten Abschlusses der MWFS GROUP durch den Vorstand der METRO AG wurde am 6. Dezember 2016 abgeschlossen.

## **Geschäftsmodell der MWFS GROUP**

Die MWFS GROUP besteht aus zwei eigenständigen Vertriebslinien, METRO Cash & Carry und Real, sowie den dazugehörigen Servicegesellschaften, die die MWFS GROUP übergreifend mit Dienstleistungen unterstützen, insbesondere in den Bereichen Immobilien, Einkauf, Logistik, Informationstechnologie und Werbung.

Im Geschäftsjahr 2015/16 ist METRO Cash & Carry in 25 Ländern Europas und Asiens mit den Marken METRO und MAKRO im Selbstbedienungsgroßhandel vertreten (2014/15: 26 Länder; 2013/14: 28 Länder). Neben dem Selbstbedienungsgroßhandel ist METRO Cash & Carry mit den Marken Classic Fine Foods und Rungis express sowie ab dem Geschäftsjahr 2016/17 voraussichtlich mit Pro à Pro zunehmend auch im Bereich Food Service Distribution (FSD), der direkten Belieferung mit hochwertigen Lebensmitteln, tätig. Mit ihrem vielfältigen Produktangebot richtet sich METRO Cash & Carry speziell an gewerbliche Kunden: Hotel- und Restaurantbesitzer, Cateringunternehmen, unabhängige Einzelhändler sowie Dienstleister und Behörden. Um der zunehmenden Geschäftstätigkeit von METRO Cash & Carry im Bereich Food Service Distribution Rechnung zu tragen, soll das Segment METRO Cash & Carry nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP in METRO Wholesale umbenannt werden.

Real betreibt Hypermärkte in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Onlinehandel aktiv. Alle Märkte bieten ein umfassendes Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nichtlebensmitteln.

## **Übereinstimmung mit den IFRS**

Die METRO AG hat diesen Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Ende der letzten Berichtsperiode anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS enthalten keine Richtlinien für die Aufstellung eines Kombinierten Abschlusses. Daher ist für die Aufstellung von Kombinierten Abschlüssen gemäß IAS 8.12 die Berücksichtigung jüngster Verlautbarungen anderer Standardsetter, sonstiger Rechnungslegungs-Verlautbarungen und anerkannter Branchenpraktiken geboten.

Der vorliegende Kombinierte Abschluss ist der erste IFRS-Abschluss der MWFS GROUP. Er bildet auf Basis der Bestimmungen des Spaltungsvertrags zwischen der METRO AG und der METRO Wholesale & Food Specialist AG die ökonomische Aktivität der MWFS GROUP ab, die während der hier dargestellten Berichtsperioden unter Common Control (gemeinsame Beherrschung) der METRO AG stand. Der Zeitpunkt des Übergangs auf die IFRS ist der 1. Oktober 2013. Die METRO AG stellt den Kombinierten Abschluss für die MWFS GROUP gemäß IFRS 1 D16 (a) auf. Entsprechend wurde für den vorliegenden Kombinierten Abschluss die Methode der Buchwertfortführung (Predecessor Accounting Method) angewandt. Der Kombinierte Abschluss bildet die MWFS GROUP Gesellschaften und die der MWFS GROUP zuzuordnenden ökonomischen Aktivitäten ab, wie sie historisch in den Konzernabschluss der METRO GROUP einbezogen worden sind. Für die Aufstellung des Kombinierten Abschlusses werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und Wertansätze angewandt, die auch Grundlage des METRO GROUP Konzernabschlusses sind. Die Fortführung der bisherigen Buchwerte erfolgt nicht, soweit deren zugrunde liegenden Bilanzierungsgrundsätze und Wertansätze für die Darstellung der MWFS GROUP als eine von der METRO GROUP unabhängige Gruppe von Unternehmen nicht IFRS-konform sind. Hierzu zählt beispielsweise die Klassifizierung gemäß IAS 17 von METRO GROUP segmentübergreifenden Leasingverhältnissen, die in der Segmentberichterstattung des Konzernabschlusses der METRO GROUP stets als Operating-Leasingverhältnisse ausgewiesen werden.

## **Kombinierungskreis**

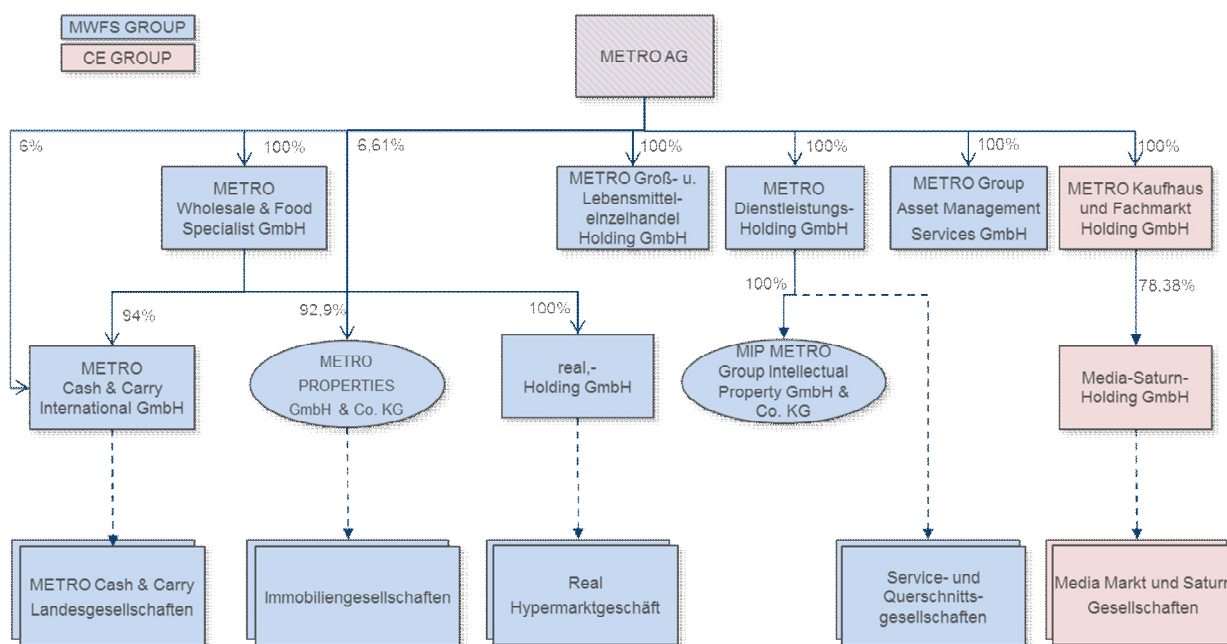
Der Kombinierungskreis für den Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP für die zum 30. September 2016, 30. September 2015 und 30. September 2014 endenden Geschäftsjahre wird anhand der ökonomischen Aktivität der MWFS GROUP abgegrenzt. In den Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP werden somit diejenigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der METRO GROUP einbezogen, die historisch zu den ökonomischen Aktivitäten der MWFS GROUP, bestehend aus den Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real sowie den dazugehörigen Service-Gesellschaften, gehörten und somit im Wege der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP in die MWFS GROUP abgespalten beziehungsweise ausgegliedert werden sollen. Alle ökonomischen Aktivitäten des Kombinierungskreises standen für die gesamte Dauer der berichteten Perioden unter gemeinsamer Beherrschung (Common Control) der METRO AG.

Die MWFS GROUP war bisher in den Konzernverbund der METRO AG eingebunden und nicht als separater Konzern tätig. Der Kombinierte Abschluss für die zum 30. September 2016, 30. September 2015 und 30. September 2014 endenden Geschäftsjahre lässt nicht notwendigerweise auf die Ergebnisse schließen, die erreicht worden wären, wenn die MWFS GROUP als separater, eigenständiger Konzern mit eigenständigen Zentralfunktionen während der dargestellten Jahre tätig gewesen wäre. Der Kombinierte Abschluss lässt auch nicht notwendigerweise auf Ergebnisse schließen, die zukünftig von der MWFS GROUP erreicht werden.

Die in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 veräußerten Geschäftsaktivitäten innerhalb der MWFS GROUP sind bis zum Zeitpunkt ihrer Veräußerung im Kombinierungskreis enthalten. Die Abgänge werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche) dargestellt. Dies betrifft insbesondere die Veräußerung des Real-Geschäfts in Polen und der Türkei sowie des Großhandelsgeschäfts in Vietnam und Griechenland.

Reinvermögensanteile der METRO AG aus Beteiligungen an Gesellschaften im Kombinierungskreis werden im Eigenkapitalposten „Nettovermögen entfallend auf die METRO GROUP“ ausgewiesen.

Nachfolgend wird die Struktur der METRO GROUP zum 30. September 2016 (24 Uhr) vereinfachend dargestellt. Bei den in der folgenden Darstellung blau gekennzeichneten Unternehmen handelt es sich um solche, die der MWFS GROUP zugeordnet sind. Die rot gekennzeichneten Unternehmen sind der CE GROUP zuzuordnen. Blau-rot gestreifte Unternehmen sind nicht einheitlich der MWFS GROUP oder der CE GROUP zuordenbar (gemischte Gesellschaften). Ein Überblick über die im Kombinerungskreis enthaltenen Gesellschaften wird unter der Nummer 52 *Gesellschaften des Kombinerungskreises* gegeben.



Assoziierte Unternehmen sind in den Kombinierten Abschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Unternehmen, die der MWFS GROUP gemeinschaftlich mit Partnern führt, sind ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogen.

Einflüsse aus der Veränderung des Kombinerungskreises sind, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

Hinsichtlich der Veränderungen des Kombinerungskreises im Berichtszeitraum sowie der im Einzelnen in den Kombinerungskreis der MWFS GROUP einbezogenen strukturierten Unternehmen oder der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen verweisen wir auf die Ausführungen unter *Entwicklung des Kombinerungskreises* des Abschnitts *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses*.

**Behandlung von gemischten Gesellschaften im Kombinerungskreis**

Die METRO AG, die METRO Innovations Holding GmbH (zum 30. September 2016 Tochtergesellschaft der METRO Wholesale & Food Specialist AG) und die METRO Group Clearing GmbH (Servicegesellschaft der METRO GROUP) sind Gesellschaften mit ökonomischen Aktivitäten, die nicht einheitlich der MWFS GROUP oder der CE GROUP zuordenbar sind (gemischte Gesellschaften).

Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften wurden nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit aufgeteilt. Soweit diese wirtschaftlich der MWFS GROUP zuzuordnen sind, wurden diese in ihren Kombinerungskreis einbezogen.

## **Behandlung der METRO AG**

Die Allokation der Vermögenswerte und Schulden der METRO AG auf die MWFS GROUP entspricht den Bestimmungen des Spaltungsvertrags zwischen der METRO AG und der METRO Wholesale & Food Specialist AG. Die im Spaltungsvertrag vereinbarte Allokation der Vermögenswerte und Schulden resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen ökonomischen Aktivitäten der MWFS GROUP und der CE GROUP und berücksichtigt darüber hinaus die vereinbarte Liquiditätsausstattung zum 30. September 2016.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte der METRO AG wurden bis auf unwesentliche Ausnahmen der MWFS GROUP zugeordnet. Ansprüche der METRO AG gegen externe Versorgungsträger, die im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen der METRO AG gegenüber aktiven Mitarbeitern stehen, wurden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Verursachung der MWFS GROUP oder der CE GROUP zugeordnet.

In Einklang mit den Bestimmungen des Spaltungsvertrags wurde die gesamte bilanzielle Nettoverschuldung der METRO AG dem Kombinerungskreis zugeordnet, sofern sie nicht unmittelbare Anlagen der CE GROUP bei der METRO AG betraf. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus diesen Anlagen bei der METRO AG wurden demzufolge nicht dem Kombinerungskreis der MWFS GROUP zugeordnet. Zum 30. September 2016 wurde gemäß den Bestimmungen des Spaltungsvertrags die anfängliche Liquiditätsausstattung der METRO AG als Führungsgesellschaft der CE GROUP nicht in den Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP einbezogen. Diese Liquiditätsausstattung ist insbesondere für die vorgeschlagene Dividendenausschüttung an die Anteilseigner der METRO AG in Höhe von 327 Mio. € im Februar 2017 für das Geschäftsjahr 2015/16 vorgesehen.

Die Betrachtung der bilanziellen Nettoverschuldung und damit des Saldos aus Finanzschulden inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen mit den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gemäß Bilanz sowie den Geldanlagen steht im Einklang mit der Steuerung der Verschuldungskennziffern der METRO GROUP und der MWFS GROUP, die stets auf diese Saldogröße und nicht auf ihre Komponenten abstellt. Zudem bildet die Allokation der Nettoverschuldung auf die MWFS GROUP wirtschaftlich den Finanzierungsbedarf sachgerecht ab: Dieser Finanzierungsbedarf bestand nahezu ausschließlich im Bereich Groß- und Lebensmitteleinzelhandel sowie der zugehörigen Immobilien, während die CE GROUP und die GALERIA Kaufhof-Gruppe jeweils mit Nettoliquidität zur bilanziellen Nettoverschuldung der METRO GROUP beitragen.

Da einhergehend mit der Zuordnung der bilanziellen Nettoverschuldung auch die Zahlungsmittel und -äquivalente der MWFS GROUP zugeordnet werden, ergeben sich im Berichtszeitraum Veränderungen dieses Fonds durch Einzahlungen und Auszahlungen, die nicht der Geschäftstätigkeit der MWFS GROUP zuzurechnen sind. Diese Einzahlungen und Auszahlungen wurden im vorliegenden Kombinierten Abschluss als Einlagen beziehungsweise Entnahmen dargestellt und betreffen beispielsweise die jährlichen Dividendenzahlungen an die Aktionäre der METRO AG oder den Kaufpreis aus der Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe. Die GALERIA Kaufhof-Gruppe gehörte bis zum 30. September 2015 zur METRO GROUP und war nicht Bestandteil der ökonomischen Aktivitäten der MWFS GROUP.

Diese Einlagen und Entnahmen sind unter Nummer 41 *Erläuterungen zur Kombinierten Kapitalflussrechnung* sowie in der Kombinierten Eigenkapitalveränderungsrechnung jeweils summarisch ausgewiesen und erläutert.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern der METRO AG sowie die dazugehörigen Aufwendungen wurden nach ihrer wirtschaftlichen Verursachung der MWFS GROUP oder der CE GROUP zugeordnet. Nicht in den Kombinierten Abschluss einbezogen wurden gemäß den Bestimmungen des Spaltungsvertrags Pensionsverpflichtungen der METRO AG, soweit sie gegenüber ehemaligen Mitarbeitern bestehen.

Die Steuerpositionen der METRO AG (Steuerforderungen sowie Steuerrückstellungen beziehungsweise -verbindlichkeiten) sowie die dazugehörigen Aufwendungen und Erträge wurden gemäß ihrer wirtschaftlichen Verursachung der MWFS GROUP oder der CE GROUP zugeordnet.

Eventualverbindlichkeiten der METRO AG gegenüber Dritten und nahestehenden Unternehmen wurden den Bestimmungen des Spaltungsvertrags entsprechend übernommen und damit im Kombinierten Abschluss abgebildet.



Die Posten der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung der METRO AG wurden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Verursachung auf die MWFS GROUP und die CE GROUP aufgeteilt. In Einzelfällen, insbesondere bei personalbezogenen Positionen, wurden dabei mitarbeiteranzahlbezogene Allokationsschlüssel angewandt. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden entsprechend der Zuordnung des Anlagevermögens der MWFS GROUP zugeordnet. Die Zuordnung des Finanzergebnisses zur MWFS GROUP folgte der Zuordnung der Finanzmittel und -verbindlichkeiten. Zinsen aus Pensionsverpflichtungen wurden entsprechend der Zuordnung der Verpflichtungen verteilt. Die Steuerpositionen in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung folgten der Zuordnung der entsprechenden Bilanzpositionen. Transaktionskosten der METRO AG, die im Zusammenhang mit der Spaltung der METRO GROUP stehen, wurden vollständig der MWFS GROUP zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2016/17 werden zwischen der MWFS GROUP und der CE GROUP gegenseitige Serviceleistungen im Bereich der Hauptverwaltung erbracht und unter dem Transitional Service Agreement (TSA) abgerechnet. Nach Vollzug der Spaltung kann es in der METRO Wholesale & Food Specialist AG als Führungsgesellschaft der MWFS GROUP zu Veränderungen der Mitarbeiter- und Kostenstrukturen kommen. Infolgedessen sind bei der MWFS GROUP in künftigen Geschäftsjahren Abweichungen in der Ertragslage gegenüber dem vorliegenden Kombinierten Abschluss zu erwarten.

#### **Behandlung der METRO Group Clearing GmbH und der METRO Innovations Holding GmbH**

Die Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie die dazugehörigen Aufwendungen und Erträge der METRO Group Clearing GmbH, die die konzerninterne Finanzverrechnung der METRO GROUP für Deutschland koordiniert (Inhouse-Bank), wurden insoweit in den Kombinerungskreis der MWFS GROUP einbezogen, als sie durch die Finanzverrechnungstätigkeit der METRO Group Clearing GmbH für andere Gesellschaften des Kombinerungskreises in Deutschland veranlasst wurden. Positionen, die aus der konzerninternen Finanzverrechnung der METRO GROUP resultieren, sind im Kombinierten Abschluss nicht enthalten, soweit sich diese Mittelanlagen und -aufnahmen bei der METRO Group Clearing GmbH auf Gesellschaften der CE GROUP beziehen. Ebenfalls nicht enthalten sind Forderungen der METRO Group Clearing GmbH gegenüber der GALERIA Kaufhof-Gruppe, die aus einer METRO GROUP internen Umstrukturierung im Rahmen der Verkaufsvorbereitung resultierten.

Die METRO Innovations Holding GmbH samt ihrer Beteiligungen und dazugehöriger Ausleihungen wurde im Wege der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP bis auf drei der CE GROUP zuzuordnende Beteiligungen und dazugehörige Ausleihungen von der MWFS GROUP erworben und insoweit in den Kombinerungskreis einbezogen.

#### **Entwicklung des Kombinerungskreises im Berichtszeitraum**

Zum 30. September 2016 sind neben der METRO Wholesale & Food Specialist AG 196 deutsche (30.9.2015: 189; 30.9.2014: 192; 1.10.2013: 184) und 205 internationale (30.9.2015: 197; 30.9.2014: 184; 1.10.2013: 185) Unternehmen in den Kombinierten Abschluss einbezogen.

Der Kombinierungskreis hat sich in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 wie folgt entwickelt:

<b>Stand 1.10.2013</b>	<b>369</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr 2013/14	
Verschmelzung auf andere Gesellschaften des Kombinierungskreises	3
Verkäufe	5
Sonstige Abgänge	9
Neugründungen	10
Erwerbe	15
<b>Stand 30.9.2014</b>	<b>377</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014/15	
Verschmelzung auf andere Gesellschaften des Kombinierungskreises	3
Verkäufe	5
Sonstige Abgänge	20
Neugründungen	9
Erwerbe	29
<b>Stand 30.9.2015</b>	<b>387</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015/16	
Verschmelzung auf andere Gesellschaften des Kombinierungskreises	1
Verkäufe	0
Sonstige Abgänge	14
Neugründungen	12
Erwerbe	17
<b>Stand 30.9.2016</b>	<b>401</b>

Bis zum Zeitpunkt ihres Abgangs wurden die Gesellschaften als Unternehmen des Kombinierungskreises berücksichtigt.

Die sonstigen Abgänge setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	2013/14	2014/15	2015/16
Liquidation	3	4	6
Anwachsung	5	6	5
Änderung der Art der Einbeziehung in den Kombinierten Abschluss	1	10	3
	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>14</b>

Im Geschäftsjahr 2015/16 betreffen die Erwerbe insbesondere die Rungis express-Gruppe (10 Gesellschaften) durch METRO Cash & Carry. Die Erwerbe im Geschäftsjahr 2014/15 betreffen ausschließlich die Übernahme der Classic Fine Foods Group durch die Vertriebslinie METRO Cash & Carry. Im Geschäftsjahr 2013/14 betreffen die Erwerbe im Wesentlichen Immobiliengesellschaften der Vertriebslinie Real (13 Gesellschaften).

### Strukturierte Unternehmen

Bei den strukturierten Unternehmen im Kombinierungskreis handelt es sich um Vermietungsgesellschaften. Gegenstand der Vermietungsgesellschaften ist im Wesentlichen der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten. Zum 30. September 2016 sind 11 (30.9.2015: 11; 30.9.2014: 13; 1.10.2013: 15) strukturierte Unternehmen vollkonsolidiert. Beziehungen zu nicht kombinierten strukturierten Unternehmen bestehen nicht.

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

21 assoziierte Unternehmen (30.9.2015: 24; 30.9.2014: 6; 1.10.2013: 5) und 5 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2015: 4; 30.9.2014: 7; 1.10.2013: 7) sind nach der Equity-Methode in den Kombinierten Abschluss einbezogen. Der Anstieg der nach der Equity-Methode in den Kombinierten Abschluss einbezogenen Unternehmen des Jahres 2014/15 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Verlust der Beherrschung über 10 Immobiliengesellschaften der Vertriebslinie Real, die im Geschäftsjahr 2013/14 noch vollkonsolidiert wurden und deren zurückbehaltene Anteile als Beteiligung an assoziierten Unternehmen qualifiziert wurden.

Weitere 4 Gesellschaften (30.9.2015: 4; 30.9.2014: 5; 1.10.2013: 5), bei denen die METRO Wholesale & Food Specialist AG mittel- oder unmittelbar einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent innehat, sind zu Anschaffungskosten bilanziert, da

entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

Eine Übersicht aller wesentlichen Gesellschaften des Kombinierungskreises findet sich unter Nummer 51 *Übersicht der wesentlichen Gesellschaften des Kombinierungskreises*. Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller in den Kombinierungskreis einbezogenen Unternehmen unter Nummer 52 *Gesellschaften des Kombinierungskreises*.

**Übersicht der wesentlichen  
 Unternehmen mit Anteilen  
 nicht beherrschender Gesellschafter  
 in Mio. €**

<b>1.10.2013</b>											
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>											
<b>Name</b>	<b>Sitz</b>	<b>in %</b>	<b>Stand am 1.10.2013</b>	<b>gezahlte Dividende</b>	<b>lang- fristige Vermö- gens- werte</b>	<b>kurzfristige Vermögens- werte</b>	<b>langfristige Schulden</b>	<b>kurz- fristige Schulden</b>	<b>Umsatz- erlöse</b>	<b>Gewinn- anteile<sup>1</sup></b>	
<b>METRO Cash &amp; Carry (künftig: METRO Wholesale)</b>											
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	0	0	146	551	3	680	2.076	0	
METRO Cash & Carry Romania SRL	Bukarest, Rumänien	15,00	0	0	86	311	41	158	979	0	
<b>Sonstige</b>											
METRO PROPER-TIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	0	0	196	1.220	16	1.245	0	0	
<b>30.9.2014</b>											
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>											
<b>Name</b>	<b>Sitz</b>	<b>in %</b>	<b>Stand am 30.9.2014</b>	<b>gezahlte Dividende</b>	<b>lang- fristige Vermö- gens- werte</b>	<b>kurzfristige Vermögens- werte</b>	<b>langfristige Schulden</b>	<b>kurz- fristige Schulden</b>	<b>Umsatz- erlöse</b>	<b>Gewinn- anteile<sup>1</sup></b>	
<b>METRO Cash &amp; Carry (künftig: METRO Wholesale)</b>											
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	-4	0	190	665	4	797	2.244	3	
METRO Cash & Carry Romania SRL	Bukarest, Rumänien	15,00	0	-4	81	310	44	150	909	0	
<b>Sonstige</b>											
METRO PROPER-TIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	0	0	196	1.696	18	1.720	0	0	
<b>30.9.2015</b>											
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>											
<b>Name</b>	<b>Sitz</b>	<b>in %</b>	<b>Stand am 30.9.2015</b>	<b>gezahlte Dividende</b>	<b>lang- fristige Vermö- gens- werte</b>	<b>kurzfristige Vermögens- werte</b>	<b>langfristige Schulden</b>	<b>kurz- fristige Schulden</b>	<b>Umsatz- erlöse</b>	<b>Gewinn- anteile<sup>1</sup></b>	
<b>METRO Cash &amp; Carry (künftig: METRO Wholesale)</b>											
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	-4	0	253	744	3	883	2.632	0	
METRO Cash & Carry Romania SRL	Bukarest, Rumänien	15,00	0	0	81	335	44	172	892	0	
<b>Sonstige</b>											
METRO PROPER-TIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	0	0	196	1.725	17	1.759	0	0	

30.9.2016		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter									
Name	Sitz	in %	Stand am 30.9.2016	gezahlte Dividende	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Schulden	kurzfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile <sup>1</sup>	
<b>METRO Cash &amp; Carry</b> (künftig: METRO Wholesale)											
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	-9	0	276	738	3	856	2.635	4	
<b>Sonstige</b>											
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	1	0	196	1.884	18	1.907	0	0	

<sup>1</sup> Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Gewinnanteile

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die Kombinierte Bilanz der MWFS GROUP ergibt sich aus der Kombination des Nettovermögens der in den Kombinerungskreis einbezogenen Unternehmen und ökonomischen Aktivitäten. Der Kombinerungskreis wird durch die ökonomische Aktivität der MWFS GROUP, die unter Common Control der METRO AG stand, abgegrenzt.

Gruppeninterne Salden, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Gesellschaften des Kombinerungskreises wurden eliminiert. Im Rahmen bestehender Beteiligungsverhältnisse innerhalb des Kombinerungskreises der MWFS GROUP erfolgte eine Kapitalkonsolidierung. Transaktionen mit Unternehmen der METRO GROUP, die nicht zur MWFS GROUP gehören, werden unter Nummer 49 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* dargestellt.

In der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung und der Überleitung vom Kombinierten Periodenergebnis zum Kombinierten Gesamtergebnis, der Kombinierten Bilanz, der Kombinierten Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kombinierten Kapitalflussrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Diese werden an späterer Stelle in diesem Anhang erläutert.

Die Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzgliederung erfolgt nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder aber innerhalb des normalen Geschäftszyklus der Unternehmen des Kombinerungskreises – beginnend mit der Beschaffung der für den Leistungserstellungsprozess notwendigen Ressourcen bis zum Erhalt der Zahlungsmittel beziehungsweise Zahlungsmitteläquivalente als Gegenleistung für die Veräußerung der in diesem Prozess erstellten Produkte oder Dienstleistungen – fällig sind oder veräußert werden sollen. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche beziehungsweise verbindlichkeiten werden ebenso wie Pensionsrückstellungen als langfristig dargestellt.

Die Kombinierte Eigenkapitalveränderungsrechnung zeigt die Veränderung des der METRO GROUP zuzurechnenden Nettovermögens sowie die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals der in den Kombinierten Abschluss einbezogenen Unternehmen für die jeweiligen Jahre. Ebenso enthält die Eigenkapitalveränderungsrechnung eine entsprechende Aufgliederung des Nettovermögens und der übrigen Bestandteile des Eigenkapitals, die auf nicht beherrschende Anteile entfällt.

Die Kombinierte Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) in die betriebliche Tätigkeit, die Investitionstätigkeit und die Finanzierungstätigkeit untergliedert. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird nach der indirekten Methode dargestellt. Zu- und Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen sowie Zahlungen aus Ertragsteuern sind Bestandteil der betrieblichen Tätigkeit. Gezahlte beziehungsweise erhaltene Kaufpreise für Erwerbe beziehungsweise Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen werden der Investitionstätigkeit zugeordnet. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Ebenfalls im Bereich der Finanzierungstätigkeit werden die Effekte ausgewiesen, die sich in Folge der Zuordnung der Finanzschulden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der METRO AG auf Basis der ökonomischen Aktivitäten bei der MWFS GROUP ergaben und die zu Einlagen beziehungsweise Entnahmen aus dem Nettovermögen führten. Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gesondert ausgewiesen.

Die Schätzungen, auf deren Grundlage die Aufstellung des Kombinierten Abschlusses basiert, sind dieselben, die der IFRS-Berichterstattung an die METRO AG zum jeweiligen Berichtszeitpunkt zugrunde lagen. Dies gilt nicht, sofern diese Vorgehensweise für die Darstellung der MWFS GROUP als eine von der METRO GROUP unabhängige und eigenständige Einheit nicht IFRS-konform ist. Für weitere Ausführungen hierzu verweisen wir auf den Abschnitt *Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen* an späterer Stelle in diesem Anhang.

Der Kombinierte Abschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und mit 0 Mio. € berichtet. In der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Kombinierten Periodenergebnis zum Kombinierten Gesamtergebnis, der Kombinierten Bilanz, der Kombinierten Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Kombinierten Kapitalflussrechnung werden die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

## **Kombinierungsgrundsätze**

Die in den Kombinierten Abschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen in den Kombinierungskreis einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sofern die lokalen Geschäftsjahre wesentlicher einbezogener Unternehmen nicht am Abschlussstichtag 30. September der METRO Wholesale & Food Specialist AG enden, wurden zum Zwecke der Kombination Zwischenabschlüsse aufgestellt.

Unternehmenserwerbe werden gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und stillen Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Sofern bei einer Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Geschäfts- oder Firmenwert um den Differenzbetrag abgeschrieben.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird in der MWFS GROUP kein Gebrauch gemacht. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Beherrschung bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Kosten des zusätzlichen Anteils und dem Buchwert des Nettovermögens zum Zugangszeitpunkt wird direkt mit dem auf den Erwerber entfallenden Kapital verrechnet.

Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist und eventuell anfallende Wertminderungen hierauf entsprechend im Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen beziehungsweise im Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten sind. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Abschlüssen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind, werden beibehalten, sofern sie den kombinierungskreiseinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der MWFS GROUP nicht wesentlich entgegenstehen. Hierzu weisen wir auf die Ausführungen unter Nummer 6 *Ergebnisanteil aus operativen/nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen* hin.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils der MWFS GROUP an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht.

Eine Verminderung der Anteile an Tochterunternehmen innerhalb des Kombinierungskreises ist als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion im Nettovermögen des Eigenkapitals darzustellen, solange die Muttergesellschaft innerhalb des Kombinierungskreises weiterhin über eine Beherrschung verfügt. Führt eine Verminderung oder der gesamte Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschung, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, an dem das Mutterunternehmen innerhalb des Kombinierungskreises die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalposten werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht. Die Eliminierung der abgehenden Anteile erfolgt gemäß den allgemeinen Regeln zur Entkonsolidierung. Liegt weiterhin eine Restbeteiligung vor, wird diese mit ihrem Fair Value als Finanzinstrument nach IAS 39 (Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung) oder als Beteiligung, bewertet nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, eingebucht.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Kaufpreisanpassungen aufgrund des historischen Erwerbs der hier kombinierten Unternehmen durch die METRO AG werden bei den Wertansätzen gemäß IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der IFRS) nicht berücksichtigt. Die auf die nicht berücksichtigten Geschäfts- oder Firmenwerte und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens entfallenden Abschreibungen blieben daher im Kombinierten Abschluss ebenfalls unberücksichtigt.

Laufende und latente Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) bilanziert. Dabei werden unter Anwendung des Group-Allocation-Ansatzes alle bei der METRO AG als ehemalige Organträgerin des deutschen Organkreises bilanzierten laufenden und latenten Steuern auf die Teile des Organkreises anteilig verteilt, die in den Kombinierungskreis eingehen (zukünftiger Organkreis der MWFS GROUP). Die Steuern werden so allokiert, als wären diese inländischen Unternehmen für die Zeiträume des Kombinierten Abschlusses eine eigenständige Organschaft. Laufende inländische Steuer fällt mangels positiver steuerlicher Bemessungsgrundlage im Organkreis nicht an (ausgenommen Ergebnisse aus Betriebsprüfungen für Vorjahre). Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden dabei dem Kombinierungskreis verursachungsgerecht zugeordnet. Die so dargestellte steuerliche Belastung kann von dem Steueraufwand oder Steuerertrag abweichen, der sich für den zukünftigen inländischen Organkreis (Organträger METRO Wholesale & Food Specialist AG) als eigenständige Gruppe ergeben würde. Ab dem Zeitpunkt des Bestehens des neuen Organkreises mit dem Organträger METRO Wholesale & Food Specialist AG (1. Oktober 2016, das heißt in künftigen Abschlüssen) erfolgt eine neue Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge für diesen Organkreis. Die derzeit allokierten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sind sodann mit Beendigung der Organschaft zur METRO AG erfolgswirksam auszubuchen.

Pensionsverpflichtungen werden im Konzernabschluss der METRO GROUP mit einem einheitlichen Zinssatz entsprechend der durchschnittlichen Fristigkeit der Verpflichtungen abgezinst. Dieser Zinssatz kann für Zwecke des Kombinierten Abschlusses nicht mehr verwendet werden. Die andere Zusammensetzung des Bestands an Leistungsanwärtern und Empfängern führt zu einer längeren Fristigkeit der Verpflichtungen und macht einen höheren Zinssatz erforderlich.

Im Konzernabschluss der METRO GROUP werden segmentübergreifende konzerninterne Leasingverhältnisse in der Segmentberichterstattung als Operating-Leasing behandelt. Die Ausgliederung und Abspaltung der MWFS GROUP von der METRO GROUP führt dazu, dass einzelne bisher METRO GROUP interne Leasingverhältnisse nunmehr in der MWFS GROUP gemäß IAS 17 (Leasingverhältnisse) zu bilanzieren sind, da der Leasingnehmer nicht Teil des Kombinierungskreises ist. Diese wurden für den Kombinierten Abschluss so beurteilt, als wäre die Abspaltung bereits vor Abschluss des jeweiligen Leasingverhältnisses durchgeführt worden.

## Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

### Angewendete Rechnungslegungsvorschriften im Kombinerungskreis

Im vorliegenden Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP kamen retrospektiv für alle Geschäftsjahre die folgenden vom International Accounting Standards Board (IASB) überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Rechnungslegungsvorschriften zur Anwendung, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards im Geschäftsjahr 2015/16 erstmals verpflichtend anzuwenden waren:

#### IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)

Durch die Änderung „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“ des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden Vorschriften im Hinblick auf Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, geändert. Ist die Höhe der Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre, können die Beiträge als Reduzierung des Dienstzeitaufwands in der Periode erfasst werden, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wird. Ist ihre Höhe hingegen von der Anzahl der Dienstjahre abhängig, müssen die Beiträge den Dienstleistungsperioden nach derselben Methode zugerechnet werden, wie dies für die Bruttoleistung erfolgt.

#### Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010-2012 wurde unter anderem der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. Bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen Segment ist eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzernvermögen jetzt nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die MWFS GROUP hatte nichtsdestotrotz die Überleitungsrechnungen von langfristigem Segmentvermögen auf das Vermögen des Kombinerungskreises berichtet.

Des Weiteren wurden durch die Verbesserungen Regelungen in IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klargestellt. So beinhaltet eine Leistungsbedingung sowohl die Ableistung einer bestimmten Dienstzeit als auch die Erfüllung bestimmter Erfolgsziele innerhalb dieser Dienstzeit. Diese Erfolgsziele sind unter Bezugnahme auf die Aktivitäten des Unternehmens oder den Wert seiner Eigenkapitalinstrumente festzulegen und können sich auf die Gesamtleistung des Unternehmens oder auf Leistungen von Unternehmensteilen oder einzelner Mitarbeiter beziehen. Die Dienstbedingung verlangt hingegen nur die Ableistung einer bestimmten Dienstzeit, ohne Erfolgsziele zu beinhalten. Zudem wurde klargestellt, dass man unter Marktbedingungen nicht nur solche Leistungsbedingungen versteht, die vom Marktpreis oder Wert der Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens abhängen, sondern auch Leistungsbedingungen, die vom Marktpreis oder Wert der Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens der Gruppe abhängen.

In IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) wurde im Rahmen der jährlichen Verbesserungen ebenfalls eine Klarstellung vorgenommen. So sind bei bedingten Gegenleistungen, die als finanzieller Vermögenswert oder Schuld klassifiziert werden, die entsprechenden Standards anzuwenden. Bedingte Gegenleistungen, die kein Eigenkapitalinstrument darstellen, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Die Klarstellung in IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) durch die Verbesserungen besagt, dass bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten ohne festgelegten Zinssatz bei Unwesentlichkeit auf eine Abzinsung verzichtet werden kann.

Die Verbesserungen 2010-2012 erweitern ferner die Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen im IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen). So fallen unter diese Definition auch Unternehmen, die selbst oder über eines ihrer Konzernunternehmen Managementleistungen in Schlüsselpositionen für das Berichtsunternehmen erbringen, ohne dass auf andere Weise ein Näheverhältnis im Sinne des IAS 24 besteht. Zudem sind beim berichtenden Unternehmen gesonderte Angaben zu den Aufwendungen für erbrachte Leistungen des nahestehenden Unternehmens zu machen.



Für IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) stellen die Verbesserungen klar, dass bei Anwendung der Neubewertungsmethode die kumulierten Abschreibungen zum Bewertungszeitpunkt zu ermitteln sind.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS 2011-2013 beinhalten unter anderem die Klarstellung in IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards), dass ein Unternehmen in seinem ersten IFRS-Abschluss die Wahl zwischen der Anwendung der derzeit geltenden IFRS und der vorzeitigen Anwendung von neuen oder überarbeiteten IFRS hat, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, sofern deren vorzeitige Anwendung gestattet ist. Die gewählte Version ist dann jedoch, vorbehaltlich abweichender Regelungen in IFRS 1, zwingend auf sämtliche im Abschluss dargestellten Perioden anzuwenden. Diese Änderung hat keine Bedeutung für die MWFS GROUP.

In IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) stellen die Verbesserungen 2011-2013 die bestehende Ausnahme von Gemeinschaftsunternehmen vom Anwendungsbereich des IFRS 3 klar. So gilt die Ausnahme für sämtliche gemeinsame Tätigkeiten im Sinne des IFRS 11 und bezieht sich nur auf die Abschlüsse des Gemeinschaftsunternehmens oder der gemeinschaftlichen Tätigkeit selbst und nicht auf die Bilanzierung bei den an der gemeinsamen Tätigkeit beteiligten Parteien.

Des Weiteren wird durch die Verbesserungen 2011-2013 in IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) klargestellt, dass die Portfolio Exception für alle Verträge gilt, die nach IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Ausweis) erfüllen. Die Portfolio Exception gestattet es für eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Basis ihres Nettomarktrisikos oder -ausfallrisikos gesteuert wird, den beizulegenden Zeitwert dieser Gruppe in Übereinstimmung damit zu ermitteln, wie Marktteilnehmer die Nettorisikoposition am Bewertungsstichtag bewerten würden.

Die Klarstellung in IAS 40 (Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) durch die Verbesserungen 2011-2013 besagt, dass die Anwendungsbereiche des IAS 40 und des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) unabhängig voneinander sind. Somit ist jede Anschaffung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien daraufhin zu untersuchen, ob es sich um die Anschaffung eines einzelnen Vermögenswerts, einer Gruppe von Vermögenswerten oder eines Geschäftsbetriebs im Anwendungsbereich des IFRS 3 handelt. Zusätzlich sind die Kriterien des IAS 40 anzuwenden, um festzustellen, ob es sich um als Finanzinvestition gehaltene Immobilien oder um vom Eigentümer selbst genutzte Immobilien handelt.

Die beschriebenen Klarstellungen durch die Verbesserungen 2011-2013 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Kombinierungskreis.

#### **Veröffentlichte, aber im Kombinierten Abschluss noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften**

Vom IASB wurden weitere Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von der MWFS GROUP im Geschäftsjahr 2015/16 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder von der Europäischen Kommission noch nicht zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungsbeginn gemäß IFRS <sup>1</sup>	Anwendung bei der MWFS GROUP ab <sup>2</sup>	Genehmigt durch EU <sup>3</sup>
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen (Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung) <sup>4</sup>	1.1.2018	1.10.2018	Nein
IFRS 4	Versicherungsverträge (Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge) <sup>4</sup>	1.1.2018	1.10.2018	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente <sup>4</sup>	1.1.2018	1.10.2018	Ja
IFRS 10/IAS 28	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) <sup>4</sup>	unbekannt <sup>5</sup>	unbekannt <sup>5</sup>	Nein
IFRS 10/IFRS 12/ IAS 28	Konzernabschlüsse/Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme) <sup>4</sup>	1.1.2016	1.10.2016	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten)	1.1.2016	1.10.2016	Ja
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten <sup>4</sup>	1.1.2016	1.10.2016	Nicht genehmigt
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden <sup>4</sup>	1.1.2018	1.10.2018	Ja
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellung) <sup>4</sup>	1.1.2018	1.10.2018	Nein
IFRS 16	Leasingverhältnisse <sup>4</sup>	1.1.2019	1.10.2019	Nein
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Änderung: Initiative zu Angaben)	1.1.2016	1.10.2016	Ja
IAS 7	Kapitalflussrechnungen (Änderung: Initiative zu Angaben) <sup>4</sup>	1.1.2017	1.10.2017	Nein
IAS 12	Ertragsteuern (Änderung: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste) <sup>4</sup>	1.1.2017	1.10.2017	Nein
IAS 16/IAS 41	Sachanlagen/Landwirtschaft (Änderung: Fruchttragende Pflanzen)	1.1.2016	1.10.2016	Ja
IAS 16/IAS 38	Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte (Änderung: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden)	1.1.2016	1.10.2016	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Equity-Methode in Einzelabschlüssen)	1.1.2016	1.10.2016	Ja
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2012–2014)	1.1.2016	1.10.2016	Ja

<sup>1</sup> Ohne vorzeitige Anwendung

<sup>2</sup> Anwendung erst ab 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr. Voraussetzung: Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU ist erfolgt.

<sup>3</sup> Stand: 6. Dezember 2016 (Zeitpunkt der Unterzeichnung des Kombinierten Abschlusses durch den Vorstand der METRO AG)

<sup>4</sup> Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung

<sup>5</sup> Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben

## IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung)

Der IFRS 2 wird durch „Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“ im Hinblick auf drei Aspekte geändert.

Die bisherige Regelungslücke, welche Auswirkungen Ausübungsbedingungen auf den beizulegenden Zeitwert in bar erfüllter anteilsbasierter Vergütungen haben, wurde geschlossen, indem festgelegt wurde, dass in diesem Fall dem gleichen Ansatz zu folgen ist wie bei der Bilanzierung von in Eigenkapitaltiteln erfüllten Vergütungen. So sind Marktbedingungen und Nicht-Ausübungsbedingungen im beizulegenden Zeitwert zu berücksichtigen, Dienstbedingungen und andere Leistungsbedingungen hingegen im Mengengerüst.

Des Weiteren besteht nun eine Ausnahmeregelung für anteilsbasierte Vergütungen, bei der das Unternehmen die anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Steuereinbehalt erfüllt. Diese anteilsbasierte Vergütung ist zukünftig komplett als in Eigenkapitaltiteln erfüllt zu klassifizieren, sofern sie als in Eigenkapital erfüllt klassifiziert worden wäre, wenn sie nicht das Merkmal der Erfüllung mit Steuereinbehalt aufgewiesen hätte.

Es wurde zudem klargestellt, dass bei einer in bar erfüllten Vergütungstransaktion, die aufgrund der Änderungen der Bedingungen zu einer in Eigenkapitaltiteln erfüllten Vergütungstransaktion umgewandelt wird, zunächst die ursprünglich für die in bar erfüllte Vergütung angesetzte Schuld auszubuchen ist. Anschließend muss die in Eigenkapitaltiteln erfüllte Vergütung mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Modifizierung in dem Maß angesetzt werden, wie bis zum Änderungszeitpunkt Leistungen erbracht wurden. Differenzen zwischen dem Buchwert der Schuld und dem im Eigenkapital erfassten Betrag sind sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Die beschriebenen Änderungen an IFRS 2 treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements wird die MWFS GROUP die Regelungen erstmals am 1. Oktober 2018 anwenden. Diese Änderungen werden prospektiv bei entsprechenden Transaktionen der MWFS GROUP angewendet. Im Rahmen eines bereits gestarteten Projekts zur Einführung des geänderten IFRS 2 bei der METRO AG werden die Auswirkungen des neuen Standards auch für die MWFS GROUP im Laufe des kommenden Geschäftsjahres analysiert.

### **IFRS 9 (Finanzinstrumente)**

Durch den neuen IFRS 9 (Finanzinstrumente) werden in Zukunft die derzeitigen Regelungen des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt.

Finanzinstrumente sind anzusetzen, wenn das bilanzierende Unternehmen Vertragspartner wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erstbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls angepasst um Transaktionskosten. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungs Komponente werden zum Transaktionspreis angesetzt.

Zum Ansatzzeitpunkt sind Regelungen zur Klassifizierung zu berücksichtigen. Mit der Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit ist wie nach IAS 39 seine Folgebewertung verknüpft. Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglich festgelegten Cashflows des finanziellen Vermögenswerts sowie des Geschäftsmodells, mit dem das Unternehmen den finanziellen Vermögenswert steuert. Die ursprünglich vier Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte wurden auf zwei Kategorien reduziert: finanzielle Vermögenswerte, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kategorie 1), und finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Kategorie 2), wobei letztere Kategorie zwei Unterkategorien kennt.

Ist das mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgte Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen wie Tilgung und Zinsen ausgerichtet und sehen die Vertragsbedingungen bestimmbare Zahlungen ausschließlich für Zinsen und Tilgung vor, handelt es sich um ein Finanzinstrument, das zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren ist (Kategorie 1). Zielt das Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen und den Verkauf des finanziellen Vermögenswerts ab und sind die Zahlungszeitpunkte vorgegeben, sind die Wertänderungen seines beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen (Unterkategorie 2 a). Sind die genannten Bedingungen jeweils nicht kumulativ erfüllt, ist der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Unterkategorie 2 b). Die fortgeführten Anschaffungskosten werden nach der Effektivzinsmethode ermittelt, während für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) heranzuziehen ist.

Aufgrund der obigen Klassifizierungskriterien würden Eigenkapitalinstrumente prinzipiell der Unterkategorie 2 b zugeordnet werden. Für Eigenkapitalinstrumente, die die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllen, besteht bei Erstansatz jedoch ein unwiderruflich ausübbares Wahlrecht, diese in Unterkategorie 2 a einzuordnen. Zudem können alle ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die Unterkategorie 2 b eingeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinconsistenzen vermieden werden können (Fair-Value-Option).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (Kategorie 1). In einigen Fällen, wie bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten, ist jedoch eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgeschrieben (Unterkategorie 2 b). Zudem existiert auch in diesem Fall ein Wahlrecht in Bezug auf die Fair-Value-Option, das heißt die Möglichkeit einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Im Unterschied zu finanziellen Vermögenswerten sind bei finanziellen Verbindlichkeiten eingebettete trennungspflichtige Derivate möglich. Bei Vorliegen einer Trennungspflicht wird der Basisvertrag üblicherweise nach den Regeln der Kategorie 1 und das Derivat nach den Regeln der Unterkategorie 2 b bewertet.

Anders als im IAS 39 (Incurred Loss Model) stehen nach IFRS 9 die erwarteten Verluste im Fokus. Dieses Expected Loss Model sieht grundsätzlich eine dreistufige Erfassung von Wertminderungen vor. Auf der ersten Stufe sind Wertminderungen zu erfassen, die ihre Ursache bei erwarteten Zahlungsstörungen der nächsten zwölf Monate haben. Auf der zweiten Stufe sind die Zahlungsausfälle aus Zahlungsstörungen der gesamten Laufzeit zu erfassen. Die Berechnung dieser Stufe findet auf einem Portfolio gleichartiger Instrumente statt. Finanzinstrumente werden von der ersten in die zweite Stufe übertragen, wenn das Ausfallrisiko seit Zugang signifikant gestiegen ist und ein Mindestausfallrisiko übersteigt.

Auf der dritten und letzten Stufe sind Wertminderungen aufgrund von zusätzlichen objektiven Hinweisen hinsichtlich des einzelnen Finanzinstruments zu erfassen.

Sofern es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bestimmte Leasingforderungen oder Contract-Assets handelt (und in bestimmten weiteren Fällen) kann ein vereinfachter Ansatz (Simplified Approach) angewendet werden, bei dem (ähnlich wie bei Stufe 2) die gesamte Laufzeit maßgeblich ist.

Um die Komplexität zu reduzieren und Sicherungsbeziehungen besser bilanziell nachvollziehbar zu machen, wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen. Der Kreis möglicher Grundgeschäfte wurde erweitert. So können beispielsweise mehrere Risikopositionen leichter zu einem Grundgeschäft zusammengefasst und abgesichert werden. Hierbei kann die Nettoposition als Grundgeschäft designiert werden, wenn sich bei zusammengefassten Risikopositionen die Risiken zum Teil gegenseitig ausgleichen. Des Weiteren sind nun auch nicht derivative Finanzinstrumente, die in die Unterkategorie 2 b fallen, als Sicherungsinstrument designierbar. Zudem werden für die Messung der Effektivität keine Grenzwerte mehr vorgegeben. Stattdessen ist die Effektivität in Referenz zu den wirtschaftlichen Wechselwirkungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft unter der Berücksichtigung von Sicherungsquote und Ausfallrisiko zu beurteilen.

Der IFRS 9 tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements wird die METRO AG somit die Regelungen erstmals am 1. Oktober 2018 anwenden. Im Rahmen eines bereits gestarteten Projekts zur Einführung des IFRS 9 bei der METRO AG werden die Auswirkungen des neuen Standards auch für die MWFS GROUP im Laufe des kommenden Geschäftsjahres analysiert.

#### **IFRS 10 (Konzernabschlüsse) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)**

In den derzeitigen Vorschriften zur Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen besteht ein Konflikt zwischen IFRS 10 (Konzernabschlüsse) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen). Während gemäß IAS 28 Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen einem Unternehmen und seinen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen nur entsprechend den Anteilen nicht nahestehender dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen sind, schreibt IFRS 10 eine vollständige Erfolgserfassung beim Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen vor.

Durch die Änderung wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) darstellen. Hierbei ist ein Geschäftsbetrieb definiert als ein integriertes Zusammenspiel von Aktivitäten, die Inputfaktoren erfordern und durch Prozesse Outputs generieren.

Handelt es sich bei den veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb, ist eine vollständige Erlöserfassung vorzunehmen. Ein Erfolg aus dem Verkauf von Vermögenswerten, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, an oder ihre Einbringung in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ist hingegen nur entsprechend den Anteilen nicht nahestehender dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen.

Sofern mehrere Vermögenswerte in separaten Transaktionen veräußert oder eingebracht werden, ist zu prüfen, ob sie einen einzigen Geschäftsbetrieb darstellen und als eine einzige Transaktion zu bilanzieren sind.

Das IASB hat den ursprünglichen Anwendungsbeginn für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, aufgehoben. Der Anwendungsbeginn bei der MWFS GROUP ist demnach offen. Da die MWFS GROUP momentan den Regelungen des IFRS 10 folgt, wird es zu entsprechenden Auswirkungen bei künftigen Transaktionen kommen.

### **IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)**

Der neue IFRS 15 wird IAS 18 (Umsatzerlöse) und IAS 11 (Fertigungsaufträge) sowie zugehörige Interpretationen ersetzen und schreibt ein einheitliches und umfassendes Modell für die Erfassung von Erlösen mit Kunden vor.

Der neue Standard sieht ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt der Realisierung bestimmt werden sollen. Im ersten Schritt werden die Verträge mit einem Kunden identifiziert. Ein Vertrag im Sinne des IFRS 15 liegt demnach vor, wenn die Vertragspartner ihm zugestimmt haben, die Rechte des Kunden auf Güter und Dienstleistungen und die Zahlungsbedingungen vom Unternehmen identifiziert werden können und die Vereinbarung wirtschaftliche Substanz hat. Zudem muss es wahrscheinlich sein, dass das Unternehmen die Gegenleistung erhält. Hat ein Unternehmen mehr als einen Vertrag (nahezu) gleichzeitig mit demselben Kunden abgeschlossen und sind bestimmte Kriterien erfüllt, so sind die Verträge zusammenzufassen und wie ein einziger Vertrag zu behandeln.

Ein Vertrag im Sinne des IFRS 15 kann grundsätzlich mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten. Im zweiten Schritt sind daher mögliche separate Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags zu identifizieren. Eine separate Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn das Gut oder die Dienstleistung einzeln abgrenzbar ist. Dies ist der Fall, wenn das Gut oder die Dienstleistung vom Kunden einzeln oder zusammen mit anderen jederzeit verfügbaren Ressourcen genutzt wird und von anderen Zusagen im Vertrag abgegrenzt werden kann.

Im dritten Schritt ist der Transaktionspreis zu bestimmen, der der erwarteten Gegenleistung entspricht. Die Gegenleistung kann fixe und variable Komponenten beinhalten. Bei variabler Vergütung ist der erwartete Betrag zu schätzen, wobei der Ansatz entweder mit dem Erwartungswert oder dem wahrscheinlichsten Betrag erfolgt, je nachdem, welcher Wert die Gegenleistung am besten widerspiegelt. Zudem umfasst die Gegenleistung den Zinseffekt, sofern der Vertrag eine wesentliche Finanzierungskomponente enthält, den beizulegenden Zeitwert von nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und die Auswirkungen von Zahlungen, die an den Kunden geleistet werden, wie zum Beispiel Rabatte und Gutscheine.

Die Aufteilung des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen erfolgt im vierten Schritt. Grundsätzlich ist der Transaktionspreis auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen im Verhältnis der relativen Einzelveräußerungspreise aufzuteilen. Zur Festlegung der Einzelveräußerungspreise muss auf beobachtbare Daten zurückgegriffen werden. Sofern dies nicht durchführbar ist, sind Schätzungen vorzunehmen. Zu diesem Zweck schlägt IFRS 15 verschiedene Schätzmethode vor, wonach sich die Schätzung an Marktpreisen für ähnliche Leistungen oder an den erwarteten Kosten zuzüglich eines Aufschlags orientiert. In Ausnahmefällen darf die Schätzung auch auf der Residualwertmethode basieren.

Im fünften und letzten Schritt wird im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Umsatz realisiert. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übertragen wurde. Die Erfüllung kann sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen erfolgen. Bei einer zeitraumbezogenen Erfüllung sind die Umsatzerlöse so über den Zeitraum zu erfassen, dass die kontinuierliche Übertragung am besten widerspiegelt wird.

Neben dem fünfstufigen Modell behandelt der IFRS 15 diverse Sonderthemen, wie beispielsweise die Behandlung von Kosten zur Erlangung und Erfüllung eines Vertrags, von aktiven und passiven Vertragsposten, Rückgaberechten, Kommissionsgeschäften sowie von Kundentreue- und Kundenbindungsprogrammen. Zudem wurden die Angabepflichten im Anhang deutlich erweitert. So sind künftig unter anderem qualitative und quantitative Angaben zu Verträgen mit Kunden, zu den wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen sowie zu Veränderungen im Zeitablauf zu machen.

Der IFRS 15 tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die MWFS GROUP wird die Regelungen somit erstmals am 1. Oktober 2018 anwenden. Im Rahmen eines bereits gestarteten Projekts zur Einführung des IFRS 15 bei der METRO AG werden die Auswirkungen des neuen Standards auch für die MWFS GROUP im Laufe des kommenden Geschäftsjahres analysiert.

Nachträglich zur Verabschiedung des neuen IFRS 15 wurde eine Klarstellung veröffentlicht. Sie ergänzt die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, die Prinzipal-Agenten-Abgrenzung sowie die Separierung von Lizenzen und enthält zudem Erleichterungen für den Übergang auf IFRS 15.

Die Klarstellung in IFRS 15 tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements wird die MWFS GROUP die Regelungen somit erstmals am 1. Oktober 2018 anwenden. Im Rahmen des bereits gestarteten Projekts zur Einführung des IFRS 15 bei der MWFS GROUP werden die Auswirkungen der Klarstellung Berücksichtigung finden.

### **IFRS 16 (Leasingverhältnisse)**

Der neue IFRS 16 wird den derzeit geltenden IAS 17 (Leasingverhältnisse) ersetzen. In den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen grundsätzlich die Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten, Miet- und Pachtverträge, Untermietverhältnisse sowie Sale-and-Leaseback-Transaktionen. In Bezug auf das Leasing immaterieller Vermögenswerte besteht prinzipiell ein Wahlrecht in Bezug auf die Anwendung des IFRS 16, während beispielsweise Vereinbarungen über Dienstleistungs-konzessionen oder das Leasing von natürlichen Ressourcen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen.

Die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 stellt im Vergleich zu IAS 17 das Kontrollkriterium in den Vordergrund. So enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn er das Recht einräumt, den Nutzen eines bestimmten Vermögenswerts über einen festgelegten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren.

Die wesentliche Neuerung des IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17 betrifft die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So entfällt bei diesem künftig die Klassifizierung in Operating-Leasing und Finanzierungs-Leasing. Vielmehr muss der Leasingnehmer zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggeber dem Leasingnehmer den Vermögenswert zur Nutzung überlässt, eine Verbindlichkeit und korrespondierend das Nutzungsrecht am Leasingobjekt als sogenanntes Right-of-Use-Asset ansetzen.

Der Leasingnehmer hat die Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen anzusetzen. Bestandteile der Leasingzahlungen bilden die Summe aller fixen Leasingzahlungen abzüglich Anreizzahlungen, wie beispielsweise für den Vertragsabschluss. Hinzuzurechnen sind alle indexbasierten variablen Leasingzahlungen. Zudem sind variable Zahlungen, die wirtschaftlich betrachtet fixe Zahlungen darstellen, sowie erwartete Zahlungen, die aufgrund von Restwertgarantien zu leisten sind, zu berücksichtigen. Kaufoptionen und Mietverlängerungsoptionen sind einzubeziehen, sofern ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Auch vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung seitens des Leasingnehmers müssen erfasst werden, wenn von einer vorzeitigen Vertragsbeendigung ausgegangen wird.

Bei der Bewertung ist der dem Leasingverhältnis implizite Zinssatz zu verwenden. Ist dieser vom Leasingnehmer nicht bestimmbar, kann er seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zugrunde legen. Die Leasingverbindlichkeit wird über die Laufzeit mittels Effektivzinsmethode aufgezinnt und unter Berücksichtigung der geleisteten Leasingzahlungen fortgeschrieben. Änderungen der Berechnungsparameter, zum Beispiel hinsichtlich der Vertragslaufzeit, der Einschätzung über die Ausübung einer Kaufoption oder der erwarteten Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Verbindlichkeit.

Das parallel anzusetzende Right-of-Use-Asset ist grundsätzlich mit dem Wert der Verbindlichkeit zu aktivieren. Zudem sind bereits geleistete Leasingzahlungen und direkt zurechenbare Kosten einzubeziehen. Vom Leasinggeber erhaltene Zahlungen, die mit dem Leasing in Verbindung stehen, sind abzuziehen. Wiederherstellungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind bei der Bewertung ebenfalls zu berücksichtigen.

Das Right-of-Use-Asset kann entsprechend IAS 16 (Sachanlagen) beziehungsweise IAS 40 (Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder gemäß Neubewertungsmethode folgebewertet werden. Bei Anwendung der fortgeführten Anschaffungskostenmethode ist es planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abzuschreiben. Ist hingegen bereits zu Beginn des Leasingverhältnisses hinreichend sicher, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts. IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) ist zu berücksichtigen.

Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit aufgrund von Änderungen der Leasingzahlungen führt korrespondierend zu einer grundsätzlich erfolgsneutralen Anpassung des Right-of-Use-Assets. Den Buchwert übersteigende negative Anpassungen sind erfolgswirksam zu erfassen.

Für den Leasingnehmer sind diverse Wahlrechte vorgesehen. So besteht bei der Bilanzierung und Bewertung ein Wahlrecht in Bezug auf die Portfoliobildung von Verträgen mit gleichen oder ähnlichen Eigenschaften sowie dahingehend, eine vertraglich vereinbarte Servicekomponente nicht zu separieren und den Vertrag vollumfänglich als Leasingvertrag zu bilanzieren. Zudem existiert ein Wahlrecht, bei kurzfristigen Leasingverträgen (Laufzeit maximal zwölf Monate) und sogenannten Low-Value-Assets den Right-of-Use-Ansatz nicht anzuwenden. Low-Value-Assets sind hierbei Bestandteil von Leasingverhältnissen, die einzeln betrachtet unwesentlich für die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens sind. Bei Inanspruchnahme dieses Wahlrechts wird der Leasingvertrag analog zu den bislang geltenden Regelungen des IAS 17 zu Operating-Leasing bilanziert.

Im Anhang sind künftig umfangreiche qualitative und quantitative Angaben vorzunehmen. Die geänderte Definition eines Leasingverhältnisses gilt auch für den Leasinggeber und kann zu von IAS 17 abweichenden Beurteilungen führen. Im Rahmen der Bilanzierung erfolgt jedoch weiterhin eine Klassifizierung in Operating-Leasing und Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Hier gibt es keine wesentlichen Änderungen durch den IFRS 16 mit Ausnahme von Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

So muss bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen zunächst das verkaufende Unternehmen beurteilen, ob nach IFRS 15 tatsächlich ein Verkauf stattgefunden hat. Ist dies zu bejahen, muss das übertragende Unternehmen ein Right-of-Use-Asset in Höhe des anteiligen Buchwerts des Vermögensgegenstands gemessen am zurückbehaltenen Nutzungsrecht, bilanzieren. Eine Gewinnrealisierung findet in diesem Fall nur in Höhe des an den Leasinggeber übertragenen Anteils statt. Liegt kein Verkauf vor, wird die Transaktion wie eine Finanzierung behandelt, ohne dass es zu einem Angang des Vermögenswerts kommt.

Der IFRS 16 tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements muss die MWFS GROUP die Regelungen erstmals erst am 1. Oktober 2019 verpflichtend anwenden. Im Rahmen eines bereits gestarteten Projekts zur Einführung des IFRS 16 bei der METRO AG werden die Auswirkungen des neuen Standards auch für die MWFS GROUP im Laufe des kommenden Geschäftsjahres analysiert.

### **IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)**

Im Rahmen der „Initiative zu Angaben“ wurden an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Hinblick auf das Prinzip der Wesentlichkeit, auf die Darstellung der Vermögenslage und auf die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sonstigen Ergebnis sowie auf die Angaben im Anhang die folgenden Änderungen vorgenommen.

Das Prinzip der Wesentlichkeit ist dahingehend zu interpretieren, dass Informationen nicht durch Aggregation verschleiert werden dürfen, Wesentlichkeitserwägungen auf alle Bestandteile des Abschlusses anzuwenden sind und dass das Prinzip auch dann zu berücksichtigen ist, wenn ein Standard spezifische Angaben vorschreibt.

Es wurde klargestellt, dass die Ausweiszeilen in den Abschlussbestandteilen aus Gründen der Relevanz aufgegliedert oder zusammengefasst werden können und Konkretisierungen in Bezug auf Zwischensummen in den Abschlussbestandteilen aufgenommen werden. Zudem sind künftig die Anteile am Sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, innerhalb des Sonstigen Ergebnisses des Konzerns in Abhängigkeit davon auszuweisen, ob sie später in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen werden oder nicht.

In Bezug auf Angaben wurde klargestellt, dass bei der Bestimmung ihrer Reihenfolge die Prinzipien der Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu berücksichtigen sind.

Die beschriebenen Änderungen an IAS 1 treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die MWFS GROUP wird die Regelungen somit erstmals am 1. Oktober 2016 anwenden. Diese Änderungen werden einen geringen Einfluss auf den Ausweis im Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP haben.

### **IAS 7 (Kapitalflussrechnungen)**

Künftig sind gemäß der Änderung an IAS 7 im Rahmen der „Initiative zu Angaben“ die folgenden Veränderungen im Fremdkapital als Ergebnis von Finanzierungstätigkeiten anzugeben: Veränderungen bei den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Veränderungen als Ergebnis der Erlangung beziehungsweise des Verlusts von Beherrschung über Tochter- oder andere Unternehmen, Auswirkungen von Wechselkursänderungen, Änderungen von beizulegenden Zeitwerten und sonstige Änderungen. Hierbei sind Finanzschulden definiert als solche, deren Zahlungsvorgänge in der Kapitalflussrechnung als Cashflows aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert wurden oder werden.

Des Weiteren sind Veränderungen in den Finanzschulden getrennt von Veränderungen anderer Vermögenswerte und Schulden anzugeben.

Die beschriebenen Änderungen des IAS 7 treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements wird die MWFS GROUP die Regelungen erstmals am 1. Oktober 2017 anwenden und ihren Ausweis entsprechend erweitern.

### **Weitere IFRS-Änderungen**

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS 2012-2014 beinhalten unter anderem eine Klarstellung in IAS 34 (Zwischenberichterstattung) hinsichtlich der Angabe von Informationen „an anderer Stelle im Zwischenbericht“. Diese Formulierung wurde angepasst, sodass künftig eine Reihe von Angaben durch Verweise auf den Lagebericht ersetzt werden dürfen. Die Möglichkeit von Verweisen wird für die MWFS GROUP eine Erleichterung bei der Erstellung des Anhangs herbeiführen.

Zudem wurden im Rahmen der Verbesserungen zwei Klarstellungen in IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) vorgenommen. Wenn ein Unternehmen einen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) aus der Kategorie zur Veräußerung gehalten in die Kategorie zu Ausschüttungszwecken gehalten umklassifiziert, wird diese Umklassifizierung als Fortsetzung des ursprünglichen Plans der Veräußerung angesehen, sofern dies ohne zeitliche Verzögerung geschieht. So können weiterhin die Rechnungslegungsvorschriften für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) angewendet werden. Entsprechendes gilt für eine Umklassifizierung von der Kategorie als zur Ausschüttung gehalten in die Kategorie zur Veräußerung gehalten. Hierbei ist zu beachten, dass die Umklassifizierung nicht die Zeitspanne verlängert, in der der Verkauf beziehungsweise die Ausschüttung abgeschlossen sein muss.

Analog zu den Vorschriften für die Bilanzierung als zur Veräußerung gehalten, ist ein Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) nicht mehr nach IFRS 5 zu bilanzieren, sobald die Voraussetzungen für die Bilanzierung als zu Ausschüttungszwecken gehalten nicht mehr erfüllt sind.

Die Änderungen durch die jährlichen Verbesserungen der IFRS 2012-2014 treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2016 beginnen. Die MWFS GROUP wird somit am 1. Oktober 2016 den geänderten IAS 34 erstmals retrospektiv und den geänderten IFRS 5 prospektiv für künftige Transaktionen anwenden.

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen sowie anderer in den jährlichen Verbesserungen geänderter Standards wird nach derzeitiger Einschätzung zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MWFS GROUP führen.



## **New Operating Model**

Die METRO GROUP hat im Zuge der Einführung des sogenannten New Operating Model ab dem 1. Oktober 2015 die einzelnen METRO Cash & Carry Länder in die drei Cluster Horeca (Fokus auf Hotels, Restaurants und Caterer), Trader (Fokus auf unabhängige Wiederverkäufer wie zum Beispiel Kioskbetreiber, Bäcker und Metzger) sowie Multispecialists (neben den übrigen Kundengruppen auch Fokus auf sogenannte Service Companies und Offices) aufgeteilt. Grundlage der Aufteilung war neben der strategischen Fokussierung auf Kundengruppen das jeweils erwartete Marktpotenzial. Für die operative Steuerung der drei Cluster ist die Segmentleitung von METRO Cash & Carry gemeinsam mit dem zuständigen Vorstandsmitglied verantwortlich. Drei operative Partner haben das funktionale Mandat für jeweils ein Cluster und unterstützen die jeweiligen Länder mit übergreifenden kundengruppenspezifischen Maßnahmen. Dieses Steuerungsmodell wurde von der MWFS GROUP übernommen.

Die Einführung des New Operating Model führte einerseits zur Veränderung der operativen Segmente bei METRO Cash & Carry im Einklang mit IFRS 8. Die oben genannten drei Cluster stellen nunmehr operative Segmente dar, da sich die interne Ressourcenallokation und die Performancemessung durch den sogenannten Chief Operating Decision Maker (bis zur Aufspaltung der METRO GROUP der Vorstand der METRO AG, danach der Vorstand der METRO Wholesale & Food Specialist AG) an den drei Clustern orientiert. Zuvor handelte es sich bei einzelnen Ländern um operative Segmente. Da die drei Cluster trotz ihrer strategisch unterschiedlichen Fokussierung derzeit hinreichende Ähnlichkeiten hinsichtlich ihres Geschäftsmodells, ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie ihrer Kundenstruktur aufweisen – insbesondere in Abgrenzung zu den übrigen Berichtssegmenten –, werden diese drei operativen Segmente zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Darüber hinaus führte die neue Unternehmenssteuerung beziehungsweise -überwachung zu einer modifizierten internen Berichtsstruktur, sodass eine Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte ab dem 1. Oktober 2015 nicht mehr auf der bisherigen Ebene (Vertriebslinie/Land), sondern auf der Ebene der drei Cluster vorgenommen wird. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden entsprechend realloziert, die erforderliche Werthaltigkeitsprüfung vor Reallokation führte zu keinen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

## **Währungsumrechnung**

### **Geschäftsvorfälle in Fremdwährung**

In den Einzelabschlüssen der in den Kombinierten Abschluss einbezogenen Unternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion bewertet. Zu den Stichtagen 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 und 1. Oktober 2013 werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Value gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum jeweiligen Abschlussstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten und qualifizierten Absicherungen von Zahlungsströmen werden erfolgsneutral ausgewiesen.

### **Ausländische Geschäftsbetriebe**

Die Jahresabschlüsse ausländischer in den Kombinierten Abschluss einbezogener Unternehmen werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Die einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs am jeweiligen Abschlussstichtag; die Posten der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, zu denen Mutter-Tochter-Beziehungen bestehen, werden erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst. Soweit das ausländische Unternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr des Abgangs beziehungsweise zum Zeitpunkt der Stilllegung eines ausländischen Geschäftsbetriebs, zu dem Mutter-Tochter-Beziehungen bestehen, werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines ausländischen Unternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden ausländische assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen teilweise veräußert, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

In den dargestellten Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung werden hinsichtlich der Währungen der für die MWFS GROUP wichtigsten Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs je €			Stichtagskurs je €			
		2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Ägyptisches								
Pfund	EGP	9,36833	8,57877	9,25176	9,28670	8,98510	8,66620	9,85335
Bosnische								
Mark	BAM	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Britisches								
Pfund	GBP	0,81927	0,74305	0,78209	0,83605	0,77730	0,73850	0,86103
Bulgarischer								
Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer								
Renminbi	CNY	8,34171	7,14511	7,25857	8,26450	7,72620	7,12060	7,44630
Dänische								
Krone	DKK	7,45919	7,45411	7,45069	7,45800	7,44310	7,45980	7,45130
Hongkong-								
Dollar	HKD	10,52203	8,90626	8,62172	10,47220	9,77400	8,68240	8,65470
Indische								
Rupie	INR	82,82878	72,50054	74,22463	84,84400	77,85640	73,48050	74,36550
Indonesische								
Rupie	IDR	15.853,76000	14.914,46000	14.923,41000	15.425,27000	15.366,97000	16.347,81000	14.566,22000
Japanischer								
Yen	JPY	138,81282	136,84504	124,09443	131,78000	138,11000	134,69000	113,00000
Kasachischer								
Tenge	KZT	233,71997	220,67414	370,06902	207,55000	231,05000	303,47000	375,52000
Kroatische								
Kuna	HRK	7,62536	7,62450	7,55920	7,61530	7,64250	7,64450	7,52200
Marokkani-								
scher Dirham	MAD	11,21069	10,88235	10,86310	11,20510	11,07545	10,87815	10,91235
Moldau-Leu	MDL	18,63509	20,08065	22,09941	17,48880	18,47930	22,59260	22,16110
Norwegische								
Krone	NOK	8,26985	8,75905	9,36916	8,11400	8,11900	9,52450	8,98650
Pakistanische								
Rupie	PKR	138,88143	117,20413	116,46653	143,13720	129,39590	117,25160	116,96670
Polnischer								
Zloty	PLN	4,17814	4,17060	4,33360	4,22880	4,17760	4,24480	4,31920
Rumänischer								
Leu	RON	4,44849	4,43956	4,47856	4,46200	4,41020	4,41760	4,45370
Russischer								
Rubel	RUB	47,09572	64,80626	75,28270	43,82400	49,76530	73,24160	70,51400
Schweizer								
Franken	CHF	1,22078	1,09807	1,09130	1,22250	1,20630	1,09150	1,08760
Serbischer								
Dinar	RSD	115,74586	120,61782	122,49388	114,60440	118,85090	119,74910	123,29290
Singapur-								
Dollar	SGD	1,70377	1,54440	1,53280	1,69610	1,60630	1,59210	1,52350
Tschechische								
Krone	CZK	27,29877	27,42870	27,04140	25,73000	27,50000	27,18700	27,02100
Türkische Lira	TRY	2,88971	2,93219	3,25276	2,75100	2,87790	3,39030	3,35760
Ukrainische								
Hrywnja	UAH	13,95118	22,42906	27,55541	10,82012	16,44676	23,85750	28,94817
Ungarischer								
Forint	HUF	305,88518	308,94701	312,27877	298,15000	310,57000	313,45000	309,79000
US-Dollar	USD	1,35691	1,14863	1,11098	1,35050	1,25830	1,12030	1,11610
Vietnamesi-								
scher Dong	VND	28.673,35000	24.661,11000	24.274,08000	28.474,33000	27.428,59000	24.963,36000	24.585,96000

## Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 (Erlöse), sobald die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren geliefert wurden. Maßgeblich hierfür ist bei der Lieferung von Waren der Gefahrenübergang auf den Kunden. Falls dem Kunden Rückgabe- und Widerrufsrechte gewährt werden, erfolgt die Erfassung des Umsatzes nur, sofern die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zuverlässig geschätzt werden kann. Hierzu werden auf Basis historischer Daten Rückgabequoten ermittelt und auf künftige Rücknahmeverpflichtungen projiziert. Für den auf die erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen, sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen liegen. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto, das heißt in Höhe der Marge, ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung), werden realisiert, wenn die jeweilige Vertragskomponente erfüllt wird. Die Erlösrealisation erfolgt auf Basis der geschätzten relativen Fair Values der einzelnen Vertragskomponenten.

### Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

In der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, die einen operativen Bezug zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit haben, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) unter der Position „Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ergebnisanteile aus Immobiliengesellschaften, die von der MWFS GROUP selbst genutzte Immobilien halten. Die Ergebnisse aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ohne operativen Bezug werden innerhalb des Finanzergebnisses unter „Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen“ gezeigt. Hierdurch wird einer höheren Transparenz der operativen Tätigkeit der MWFS GROUP Rechnung getragen.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**, die erfolgsbezogen sind und auf zukünftige Perioden entfallen, werden periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen vereinnahmt und als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Bereits zugeflossene erfolgsbezogene Zuwendungen für Folgeperioden sind passivisch abzugrenzen und in den Folgeperioden anteilig aufzulösen.

**Betriebliche Aufwendungen** werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Das **Finanzergebnis** umfasst bei der MWFS GROUP primär Dividenden und Zinsen. Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung ertragswirksam vereinnahmt. Zinsen werden periodengerecht, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zwingend als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

## Kombinierte Bilanz

### Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert, soweit der Erwerb durch rechtliche Einheiten des Kombinierungskreises vollzogen wurde. Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird derjenigen Gruppe sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen zieht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) definiert als die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit innerhalb der MWFS GROUP ist grundsätzlich ein einzelner Standort. Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der MWFS GROUP werden bis zum 30. September 2015 grundsätzlich auf Ebene der Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land und ab dem 1. Oktober 2015 grundsätzlich auf Ebene der drei Cluster Horeca, Trader und Multispecialists bei METRO Cash & Carry sowie auf Ebene Real für interne Managementzwecke überwacht. Die Prüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung erfolgt daher auf Ebene dieser jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) aktiviert. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten. Hierzu können folgende Kosten zählen:

<b>Einzelkosten</b>	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
<b>Gemeinkosten</b> (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich um einen sogenannten qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um diesen in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. In den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 wurden keine qualifizierten Vermögenswerte identifiziert.

Die Folgebewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfolgt gemäß dem Anschaffungskostenmodell. Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der MWFS GROUP mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über

einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für diese immateriellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Eine Wertminderung wird erfasst, falls der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Wertminderungen oder Werterhöhungen werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips erfolgswirksam erfasst.

### Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Eine passivische Abgrenzung der Zuschüsse erfolgt nicht. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich hinzu aktiviert, sofern diese zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die MWFS GROUP führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear nach der Anschaffungskostenmethode gemäß IAS 16. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode kommt nicht zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich für den Kombinerungskreis einheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre beziehungsweise kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktivierte Rückbaukosten werden rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung für die Sachanlage erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungs-Leasingverhältnis). Sofern ein Unternehmen der MWFS GROUP als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Values beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer beziehungsweise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es allerdings hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert. Der Leasinggeber bilanziert hingegen eine Forderung.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert und keine Verbindlichkeit in seiner Bilanz aus,

sondern er zeigt lediglich den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung, während der Leasinggeber einen Vermögenswert sowie eine Forderung bilanziert.

Bei einem Leasingverhältnis über ein Gebäude und ein zugehöriges Grundstück werden diese beiden Elemente grundsätzlich getrennt voneinander betrachtet und als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang zum Kombinierten Abschluss angegeben. Er wird mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt.

### Finanzinstrumente

Sofern es sich hierbei nicht um assoziierte Unternehmen im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) handelt, werden finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen) gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
- „Zur Veräußerung verfügbar“

Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum Fair Value. Bei allen Kategorien, außer der Kategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value“, werden hierbei die angefallenen Transaktionskosten einbezogen. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value:

- **„Kredite und Forderungen“** sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- In die Bewertungskategorie **„Bis zur Endfälligkeit gehalten“** fallen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit, für die das Unternehmen sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hat, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie werden ebenfalls mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.
- Innerhalb der Kategorie **„Erfolgswirksam zum Fair Value“** sind alle finanziellen Vermögenswerte als „Zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert, da von der Fair-Value-Option des IAS 39 innerhalb der MWFS GROUP kein Gebrauch gemacht wird. Um dies deutlich zu machen, wird die gesamte Kategorie im Anhang des Kombinierten Abschlusses als „Zu Handelszwecken gehalten“ bezeichnet. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente sind solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben beziehungsweise eingegangen wurden oder die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, das in der jüngeren Vergangenheit für kurzfristige Gewinnmitnahmen genutzt wurde. Ferner sind derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirksamen

bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, dieser Kategorie zuzuordnen. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

- Die Kategorie „**Zur Veräußerung verfügbar**“ stellt eine Restkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der drei anderen Kategorien zugeordnet werden können. Die wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt innerhalb der MWFS GROUP nicht. „Zur Veräußerung verfügbare“ finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das Kombinierte Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Fall einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

**Beteiligungen** gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. **Wertpapiere** sind den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Zur Veräußerung verfügbar“ oder „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. **Ausleihungen** sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **gesichertes Grundgeschäft** innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, sowie Derivate auf solche Eigenkapitalinstrumente sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Dies trifft auf einige Beteiligungen der MWFS GROUP zu. Zu jedem Bilanzstichtag werden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Zu diesen Hinweisen zählen beispielsweise Verzögerungen oder Ausfälle von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie Bonitätsveränderungen des Kreditnehmers. Falls solche Hinweise bestehen, wird die Werthaltigkeit des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Barwert verglichen wird. Hierbei entspricht der Barwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte den erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Barwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ entspricht hingegen den mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows. Liegt der Barwert unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz erfasst. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ bislang erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Barwert wieder steigt, wird eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt die Wertaufholung bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam bis zur Höhe der zuvor erfolgswirksam erfassten Wertminderung. Darüber hinausgehende Wertsteigerungen bei Schuldinstrumenten sind erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem Posten erloschen beziehungsweise ausgelaufen sind oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird.

#### **Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte**

Die in den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ angehören, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter den übrigen Vermögenswerten werden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die gemäß IAS 39 als „Zu Handelszwecken gehalten“ zu klassifizieren sind. Alle anderen Forderungen und Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.



### **Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden**

Die Ermittlung latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den im Kombinierten Abschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Latente Steueransprüche werden zudem für noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird. Im Hinblick auf die Steueransprüche des deutschen Organkreises, die unter Anwendung des Group-Allocation-Ansatzes in den Kombinerungskreis eingegangen sind, verweisen wir auf die Ausführungen unter *Kombinierungsgrundsätze* dieses Kapitels.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden. Die latenten Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und gegebenenfalls angepasst.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Die Beurteilung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung der MWFS GROUP im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte ihrer Vermögenswerte beziehungsweise Erfüllung ihrer Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

### **Vorräte**

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge aus Sicht des Beschaffungsmarkts oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Da es sich bei den Vorräten der MWFS GROUP nie um sogenannte qualifizierte Vermögenswerte handelt, erfolgt bei den Vorräten keine Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten).

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden**

Die bilanzierten Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Lands ermittelt. Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise verfügbare Guthaben auf Rechtsanwaltsanderkonten oder unterwegs befindliche Gelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, und sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

### **Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten**

Die Klassifizierung als zur Veräußerung vorgesehener langfristiger Vermögenswert gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Vermögenswerts entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird der Vermögenswert zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Kombinierten Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten in der Kombinierten Bilanz separat gezeigt.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich wird nach IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivität bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde. Bei einem Geschäftsbereich handelt es sich um einen Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder der ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Unternehmensbestandteils entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird die nicht fortgeführte Aktivität mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung, der Kombinierten Bilanz, der Kombinierten Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung sind nicht fortgeführte Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang zum Kombinierten Abschluss erläutert.

## Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

**Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer** beinhalten beispielsweise Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

**Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für beitragsorientierte Pläne wird die periodische Beitragsverpflichtung an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit beziehungsweise als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten werden abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines leistungsorientierten Plans erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der Fair Value des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (zum Beispiel bei einer höheren Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel beim Diskontierungszinssatz) steigen oder sinken, entstehen hieraus sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen und Plankürzungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Sofern Planvermögen vorliegt, ergibt sich die Höhe der Rückstellung grundsätzlich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens.

Rückstellungen für **pensionsähnliche Verpflichtungen** (wie zum Beispiel Jubiläums- und Sterbegelder) setzen sich aus dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer beziehungsweise an seine Hinterbliebenen zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, zusammen. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Bei den **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. Diese werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formeller Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich dem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag, ist diese in Höhe ihres Barwerts anzusetzen.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als „**Anteilsbasierte Vergütungen** mit Barausgleich“ gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem Fair Value der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand, über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist verteilt. Der Fair Value wird mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist bis zur Ausübung neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

Soweit die gewährten anteilsbasierten Vergütungen durch den Abschluss korrespondierender Sicherungsgeschäfte abgesichert wurden, sind die Sicherungsgeschäfte zum Fair Value bewertet und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Hierbei wird der Teil der Wertschwankung der Sicherungsgeschäfte in dem Maße, in dem sie der Wertschwankung der anteilsbasierten Vergütungen entspricht, erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Der überschießende Teil der Wertschwankungen wird erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis gezeigt.

### **(Sonstige) Rückstellungen**

(Sonstige) Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer einzelnen Verpflichtung wird hierfür grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Ergibt sich bei der Ermittlung der Rückstellung für einen einzelnen Sachverhalt eine Bandbreite gleich wahrscheinlicher Erfüllungsbeträge, so ist die Rückstellung in Höhe des Mittelwerts dieser Erfüllungsbeträge anzusetzen. Für eine Vielzahl gleichartiger Sachverhalte wird die Rückstellung zum Erwartungswert angesetzt, der sich durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten ergibt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstellungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter, weiterbetriebener beziehungsweise noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten beziehungsweise eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, soweit zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde. Die Restrukturierungsrückstellungen enthalten ausschließlich solche Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Garantieleistungen werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden finanzielle Verbindlichkeiten gemäß IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)
- „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung von „Zu Handelszwecken gehaltenen“ finanziellen Verbindlichkeiten erfolgten nach den gleichen Vorgaben wie bei den finanziellen Vermögenswerten.

In die Kategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet, die nicht „Zu Handelszwecken gehalten“ werden. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt, da die Fair-Value-Option in der MWFS GROUP nicht angewandt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bewertet. Die im Anhang zum Kombinierten Abschluss angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen zu bewerten.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

### **Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten**

Die sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente, um mit Verkaufsoptionen versehene Gesellschaftsanteile oder um Earn-out-Verbindlichkeiten handelt, die gemäß IAS 39 mit dem Fair Value bilanziert sind.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden hier transitorische Abgrenzungen gezeigt.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

## **Sonstiges**

### **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird, oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang zum Kombinierten Abschluss anzugeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

### **Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)**

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgte im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie der METRO GROUP.

Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value bilanziert und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten beziehungsweise unter den sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen gegebenenfalls inklusive der für die MWFS GROUP gültigen Kreditmargen oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse der Bilanzstichtage 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 beziehungsweise 1. Oktober 2013 verwendet. Falls keine Börsenkurse Anwendung finden, wird der Fair Value mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) nach IAS 39 vor, werden Fair Value-Änderungen von als Fair-Value-Hedges designierten Derivaten und Fair-Value-Änderungen, die sich auf das abgesicherte Risiko des zugehörigen Grundgeschäfts beziehen, erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Derivats erfolgsneutral im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

### **Vergütungen von Lieferanten**

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderungen, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Die Abgrenzungen basieren auf Hochrechnungen, soweit es um Lieferantenvergütungen geht, die an gewisse Kalenderjahresziele gekoppelt sind.

## Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Position	Bewertungsmethode
<b>Aktiva</b>	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Fortgeführte Herstellungskosten der Entwicklung (Einzelkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten)
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzanlagen	
„Kredite und Forderungen“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Bis zur Endfälligkeit gehalten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Zur Veräußerung verfügbar“	Erfolgsneutral zum Fair Value
Vorräte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
	Niedrigerer Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	Veräußerungskosten
<b>Passiva</b>	
Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbewertungsverfahren)
Sonstige Rückstellungen	Abgezinster Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzielle Verbindlichkeiten	
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag oder Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten

## Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Kombinierten Abschlusses mussten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

### Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die die im vorliegenden Kombinierten Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben zum Kombinierten Abschluss:

- Festlegung des Kombinierungskreises durch Beurteilung der ökonomischen Aktivitäten der MWFS GROUP in Anwendung des Common-Control-Ansatzes (Kapitel *Kombinierungskreis*); hiervon betroffen sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der METRO GROUP, insbesondere aber die der gemischten Gesellschaften, die nicht einheitlich der MWFS GROUP oder der CE GROUP zuzuordnen sind.
- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen (Nummer 2 *Sonstige betriebliche Erträge* und Nummer 20 *Sachanlagen*)
- Bestimmung, ob die MWFS GROUP bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder Agent handelt (Nummer 1 *Umsatzerlöse*)

- Einschätzung des erwarteten Zeitpunkts der Durchführung einer Transaktion hinsichtlich der Klassifizierung als zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführten Aktivitäten (Nummer 30 *Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten*).

### Schätzungen und Annahmen

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen für den vorliegenden Kombinierten Abschluss sind in den folgenden Anhangangaben des Kombinierten Abschlusses enthalten:

- Kombinierungskreiseinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nummer 14 *Abschreibungen*, Nummer 19 *Sonstige immaterielle Vermögenswerte* und Nummer 20 *Sachanlagen*)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nummer 14 *Abschreibungen*, Nummer 19 *Sonstige immaterielle Vermögenswerte* und Nummer 20 *Sachanlagen*)
- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten (Nummer 18 *Geschäfts- oder Firmenwerte* inklusive Sensitivitätsanalyse)
- Einbringlichkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten (Nummer 23 *Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte*)
- Periodengerechte Erfassung von Lieferantenvergütungen (Nummer 23 *Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte*)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nummer 24 *Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden*)
- Bewertung von Vorräten (Nummer 25 *Vorräte*)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nummer 32 *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – beispielsweise für Mietunterdeckungen, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Steuern und Risiken aus Prozessen und Verfahren (Nummer 33 *Sonstige Rückstellungen [langfristig] / Rückstellungen [kurzfristig]*)

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen davon abweichen. Die für den Kombinierten Abschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.



## Kapitalmanagement

In den dargestellten Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 war die METRO Wholesale & Food Specialist AG noch nicht Obergesellschaft der MWFS GROUP. Das Kapitalmanagement fand in den Berichtsperioden auf Ebene der METRO AG für die gesamte METRO GROUP, einschließlich der MWFS GROUP, statt. Die METRO Wholesale & Food Specialist AG wird die Kapitalmanagementstrategie sowie die Ziele des Kapitalmanagements der METRO AG für die MWFS GROUP im Wesentlichen übernehmen.

Ziele der Kapitalmanagementstrategie sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitalsdiensts. Außerdem zielt die Kapitalmanagementstrategie stets darauf ab, dass die Gesellschaften des Kombinerungskreises eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. In den Berichtsperioden wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten beispielsweise die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

### Eigen- und Fremdkapital sowie bilanzielle Nettoverschuldung im Kombinierten Abschluss

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Eigenkapital</b>	<b>989</b>	<b>826</b>	<b>2.651</b>	<b>2.924</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>16.700</b>	<b>16.277</b>	<b>16.074</b>	<b>13.068</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>6.535</b>	<b>6.069</b>	<b>3.815</b>	<b>3.051</b>
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnissen)	8.048	7.588	7.675	4.740
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente gemäß Kombiniertes Bilanz	1.506	1.512	3.436	1.599
Kurzfristige Geldanlagen <sup>1</sup>	7	7	424	90

<sup>1</sup>In der Kombinierten Bilanz in den Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Das Eigenkapital wird im Anhang des Kombinierten Abschlusses unter Nummer 31 *Eigenkapital* erläutert.

## Erläuterungen zu Unternehmenszusammenschlüssen

### Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2015/16

#### Rungis express-Gruppe

Mit Kaufvertrag vom 12. Februar 2016 erwarb die METRO FSD Holding GmbH (Gesellschaft der MWFS GROUP) 100 Prozent der Anteile an der Rungis express AG, Meckenheim, und ihrer Beteiligungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Spanien und Portugal. Der Erwerb wurde am 1. April 2016 vollzogen. Der Kaufpreis belief sich auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag und wurde bar geleistet. Im Vorfeld hatten die zuständigen Wettbewerbsbehörden und der Aufsichtsrat der METRO AG ihre Freigabe für die Transaktion erteilt.

Die Rungis express-Gruppe ist einer der führenden Anbieter im Bereich Food Service Distribution, der direkten Belieferung von Kunden aus den Bereichen Hotel und Restaurant sowie Catering mit hochwertigen Lebensmitteln. Das Unternehmen war Teil der Cool Chain Group, die verschiedene Handels- und Logistikaktivitäten betreibt. Der Erwerb ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum führenden Multi-Channel-Food-Service-Anbieter in Deutschland. Die Rungis express-Gruppe beschäftigte zum 1. April 2016 rund 600 Mitarbeiter und ist Bestandteil der Vertriebslinie METRO Cash & Carry.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Rungis express-Gruppe setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

Mio. €	
<b>Vermögenswerte</b>	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30
Handelsmarke	21
Kundenbeziehungen	9
Sachanlagen	1
Finanzanlagen (langfristig)	5
Vorräte	3
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
	<b>49</b>
<b>Schulden</b>	
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	0
Finanzschulden (langfristig)	1
Latente Steuerschulden	12
Finanzschulden (kurzfristig)	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen (kurzfristig)	6
	<b>30</b>

Die Erstkonsolidierung der Rungis express-Gruppe erfolgte am 1. April 2016 auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation. Damit ist die Bewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen als vorläufig anzusehen. Aus dem Erwerb der Rungis express AG und ihrer Tochtergesellschaften resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 37 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert hauptsächlich erwartete Synergien aus der Eingliederung der Rungis express-Gruppe in das bestehende Geschäft von METRO Cash & Carry.

Ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung hat die Rungis express-Gruppe im Geschäftsjahr 2015/16 zu den Umsatzerlösen mit 70 Mio. € und zum Kombinierten Periodenergebnis mit 1 Mio. € beigetragen. Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2015 erfolgt wäre, hätte die Rungis express-Gruppe zum Umsatz der MWFS GROUP mit 139 Mio. € und zum Kombinierten Periodenergebnis mit 1 Mio. € beigetragen.

## Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2014/15

### Classic Fine Foods Group

Mit Kaufvertrag vom 6. August 2015 erwarb die METRO Cash & Carry International Holding B. V. (Gesellschaft der MWFS GROUP) von der Klassisk Holding Limited 96,52 Prozent der Anteile an der Classic Fine Foods Group. Die Classic Fine Foods Group ist ein führender asiatischer Zustellgroßhändler für hochwertige Lebensmittel in Asien und Nahost. Der Erwerb der Classic Fine Foods Group dient der MWFS GROUP zur Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich Food Service Distribution. Die Erstkonsolidierung wurde am 1. September 2015 durchgeführt. Der Kaufpreis belief sich auf 276 Mio. € und wurde bar geleistet. Die Classic Fine Foods Group ist Bestandteil der Vertriebslinie METRO Cash & Carry.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der konsolidierten Classic Fine Foods Group setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

Mio. €	
<b>Vermögenswerte</b>	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110
Handelsmarke	48
Kundenbeziehungen	62
Sachanlagen	4
Finanzanlagen (langfristig)	1
Vorräte	22
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25
	<b>193</b>
<b>Schulden</b>	
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	1
Latente Steuerschulden	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen (kurzfristig)	26
	<b>60</b>

Die Erstkonsolidierung der Classic Fine Foods Group ist hinsichtlich der Bestimmungen des endgültigen Kaufpreises sowie der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz als vorläufig anzusehen. Bezüglich der Anpassungen im Bewertungszeitraum verweisen wir auf die Ausführungen unter Nummer 18 *Geschäfts- oder Firmenwerte*.

Im Kaufvertrag ist eine Verkaufsoption auf die verbleibenden 3,48 Prozent der restlichen Kapitalanteile gewährt worden. Diese Verkaufsoption wurde in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts passiviert. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Erwerbs bedingte Gegenleistungen in Form von Earn-outs vereinbart. Diese beruhen darauf, dass bestimmte im Kaufvertrag vereinbarte Ergebnisse erreicht werden. Die Verpflichtungen aus der Verkaufsoption und den bedingten Gegenleistungen liegen im unteren zweistelligen Millionenbereich und werden in den sonstigen Verbindlichkeiten der MWFS GROUP ausgewiesen.

Aufgrund der bestehenden Verkaufsoption, die nach der „Anticipated Acquisition Method“ bilanziert wird, ist der Unternehmenserwerb so dargestellt, als seien 100 Prozent der Anteile erworben worden.

Aus dem Erwerb der Classic Fine Foods Group resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 143 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert hauptsächlich erwartete Synergien aus der Eingliederung der Classic Fine Foods Group in das bestehende Geschäft von METRO Cash & Carry. Ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. September 2015 hat die Classic Fine Foods Group im Geschäftsjahr 2014/15 zu den Umsatzerlösen mit 18 Mio. € und zum Kombinierten Periodenergebnis mit 1 Mio. € beigetragen. Die Classic Fine Foods Group beschäftigt rund 800 Mitarbeiter.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2014 erfolgt wäre, hätte die Classic Fine Foods Group im Geschäftsjahr 2014/15 zum Umsatz der MWFS GROUP mit 215 Mio. € und zum Kombinierten Periodenergebnis mit 24 Mio. € beigetragen.

## Erläuterungen zur Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Waren und setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)	30.516	29.692	29.000
Real	8.390	7.736	7.478
Sonstige	64	67	72
	<b>38.970</b>	<b>37.496</b>	<b>36.549</b>

Die Entwicklung der Umsätze nach Geschäfts- und Regionensegmenten ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Die im Segment Sonstige ausgewiesenen Umsätze betreffen mit 57 Mio. € im Wesentlichen die vier verbliebenen Real-Standorte in Rumänien (2014/15: 49 Mio. €; 2013/14: 42 Mio. €). Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2015/16 insgesamt 15 Mio. € Provisionserträge der MGB METRO Group Buying HK Ltd. für das Geschäft mit Dritten erzielt (2014/15: 17 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen entfallen 24 Mrd. € (2014/15: 25 Mrd. €; 2013/14: 26 Mrd. €) auf Unternehmen des Kombinerungskreises mit internationalem Sitz.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	395	386	343
Dienstleistungen/Kostenerstattungen	288	216	190
Serviceleistungen an Lieferanten	208	167	157
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	193	235	100
Erträge aus Entkonsolidierung	44	37	452
Übrige	228	224	221
	<b>1.357</b>	<b>1.264</b>	<b>1.462</b>

Die Erträge aus Dienstleistungen/Kostenerstattungen betreffen im Wesentlichen für Dritte erbrachte Dienstleistungen. Darin enthalten sind auch nahestehende Unternehmen. Wir weisen ergänzend auf unsere Erläuterungen unter Nummer 49 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* hin.

Serviceleistungen an Lieferanten entfallen im Wesentlichen auf die Segmente METRO Cash & Carry mit 145 Mio. € (2014/15: 157 Mio. €; 2013/14: 174 Mio. €) und Real mit 7 Mio. € (2014/15: 5 Mio. €; 2013/14: 28 Mio. €). Der Rückgang im Segment METRO Cash & Carry resultiert mit 8 Mio. € aus dem Verkauf von MAKRO Cash & Carry Wholesale S. A. in Griechenland im Januar 2015 (2015/16: 0 Mio. €; 2014/15: 8 Mio. €) sowie mit 6 Mio. € aus der im Dezember 2015 durchgeführten Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Vietnam (2015/16: 3 Mio. €; 2014/15: 9 Mio. €). Der Rückgang von 2014/15 gegenüber dem Berichtsjahr 2013/14 resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Polen (23 Mio. €) und der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland (20 Mio. €).

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten mit 53 Mio. € hauptsächlich Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, die zukünftig vollständig oder überwiegend von Dritten genutzt werden (2014/15: 200 Mio. €; 2013/14: 65 Mio. €). Aus der Veräußerung von Immobilien, die auch weiterhin noch im Rahmen eines Mietverhältnisses durch die MWFS GROUP genutzt werden sollen, sind Erträge in Höhe von 5 Mio. € enthalten (2014/15: 16 Mio. €; 2013/14: 111 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2013/14 betrafen diese Erträge überwiegend den Verkauf von einzelnen Büroimmobilien der METRO GROUP Unternehmenszentrale am Standort Düsseldorf. Des Weiteren beinhaltet die Position im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 11 Mio. € (2014/15: 14 Mio. €; 2013/14: 10 Mio. €).

In den Erträgen aus Entkonsolidierung sind Erträge aus der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Vietnam in Höhe von 451 Mio. € enthalten (2014/15: 34 Mio. € aus der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland; 2013/14: 44 Mio. €, im Wesentlichen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Logistikleistungen in Höhe von 61 Mio. € (2014/15: 74 Mio. €; 2013/14: 76 Mio. €). Darüber hinaus sind unter anderem Erträge aus Schadenersatz in Höhe von 10 Mio. € (2014/15: 19 Mio. €; 2013/14: 15 Mio. €), Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 7 Mio. € (2014/15: 7 Mio. €; 2013/14: 6 Mio. €), Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 3 Mio. € (2014/15: 5 Mio. €; 2013/14: 9 Mio. €) sowie Erträge aus sonstigen Provisionen in Höhe von 2 Mio. € (2014/15: 4 Mio. €; 2013/14: 3 Mio. €) enthalten.

### 3. Vertriebskosten

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Personalkosten	3.386	3.305	3.231
Sachkosten	3.294	3.044	2.940
	<b>6.680</b>	<b>6.350</b>	<b>6.171</b>

Die um 74 Mio. € rückläufigen Personalkosten im Geschäftsjahr 2015/16 sind im Wesentlichen durch Standortschließungen bei Real Deutschland begründet. Die Reduktion im Geschäftsjahr 2014/15 um 81 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung des osteuropäischen Real-Geschäfts.

Auch die Sachkosten entwickelten sich in den vergangenen Jahren rückläufig. Im Geschäftsjahr 2015/16 führten Standortschließungen insbesondere zu einer Reduktion der Abschreibungen, der Energiekosten, des Mietaufwands sowie der Instandhaltungskosten. Hierdurch verringerten sich die Sachkosten um 104 Mio. €. Der Rückgang der Abschreibungen wurde auch durch außerplanmäßige Abschreibungen im Vorjahr beeinflusst. In 2014/15 führten insbesondere rückläufige Energiekosten, Werbekosten sowie Abgaben, Beiträge und Gebühren zu einem Rückgang in Höhe von 250 Mio. €.

### 4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Personalkosten	458	518	592
Sachkosten	403	474	466
	<b>861</b>	<b>992</b>	<b>1.058</b>

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber den beiden Vorjahren im Bereich der Personalkosten erhöht. Die Zunahme der Personalkosten im Berichtsjahr 2015/16 resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Restrukturierungsaufwands sowie der Löhne und Gehälter. Gegenläufig haben sich die variablen Vergütungen entwickelt. Ursächlich für den Anstieg der Personalkosten im Geschäftsjahr 2014/15 sind im Wesentlichen die höheren variablen Vergütungen, die im Zusammenhang mit Bonus- und Tantiemeverpflichtungen gezahlt wurden.

Im Berichtsjahr 2015/16 haben sich die Sachkosten um 8 Mio. € verringert. Rückläufigen Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen, Abgaben und Gebühren sowie sonstigen Steuern stehen zum Teil gestiegene Aufwendungen für Beratungsleistungen gegenüber. Die Zunahme der Sachkosten im Geschäftsjahr 2014/15 um 71 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen, Mietaufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen sowie sonstigen Steuern.

## 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	12	0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	23	18
Übrige	99	103	87
	<b>119</b>	<b>137</b>	<b>105</b>

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte des Geschäftsjahres 2014/15 betrafen mit 10 Mio. € METRO Cash & Carry Pakistan und mit 2 Mio. € METRO Cash & Carry Japan.

Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Aufwendungen aus dem Abgang von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 14 Mio. € (2014/15: 21 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Frachtkosten in Höhe von 49 Mio. € (2014/15: 58 Mio. €; 2013/14: 61 Mio. €). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Synergieverteilung in Höhe von 11 Mio. € (2014/15: 17 Mio. €; 2013/14: 19 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen nahestehende Unternehmen betreffen. Wir weisen ergänzend auf unsere Erläuterungen unter Nummer 49 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* hin.

## 6. Ergebnisanteil aus operativen / nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

In der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung wird seit dem Geschäftsjahr 2015/16 das Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, die einen operativen Bezug zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit haben, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) unter der Position „Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen“ gezeigt. Es beträgt 102 Mio. € und beinhaltet mit 89 Mio. € das Beteiligungsergebnis der EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, das im Wesentlichen durch den Verkauf der Anteile im Geschäftsjahr bestimmt wird. Darüber hinaus entfällt es mit 6 Mio. € auf ausländische Immobiliengesellschaften mit Eigentum an METRO Cash & Carry Standorten.

Die Ergebnisanteile aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden weiterhin innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen und betragen 3 Mio. € (2014/15: 2 Mio. €; 2013/14: 9 Mio. €).

## 7. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis beträgt -3 Mio. € (2014/15: 1 Mio. €; 2013/14: 78 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung der Anteile an der Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH. Der deutliche Rückgang des Beteiligungsergebnisses im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich durch die Veräußerung des Anteils von 9 Prozent an der Booker Group PLC in Höhe von 62 Mio. € im Geschäftsjahr 2013/14 begründet.

## 8. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Zinserträge	42	55	65
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(3)	(3)	(0)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(4)	(6)	(7)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(28)	(34)	(20)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(5)	(4)	(2)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)	(0)
Zinsaufwendungen	-404	-309	-276
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-92)	(-83)	(-86)
davon aus			
betrieblicher Altersvorsorge	(-20)	(-19)	(-19)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(-9)	(-6)	(-3)
sonstige			
finanzielle Verbindlichkeiten	(-257)	(-187)	(-147)
	<b>-362</b>	<b>-253</b>	<b>-210</b>

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Der Anstieg der Zinserträge ist im Wesentlichen auf periodenfremde Zinserträge aus Steuererstattungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen (einschließlich „Commercial Paper Programme“) in Höhe von 98 Mio. € (2014/15: 130 Mio. €; 2013/14: 196 Mio. €) und für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18 Mio. € (2014/15: 38 Mio. €; 2013/14: 37 Mio. €).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen in den vergangenen drei Berichtsjahren resultiert sowohl aus einer günstigeren Refinanzierung als auch aus einer geringeren Verschuldung.

## 9. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gemäß IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Sonstige finanzielle Erträge	128	261	89
davon aus Wechselkurseffekten	(86)	(164)	(62)
davon aus Sicherungsgeschäften	(36)	(86)	(23)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-383	-405	-204
davon aus Wechselkurseffekten	(-154)	(-289)	(-96)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-21)	(-33)	(-37)
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-255</b>	<b>-143</b>	<b>-114</b>
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(-27)	(-24)	(-7)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten	(-22)	(12)	(-26)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)	(0)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-60)	(-116)	(-49)
davon aus Fair-Value-Hedges:			
Grundgeschäfte	(0)	(0)	(0)
Sicherungsgeschäfte	(0)	(0)	(0)
davon aus Cashflow-Hedges:			
Ineffektivitäten	(9)	(-9)	(-1)

Das Kombinierte Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt -48 Mio. € (2014/15: -71 Mio. €; 2013/14: -52 Mio. €). In allen drei Berichtsjahren resultiert dieser Wert überwiegend aus Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit -24 Mio. € (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: -144 Mio. €) durch Währungseffekte belastet, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung beziehungsweise im Jahr der Einstellung der Geschäftstätigkeit des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden. Im Geschäftsjahr 2013/14 wirkten sich hier im Wesentlichen der Verkauf von Real Türkei und Real Polen einmalig negativ aus.

Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich in Nummer 44 *Management der finanzwirtschaftlichen Risiken*.



## 10. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

2013/14								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair-Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	28	0	-25	-1	-20	0	-18
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten								
inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	16	0	0	0	-29	-16
Zur Veräußerung verfügbar	78	0	0	0	0	0	0	78
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-257	0	-43	9	0	-17	-308
	<b>78</b>	<b>-232</b>	<b>16</b>	<b>-68</b>	<b>8</b>	<b>-20</b>	<b>-46</b>	<b>-265</b>
2014/15								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair-Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	34	0	-23	0	-14	-1	-3
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten								
inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-2	53	0	0	0	-51	1
Zur Veräußerung verfügbar	1	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-187	0	-101	5	0	-15	-298
	<b>1</b>	<b>-155</b>	<b>53</b>	<b>-124</b>	<b>5</b>	<b>-14</b>	<b>-66</b>	<b>-299</b>
2015/16								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair-Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	20	0	-4	0	-26	0	-10
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten								
inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-1	-14	0	0	0	-13	-28
Zur Veräußerung verfügbar	-3	0	0	0	0	0	0	-3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-147	0	-30	3	0	-18	-192
	<b>-3</b>	<b>-128</b>	<b>-14</b>	<b>-34</b>	<b>4</b>	<b>-26</b>	<b>-32</b>	<b>-234</b>

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Ergebniseffekte aus dem Abgang von Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus sonstigen Finanzaufwendungen und aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert waren, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst, soweit es sich nicht um Beteiligungen handelt. Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses.

Eine detaillierte Beschreibung der Wertberichtigungen findet sich unter Nummer 27 *Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente*.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

## 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die für die einzelnen Länder erwarteten tatsächlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. In diesem Zusammenhang weisen wir auf unsere Ausführungen zu den Besonderheiten der Ermittlung der latenten Steuern unter dem Abschnitt *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses* hin.

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Tatsächliche Steuern	317	257	271
davon Deutschland	(13)	(3)	(32)
davon international	(304)	(254)	(239)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(290)	(276)	(316)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(27)	(-19)	(-45)
Latente Steuern	97	-57	104
davon Deutschland	(105)	(-67)	(77)
davon international	(-8)	(10)	(27)
	<b>413</b>	<b>201</b>	<b>375</b>

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften der MWFS GROUP setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 Prozent. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 Prozent. Die Steuersätze wurden in dem dargestellten Zeitraum konstant angewendet. Die ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 Prozent (Tax Holidays) und 38,00 Prozent und sind im Darstellungszeitraum ebenfalls konstant.

Der Steuerertrag aus Vorperioden im Geschäftsjahr 2015/16 bezieht sich auf Erstattungen im Rahmen von Betriebsprüfungen bei ausländischen Gesellschaften.

In dem aktuellen Berichtsjahr 2015/16 beinhaltet der latente Steueraufwand einen Aufwand von 4 Mio. € aus Steuersatzänderungen (2014/15: 4 Mio. € Aufwand; 2013/14: 2 Mio. € Ertrag).

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Latente Steuern in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung	<b>97</b>	<b>-57</b>	<b>104</b>
davon aus temporären Differenzen	(154)	(23)	(51)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(-57)	(-80)	(53)

Der Ertragsteueraufwand von 375 Mio. € (2014/15: 201 Mio. €; 2013/14: 413 Mio. €) ist um 102 Mio. € (2014/15: 59 Mio. €; 2013/14: 270 Mio. €) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von 273 Mio. € (2014/15: 142 Mio. €; 2013/14: 143 Mio. €), der sich bei Anwendung des deutschen Gesamtsteuersatzes auf das Jahresergebnis der MWFS GROUP vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>469</b>	<b>466</b>	<b>894</b>
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	143	142	273
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-42	-47	-64
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	27	-19	-45
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	85	77	67
Auswirkungen nicht angesetzter beziehungsweise wertberechtigter latenter Steuern	224	51	176
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	3	20	1
Steuerfreie Erträge / Tax Holidays	-24	-17	-36
Sonstige Abweichungen	-2	-6	3
<b>Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>413</b>	<b>201</b>	<b>375</b>
<b>Steuerquote der MWFS GROUP</b>	<b>88,1 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>42,0 %</b>

Die Entwicklung der Position „Auswirkungen nicht angesetzter beziehungsweise wertberechtigter latenter Steuern“ beinhaltet im Wesentlichen Effekte aus nicht mit aktiven latenten Steuern bewerteten Verlusten im Inland. Im Jahr 2015 gab es in diesem Zusammenhang einen positiven Einmaleffekt aus der Implementierung eines neuen Transferpreissystems.

## 12. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Kombiniertes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Kombinierte Periodenergebnis betrifft mit 13 Mio. € (2014/15: 11 Mio. €; 2013/14: 16 Mio. €) Gewinnanteile und beinhaltete in den vergangenen drei Geschäftsjahren keine Verlustanteile.

## 13. Ergebnis je Aktie (Proforma-Angabe)

Aufgrund der besonderen Bedeutung dieser Kennzahl für den Kapitalmarkt hat die MWFS GROUP sich zur Angabe eines Ergebnisses je Aktie entschieden. Es handelt sich hierbei um eine nicht von den IFRS geforderte Proforma-Angabe, weil es sich bei dem vorliegenden Abschluss um einen Kombinierten Abschluss handelt und insoweit keine Aktien vorhanden sind. Unter Berücksichtigung der zur Umsetzung bis Börsenzulassung vorgesehenen Anzahl der Aktien wurden 363.097.253 Aktien für die Berechnung angenommen. Das der Berechnung zugrunde liegende Ergebnis ist das Kombinierte Periodenergebnis der MWFS GROUP.

	2013/14	2014/15	2015/16
Gewichtete Anzahl der vorgesehenen Stückaktien	363.097.253	363.097.253	363.097.253
Kombiniertes Periodenergebnis entfallend auf die METRO GROUP (Mio. €)	40	254	506
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,11</b>	<b>0,70</b>	<b>1,39</b>

Das Ergebnis je angenommener Vorzugsaktie beträgt im Geschäftsjahr 2015/16 1,45 € (2014/15: 0,76 €; 2013/14: 0,17 €) und liegt somit um den Betrag der Mehrdividende von 0,06 € über dem Ergebnis je Aktie (2014/15: 0,06 €; 2013/14: 0,06 €).

## 14. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 710 Mio. € (2014/15: 760 Mio. €; 2013/14: 764 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 Mio. € (2014/15: 90 Mio. €; 2013/14: 77 Mio. €), davon betreffen 21 Mio. € (2014/15: 50 Mio. €; 2013/14: 68 Mio. €) das Sachanlagevermögen sowie 3 Mio. € (2014/15: 2 Mio. €; 2013/14: 3 Mio. €) die sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren im Berichtsjahr 2015/16 aus der Abschreibung des Sachanlagevermögens bei MAKRO Cash & Carry Polen in Höhe von 10 Mio. € sowie bei METRO Cash & Carry Niederlande in Höhe von 4 Mio. €. Im Vorjahr 2014/15 waren in den außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 90 Mio. € die erfassten Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte von METRO Cash & Carry Pakistan und METRO Cash & Carry Japan vor dem Hintergrund dortiger negativer Geschäftsentwicklungen enthalten. Weiterhin betreffen die außerplanmäßigen Abschreibungen Sachanlagevermögen in Höhe von 48 Mio. € und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 26 Mio. €.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2013/14 setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Im Rahmen der Portfoliomaßnahmen und Flächenoptimierungen bei METRO Cash & Carry wurden Abwertungen der Sachanlagen in Höhe von 34 Mio. € vorgenommen. Zusätzlich tragen Abwertungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei in Höhe von 14 Mio. € zu den außerplanmäßigen Abschreibungen bei.

Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Umsatzkosten	11	13	13
davon planmäßige Abschreibungen	(11)	(13)	(13)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	682	662	621
davon planmäßige Abschreibungen	(606)	(587)	(597)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(76)	(75)	(24)
Allgemeine Verwaltungskosten	70	74	75
davon planmäßige Abschreibungen	(70)	(70)	(74)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(1)	(4)	(1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	12	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(12)	(0)
Finanzergebnis	0	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)
	<b>764</b>	<b>760</b>	<b>710</b>

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	12	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(12)	(0)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	78	80	88
davon planmäßige Abschreibungen	(75)	(78)	(85)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(3)	(2)	(3)
Sachanlagen	669	626	605
davon planmäßige Abschreibungen	(601)	(576)	(585)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(68)	(50)	(21)
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17	43	16
davon planmäßige Abschreibungen	(11)	(16)	(15)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(6)	(26)	(1)
Finanzanlagen <sup>1</sup>	0	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)
	<b>764</b>	<b>760</b>	<b>710</b>

<sup>1</sup> Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte sowie zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf METRO Cash & Carry 20 Mio. € (2014/15: 58 Mio. €; 2013/14: 51 Mio. €), auf Real 1 Mio. € (2014/15: 5 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €) und auf andere Gesellschaften 4 Mio. € (2014/15: 27 Mio. €; 2013/14: 9 Mio. €).

## 15. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Aufwendungen für bezogene Waren	31.129	29.833	28.956
Aufwendungen für bezogene Leistungen	36	40	44
	<b>31.165</b>	<b>29.873</b>	<b>29.000</b>

## 16. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Löhne und Gehälter	3.430	3.453	3.439
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	824	799	794
	<b>4.254</b>	<b>4.253</b>	<b>4.233</b>

Die im Personalaufwand aufgeführten Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 224 Mio. € (2014/15: 152 Mio. €; 2013/14: 94 Mio. €). Die an die Kennzahl EBITaC angelehnte variable Vergütung sank im Geschäftsjahr 2015/16 auf 75 Mio. € (2014/15: 119 Mio. €; 2013/14: 82 Mio. €). Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 26 Mio. € (2014/15: 6 Mio. €; 2013/14: 2 Mio. €).

In Deutschland wurde 3.698 Versorgungsempfängern die Umwandlung künftiger Versorgungsleistungen aus der betrieblichen Altersversorgung in einen einmaligen Kapitalbetrag angeboten. Dieses Angebot wurde von 1.586 Versorgungsempfängern angenommen. Hieraus ist ein Ertrag in Höhe von 7,5 Mio. € entstanden.

Im Jahresdurchschnitt waren in der MWFS GROUP beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen	2013/14	2014/15	2015/16
Arbeiter/Angestellte	168.260	161.349	153.442
Auszubildende	4.974	4.055	3.410
	<b>173.234</b>	<b>165.404</b>	<b>156.852</b>

Hierin sind auf Personenbasis 41.521 (2014/15: 42.887; 2013/14: 45.173) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug 97.429 (2014/15: 104.354; 2013/14: 110.712).

## 17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (im Wesentlichen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrssteuer) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>112</b>	<b>115</b>	<b>107</b>
davon aus Umsatzkosten	(1)	(2)	(4)
davon aus Vertriebskosten	(88)	(77)	(80)
davon aus Allgemeinen Verwaltungskosten	(23)	(36)	(23)

## Erläuterungen zur Kombinierten Bilanz

### 18. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 852 Mio. € (30.9.2015: 804 Mio. €; 30.9.2014: 651 Mio. €; 1.10.2013: 657 Mio. €).

Im Rahmen der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses wurden Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Unternehmenserwerbe auf Ebene der METRO AG oder ihrer Rechtsvorgänger entstanden sind, gemäß IFRS 1 D16 (a) nicht übernommen. Ergänzend weisen wir auf die Ausführungen im Kapitel *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses* hin.

Im Geschäftsjahr 2015/16 resultierte aus dem Erwerb der Rungis express-Gruppe durch METRO Cash & Carry ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 37 Mio. €. Aus der Erstkonsolidierung des spanischen Food-Service-Distributions-Unternehmens MIDBAN ESOLUTION S. L. ergab sich ein Firmenwertzugang in Höhe von 10 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2014/15 resultierte aus dem Erwerb der Classic Fine Foods Group durch METRO Cash & Carry ein neu zu berücksichtigender Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 143 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgte eine Anpassung des Firmenwerts von Classic Fine Foods um 1 Mio. € im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation.

Nicht beherrschende Gesellschafter der METRO Cash & Carry Rumänien haben im Geschäftsjahr 2015/16 das Recht, ihre Gesellschaftsanteile der METRO GROUP anzudienen, ausgeübt. Damit ist die MWFS GROUP alleinige Gesellschafterin von METRO Cash & Carry Rumänien. Im Geschäftsjahr 2015/16 ergab sich daher keine Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts mehr (30.9.2015: Erhöhung um 21 Mio. €; 30.9.2014: Reduzierung um 7 Mio. €).

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zu den Stichtagen 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 sowie 1. Oktober 2013 bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Untersegmenten:

	1.10.2013		30.9.2014		30.9.2015		30.9.2016	
	Mio. €	WACC %	Mio. €	WACC %	Mio. €	WACC %	Mio. €	WACC %
METRO Cash & Carry Deutschland	223	5,8	223	5,7	223	5,4	–	–
Rungis express-Gruppe	0	–	0	–	0	–	–	–
Classic Fine Foods Group	0	–	0	–	143	0	–	–
METRO Cash & Carry Frankreich	123	5,8	123	5,7	123	5,4	–	–
<b>Summe Horeca</b>	<b>346</b>	<b>–</b>	<b>346</b>	<b>–</b>	<b>489</b>	<b>–</b>	<b>538</b>	<b>6,3</b>
METRO Cash & Carry Ungarn	112	8,1	112	8,0	112	7,5	–	–
Übrige	31	–	32	–	21	–	–	–
<b>Summe Multispecialists</b>	<b>143</b>	<b>–</b>	<b>144</b>	<b>–</b>	<b>133</b>	<b>–</b>	<b>132</b>	<b>7,4</b>
METRO Cash & Carry Rumänien	61	7,9	54	7,3	75	6,8	–	–
METRO Cash & Carry Polen	44	6,4	44	6,5	44	6,2	–	–
<b>Summe Trader</b>	<b>105</b>	<b>–</b>	<b>98</b>	<b>–</b>	<b>119</b>	<b>–</b>	<b>119</b>	<b>9,5</b>
Summe METRO Cash & Carry	594	–	588	–	741	–	789	–
Real Deutschland	60	5,8	60	5,7	60	5,4	60	5,1
Übrige	3	–	3	–	3	–	3	–
	<b>657</b>	<b>–</b>	<b>651</b>	<b>–</b>	<b>804</b>	<b>–</b>	<b>852</b>	<b>–</b>

Im Zuge der Einführung des New Operating Model ab 1. Oktober 2015 wurden die einzelnen METRO Cash & Carry Länder in die drei Cluster Horeca, Multispecialists und Trader aufgeteilt. Zum Segment Horeca gehören Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Portugal, Spanien, Türkei sowie Classic Fine Foods. Multispecialists sind Österreich, Belgien, Bulgarien, China, Kroatien, Indien, Kasachstan, die Niederlande, Pakistan, Russland, Serbien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. In das Segment Trader fallen Moldawien, Polen, Rumänien und die Ukraine. Im Geschäftsjahr 2015/16 wird die Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr auf Ebene der bisherigen Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land vorgenommen, sondern auf Ebene der drei Cluster.

Aufgrund der Vorschriften des IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Diese Gruppe ist beim Geschäfts- oder Firmenwert grundsätzlich für die Abschlussstichtage 30. September 2015, 30. September 2014 und 1. Oktober 2013 die Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land. Infolge der Einführung des New Operating Model wird ab dem 1. Oktober 2015 die Überwachung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Ebene der drei Cluster Horeca, Multispecialists und Trader bei METRO Cash & Carry sowie auf Ebene Real vorgenommen (zum Hintergrund der Einführung des New Operating Model siehe oben sowie die Ausführungen unter Abschnitt *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses*). Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows und mithilfe von Eingangsparametern des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie berechnet wird.

Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich drei Jahre, in Ausnahmefällen kann dieser bei Vorliegen einer darüber hinausgehenden Detailplanung fünf Jahre betragen. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird für alle dargestellten Perioden eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent unterstellt, mit Ausnahme der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Real Deutschland, bei der für alle dargestellten Perioden eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent angenommen wird. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 0,9 Prozent (30.9.2015: 1,25 Prozent; 30.9.2014: 2,5 Prozent; 1.10.2013: 2,5 Prozent), einer Marktrisikoprämie von 6,75 Prozent (30.9.2015: 6,75 Prozent; 30.9.2014: 6,0 Prozent; 1.10.2013: 6,5 Prozent) in Deutschland sowie eines Beta-Faktors von 1,03 (30.9.2015: 0,94; 30.9.2014: 0,87). Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 5,1 und 9,5 Prozent (30.9.2015: 5,4 bis 7,8 Prozent; 30.9.2014: 5,7 bis 8,9 Prozent; 1.10.2013: 5,8 bis 9,7 Prozent).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei den vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen zum 30. September 2015 beziehungsweise 30. September 2014 die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der für Bewertungszwecke angestrebten EBIT-Marge während des Detailplanungszeitraums getroffen, wobei die EBIT-Marge das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen darstellt.

30. September 2015	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungszeitraum (Jahre)
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Frankreich	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Polen	Leichtes Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Rumänien	Solides Wachstum	Deutliches Wachstum	Deutliches Wachstum	3
METRO Cash & Carry Ungarn	Leichtes Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	5
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	4

30. September 2014	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungszeitraum (Jahre)
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Frankreich	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Polen	Deutliches Wachstum	Starkes Wachstum	Leichtes Wachstum	3
METRO Cash & Carry Rumänien	Leichtes Wachstum	Unverändert	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Ungarn	Solides Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5

Dagegen wurden infolge der Einführung des New Operating Model bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung zum 30. September 2016 für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der für Bewertungszwecke angestrebten EBIT-Marge während des Detailplanungszeitraums getroffen, wobei die EBIT-Marge das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen darstellt.

	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungszeitraum (Jahre)
Horeca	Solides Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	3
Multispecialists	Solides Wachstum	Leichtes Wachstum	Unverändert	3
Trader	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	4
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	5

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zu den jeweiligen Abschlussstichtagen 30. September 2016, 30. September 2015 und 30. September 2014 unter Berücksichtigung der unten genannten Ausnahmen die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Bereits zum 30. September 2015 wurde der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert von METRO Cash & Carry Japan aufgrund der dortigen Geschäftsentwicklung in Höhe von 2 Mio. € vollständig wertberichtigt. Zum 31. März 2015 wurde zudem bereits für METRO Cash & Carry Pakistan eine vollständige Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 10 Mio. € vorgenommen.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Im Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 Prozent angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben.

Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde zum 30. September 2016 für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung resultieren. Zum 30. September 2015 und 30. September 2014 würde jeweils mit Ausnahme von METRO Cash & Carry Deutschland für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung resultieren.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von METRO Cash & Carry Deutschland überstieg zum 30. September 2015 der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 46 Mio. € (30.9.2014: 33 Mio. €). Bei einer um 0,5 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate (30.9.2014: 0,4 Prozentpunkte) oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,5 Prozent anstatt 5,4 Prozent (30.9.2014: 5,8 Prozent anstatt 5,7 Prozent) oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 93 Mio. € anstatt 96 Mio. € (30.9.2014: 83 Mio. € anstatt 86 Mio. €) würde bei METRO Cash & Carry Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.



Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
Stand 1.10.2013	673
Währungsumrechnung	1
Zugänge	0
Abgänge	-7
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9./1.10.2014	668
Währungsumrechnung	0
Zugänge	164
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9./1.10.2015	832
Währungsumrechnung	0
Zugänge	48
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9.2016	880
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 1.10.2013	16
Währungsumrechnung	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9./1.10.2014	16
Währungsumrechnung	-0
Zugänge, außerplanmäßig	12
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9./1.10.2015	28
Währungsumrechnung	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Stand 30.9.2016	28
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>657</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>651</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>804</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>852</b>

## 19. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
<b>Anschaftungs- oder Herstellungskosten</b>		
Stand 1.10.2013	1.388	(806)
Währungsumrechnung	-4	(-1)
Zugänge Kombinierungskreis	0	(0)
Zugänge	84	(54)
Abgänge	-50	(-19)
Umgliederungen in IFRS 5	-5	(-1)
Umbuchungen	-7	(-6)
Stand 30.9./1.10.2014	1.407	(832)
Währungsumrechnung	-5	(-2)
Zugänge Kombinierungskreis	110	(0)
Zugänge	88	(55)
Abgänge	-7	(-1)
Umgliederungen in IFRS 5	-2	(-1)
Umbuchungen	7	(-2)
Stand 30.9./1.10.2015	1.597	(881)
Währungsumrechnung	1	(0)
Zugänge Kombinierungskreis	39	(0)
Zugänge	110	(60)
Abgänge	-81	(-44)
Umgliederungen in IFRS 5	0	(0)
Umbuchungen	-7	(-3)
Stand 30.9.2016	1.659	(894)
<b>Abschreibungen</b>		
Stand 1.10.2013	1.131	(663)
Währungsumrechnung	-3	(-1)
Zugänge, planmäßig	75	(52)
Zugänge, außerplanmäßig	3	(0)
Abgänge	-48	(-19)
Umgliederungen in IFRS 5	-4	(-1)
Zuschreibungen	0	(-0)
Umbuchungen	0	(-4)
Stand 30.9./1.10.2014	1.152	(691)
Währungsumrechnung	-5	(-1)
Zugänge, planmäßig	78	(56)
Zugänge, außerplanmäßig	2	(2)
Abgänge	-6	(-0)
Umgliederungen in IFRS 5	-2	(-1)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	7	(-0)
Stand 30.9./1.10.2015	1.226	(745)
Währungsumrechnung	1	(0)
Zugänge, planmäßig	85	(54)
Zugänge, außerplanmäßig	3	(1)
Abgänge	-69	(-36)
Umgliederungen in IFRS 5	0	(0)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	-7	(-21)
Stand 30.9.2016	1.239	(744)
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>258</b>	<b>(143)</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>254</b>	<b>(143)</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>371</b>	<b>(136)</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>420</b>	<b>(150)</b>

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen sowohl begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch unbestimmte Nutzungsdauern (Marken aufgrund zeitlich unbeschränkter Nutzungsmöglichkeiten) auf. Die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen einem jährlichen Impairment-Test. Dieser Impairment-Test betrifft die im Geschäftsjahr 2014/15 im Rahmen der Unternehmensakquisition der Classic Fine Foods Group erworbene Marke „Classic Fine Foods“ (48 Mio. €). Die Werthaltigkeit der Marke „Classic Fine Foods“ wurde anhand der „Relief from Royalty“-Methode überprüft. Dabei wurde eine Lizenzgebühr in Höhe von 1 Prozent des Umsatzes angesetzt. Für die Kapitalisierung wurde ein Kapitalkostensatz in Höhe von 7,6 Prozent unterstellt.

Die Kombinierungskreiszugänge 2015/16 beinhalten mit 39 Mio. € im Rahmen der Unternehmensakquisition der Rungis express-Gruppe erworbene Marken sowie Kundenbeziehungen. Die weiteren Kombinierungskreiszugänge im Geschäftsjahr 2014/15 beinhalten mit 62 Mio. € den ebenfalls im Rahmen der Unternehmensakquisition der Classic Fine Foods Group erworbenen Kundenstamm.

Von den Zugängen in Höhe von 110 Mio. € (2014/15: 88 Mio. €; 2013/14: 84 Mio. €) betreffen 60 Mio. € (2014/15: 55 Mio. €; 2013/14: 54 Mio. €) selbst erstellte Software, 16 Mio. € (2014/15: 15 Mio. €; 2013/14: 13 Mio. €) Konzessionen, Rechte und Lizenzen sowie 33 Mio. € (2014/15: 18 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €) erworbene Software.

Die Zugänge zu den planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit 57 Mio. € (2014/15: 52 Mio. €; 2013/14: 49 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten, mit 28 Mio. € (2014/15: 25 Mio. €; 2013/14: 25 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 0 Mio. € (2014/15: 1 Mio. €; 2013/14: 1 Mio. €) in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3 Mio. € (2014/15: 2 Mio. €; 2013/14: 3 Mio. €) betreffen mit 1 Mio. € (2014/15: 2 Mio. €; 2013/14: 1 Mio. €) selbst erstellte Software, mit 1 Mio. € (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: 2 Mio. €) Miet- und Nutzungsrechte sowie mit 1 Mio. € (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €) erworbene Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen im laufenden Geschäftsjahr 21 Mio. € (2014/15: 27 Mio. €; 2013/14: 26 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie in den Vorjahren – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2015: 0 Mio. €; 30.9.2014: 0 Mio. €; 1.10.2013: 0 Mio. €) eingegangen.

## 20. Sachanlagen

Zum 30. September 2016 wurden Sachanlagen in Höhe von 6.979 Mio. € (30.9.2015: 6.833 Mio. €; 30.9.2014: 7.250 Mio. €; 1.10.2013: 7.855 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung der Sachanlagen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
Stand 1.10.2013	9.810	4.865	188	14.863
Währungsumrechnung	-260	-72	-4	-336
Zugänge Kombinierungskreis	96	0	0	96
Zugänge	78 <sup>1</sup>	195	311 <sup>1</sup>	584
Abgänge	-251	-219	-10	-480
Umgliederungen in IFRS 5	-165	-112	-5	-282
Umbuchungen	-31	171	-252	-112
Stand 30.9./1.10.2014	9.278	4.827	229	14.334
Währungsumrechnung	-421	-121	-35	-577
Zugänge Kombinierungskreis	1	3	0	4
Zugänge	247 <sup>1</sup>	241	321 <sup>1</sup>	809
Abgänge	-147	-241	-9	-397
Umgliederungen in IFRS 5	-24	-50	0	-74
Umbuchungen	95	125	-313	-93
Stand 30.9./1.10.2015	9.029	4.785	193	14.007
Währungsumrechnung	-21	-5	-0	-27
Zugänge Kombinierungskreis	1	3	0	4
Zugänge	289 <sup>1</sup>	217	301	806
Abgänge	-183	-356	-11	-550
Umgliederungen in IFRS 5	-8	-0	0	-8
Umbuchungen	142	175	-305	11
Stand 30.9.2016	9.248	4.818	177	14.243
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 1.10.2013	3.763	3.240	6	7.009
Währungsumrechnung	-45	-41	0	-87
Zugänge, planmäßig	327	275	0	601
Zugänge, außerplanmäßig	54	12	2	68
Abgänge	-143	-198	-1	-342
Umgliederungen in IFRS 5	-46	-64	0	-110
Zuschreibungen	-10	0	0	-10
Umbuchungen	-57	13	0	-44
Stand 30.9./1.10.2014	3.843	3.235	6	7.084
Währungsumrechnung	-92	-75	-2	-169
Zugänge, planmäßig	299	276	0	576
Zugänge, außerplanmäßig	39	6	5	50
Abgänge	-122	-217	-0	-340
Umgliederungen in IFRS 5	86	-36	0	49
Zuschreibungen	-12	-2	0	-14
Umbuchungen	-47	-15	1	-62
Stand 30.9./1.10.2015	3.993	3.172	9	7.174
Währungsumrechnung	-18	-3	0	-21
Zugänge, planmäßig	302	276	7	585
Zugänge, außerplanmäßig	13	7	1	21
Abgänge	-160	-338	0	-498
Umgliederungen in IFRS 5	-5	-0	0	-5
Zuschreibungen	-0	-0	0	-0
Umbuchungen	0	9	-0	9
Stand 30.9.2016	4.124	3.122	17	7.264
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>6.047</b>	<b>1.626</b>	<b>182</b>	<b>7.855</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>5.435</b>	<b>1.592</b>	<b>222</b>	<b>7.250</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>5.036</b>	<b>1.613</b>	<b>184</b>	<b>6.833</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>5.124</b>	<b>1.695</b>	<b>160</b>	<b>6.979</b>

<sup>1</sup> Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen

Der Anstieg der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015/16 resultiert im Wesentlichen aus neuen Zugängen im Segment Real. Hierzu zählen insbesondere Veränderungen bezüglich Grundstücken und Gebäuden (102 Mio. €) sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung (8 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich Abgänge in Höhe von -52 Mio. € auf den Buchwert der Sachanlagen aus.

Der Rückgang der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 resultiert im Wesentlichen aus negativen Währungseffekten in Höhe von 408 Mio. € im Geschäftsjahr 2014/15 und 249 Mio. € im Geschäftsjahr 2013/14, vorwiegend in den Ländern Russland und Ukraine. Darüber hinaus gab es Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 123 Mio. € (2014/15) und 172 Mio. € (2013/14), unter anderem aus der Umklassifizierung von Immobilien (2014/15: 62 Mio. €; 2013/14: 22 Mio. €) sowie dem Großhandelsgeschäft von METRO Cash & Carry Griechenland (2014/15: 57 Mio. €) und dem Großhandelsgeschäft von METRO Cash & Carry Vietnam (2013/14: 113 Mio. €). Ebenfalls zum Rückgang des Sachanlagevermögens haben Abgänge (2014/15: 57 Mio. €; 2013/14: 138 Mio. €) beigetragen. Diese betreffen im Wesentlichen Immobilien, unter anderem aus der Veräußerung von einzelnen Büroimmobilien der METRO GROUP Unternehmenszentrale am Standort Düsseldorf im Geschäftsjahr 2013/14 (67 Mio. €).

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 30 Mio. € (30.9.2015: 89 Mio. €; 30.9.2014: 113 Mio. €; 1.10.2013: 205 Mio. €) vor.

Erwerbsverpflichtungen im Zusammenhang mit den Sachanlagen bestehen in Höhe von 124 Mio. € (30.9.2015: 137 Mio. €; 30.9.2014: 80 Mio. €; 1.10.2013: 73 Mio. €).

### Leasingverhältnisse

Vermögenswerte, die der MWFS GROUP im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind in Höhe von 886 Mio. € (30.9.2015: 820 Mio. €; 30.9.2014: 764 Mio. €; 1.10.2013: 880 Mio. €) im Sachanlagevermögen sowie mit 30 Mio. € (30.9.2015: 33 Mio. €; 30.9.2014: 53 Mio. €; 1.10.2013: 60 Mio. €) in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Die nachfolgenden Angaben gelten für sämtliche Leasingverhältnisse der MWFS GROUP.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für fünf Jahre zu verlängern. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 1,68 und 7,00 Prozent (2014/15: zwischen 2,09 und 5,22 Prozent; 2013/14: zwischen 4,40 und 6,70 Prozent; 1.10.2013: zwischen 4,60 und 7,50 Prozent).

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen in der MWFS GROUP Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse betreffen ebenfalls im Wesentlichen angemietete Gebäude und werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Finanzierungs-Leasingverhältnisse 1.10.2013</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	214	661	1.257
Abzinsungen	-15	-154	-664
Barwert	199	507	593
<b>Operating-Leasingverhältnisse 1.10.2013</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	646	2.162	2.913

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2014</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	179	602	1.061
Abzinsungen	-14	-132	-539
Barwert	164	471	522
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2014</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	627	2.094	2.819

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2015</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	177	620	1.062
Abzinsungen	-20	-141	-504
Barwert	157	479	559
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2015</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	638	2.113	2.579

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2016</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	171	649	1.060
Abzinsungen	-13	-135	-498
Barwert	158	514	562
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2016</b>			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	617	2.026	2.474

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 19 Mio. € (30.9.2015: 24 Mio. €; 30.9.2014: 24 Mio. €; 1.10.2013: 24 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der MWFS GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 262 Mio. € (30.9.2015: 264 Mio. €; 30.9.2014: 257 Mio. €; 1.10.2013: 287 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der MWFS GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 539 Mio. € (30.9.2015: 517 Mio. €; 30.9.2014: 503 Mio. €; 1.10.2013: 522 Mio. €).

Im Kombinierten Periodenergebnis sind Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 688 Mio. € (2014/15: 714 Mio. €; 2013/14: 732 Mio. €) enthalten. Erträge aus Mietverhältnissen sind in Höhe von 271 Mio. € (2014/15: 307 Mio. €; 2013/14: 319 Mio. €) enthalten.

Die im Kombinierten Periodenergebnis als Aufwand erfassten bedingten Mietzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 4 Mio. € (2014/15: 7 Mio. €; 2013/14: 9 Mio. €). Die aus Operating-Leasingverhältnissen erfassten Aufwendungen aus bedingten Mietzahlungen betragen 15 Mio. € (2014/15: 13 Mio. €; 2013/14: 11 Mio. €).

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum der MWFS GROUP befinden, bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Leasingzahlungen gegenüber kombinierungskreisfremden Unternehmen (MWFS GROUP als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Finanzierungs-Leasingverhältnisse 1.10.2013</b>			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	1	3	7
Abzinsungen	0	-1	-4
Barwert	1	2	2
<b>Operating-Leasingverhältnisse 1.10.2013</b>			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	61	166	154

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2014</b>			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	67	185	160

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2015</b>			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	57	162	122

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2016</b>			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	49	123	122

## 21. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2016 waren insgesamt 163 Mio. € (30.9.2015: 218 Mio. €; 30.9.2014: 249 Mio. €; 1.10.2013: 183 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung dieser Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
Stand 1.10.2013	450
Währungsumrechnung	0
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge <sup>1</sup>	2
Abgänge	-10
Umgliederungen in IFRS 5	-0
Umbuchungen	125
Stand 30.9./1.10.2014	567
Währungsumrechnung	-0
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge <sup>1</sup>	24
Abgänge	-6
Umgliederungen in IFRS 5	-59
Umbuchungen	82
Stand 30.9./1.10.2015	608
Währungsumrechnung	1
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge <sup>1</sup>	1
Abgänge	-92
Umgliederungen in IFRS 5	-27
Umbuchungen	-3
Stand 30.9.2016	488
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 1.10.2013	267
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	11
Zugänge, außerplanmäßig	6
Abgänge	-7
Umgliederungen in IFRS 5	-0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	41
Stand 30.9./1.10.2014	318
Währungsumrechnung	-0
Zugänge, planmäßig	17
Zugänge, außerplanmäßig	26
Abgänge	-5
Umgliederungen in IFRS 5	-18
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	52
Stand 30.9./1.10.2015	390
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	15
Zugänge, außerplanmäßig	1
Abgänge	-53
Umgliederungen in IFRS 5	-17
Zuschreibungen	-10
Umbuchungen	-2
Stand 30.9.2016	324
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>183</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>249</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>218</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>163</b>

<sup>1</sup> Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die „Als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien“



Im Geschäftsjahr 2015/16 haben sich die Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien um 55 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Veräußerung von Standorten in der Türkei sowie die Umgliederung von „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“.

Die Minderung von 31 Mio. € im Geschäftsjahr 2014/15 resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Immobilien von den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“. Darüber hinaus trug im Geschäftsjahr 2014/15 eine Investitionstätigkeit, die unterhalb der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen lag, zur Veränderung bei. Gegenläufige Effekte ergaben sich im Wesentlichen aus der Umgliederung einer Immobilie in Russland von den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“.

Die Summe der Fair Values der „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ beträgt zum 30. September 2016 287 Mio. € (30.9.2015: 379 Mio. €; 30.9.2014: 374 Mio. €; 1.10.2013: 300 Mio. €). Diese Fair Values sind nicht anhand von beobachtbaren Marktpreisen ermittelbar. Daher werden sie nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der dreistufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailplanungszeitraum von zehn Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die auf diese Weise bestimmten Diskontierungszinssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ermittlung des bestmöglichen Nutzens auch Projektentwicklungen geprüft.

Die Mieterträge aus diesen Immobilien betragen 37 Mio. €; davon betreffen 11 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2014/15: 49 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 12 Mio. €; 2013/14: 48 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 13 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Mieterträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 21 Mio. €; davon betreffen 9 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2014/15: 27 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 10 Mio. €; 2013/14: 28 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 10 Mio. €). Für Objekte ohne Mieteinnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 0 Mio. € (2014/15: 1 Mio. €; 2013/14: 1 Mio. €) entstanden; hiervon waren Finanzierungs-Leasingverhältnisse nicht betroffen.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 5 Mio. € (30.9.2015: 19 Mio. €; 30.9.2014: 19 Mio. €; 1.10.2013: 25 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden in allen drei Berichtsperioden keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

## 22. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Ausleihungen	Beteiligungen	Wertpapiere	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
Stand 1.10.2013	140	265	2	406
Währungsumrechnung	1	15	0	17
Zugänge Kombinerungskreis	0	0	0	0
Zugänge	4	2	0	6
Abgänge	-24	-269	0	-292
Umbuchungen	-24	0	0	-24
Stand 30.9./1.10.2014	98	14	2	113
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge Kombinerungskreis	0	0	0	0
Zugänge	3	5	0	9
Abgänge	-63	-0	0	-63
Umbuchungen	-5	-10	0	-15
Stand 30.9./1.10.2015	33	9	2	44
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge Kombinerungskreis	0	0	0	0
Zugänge	14	16	0	30
Abgänge	-3	0	0	-3
Umbuchungen	-0	0	24	24
Stand 30.9.2016	45	25	26	96
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 1.10.2013	22	1	0	23
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge	-13	0	0	-13
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2014	9	1	0	10
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge	-9	0	0	-9
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2015	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	3	3	0	6
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2016	4	4	0	7
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>118</b>	<b>264</b>	<b>2</b>	<b>384</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>88</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>103</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>43</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>89</b>

Im Geschäftsjahr 2013/14 betrafen die Abgänge der Beteiligungen in Höhe von insgesamt 269 Mio. € mit 246 Mio. € den Verkauf von 9 Prozent der Anteile an der Booker Group PLC. Diese Anteile waren im Geschäftsjahr 2012 als ein Teil der Gegenleistung für den Verkauf des Großhandelsgeschäfts von MAKRO Cash & Carry im Vereinigten Königreich zugegangen.

Mio. €	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
Stand 1.10.2013	132
Währungsumrechnung	0
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge	3
Abgänge	-39
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	95
Währungsumrechnung	0
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge	86
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	10
Stand 30.9./1.10.2015	192
Währungsumrechnung	0
Zugänge Kombinerungskreis	0
Zugänge	8
Abgänge	-15
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2016	185
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 1.10.2013	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	8
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2015	7
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	-5
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2016	2
<b>Buchwert 1.10.2013</b>	<b>132</b>
<b>Buchwert 30.9.2014</b>	<b>95</b>
<b>Buchwert 30.9.2015</b>	<b>184</b>
<b>Buchwert 30.9.2016</b>	<b>183</b>

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an einer deutschen Immobiliengesellschaft sowie ausländische Immobiliengesellschaften mit Eigentum an METRO Cash & Carry Standorten veräußert. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden im Rahmen eines Joint Ventures 60 Prozent der Anteile an zehn Gesellschaften der Mayfair-Gruppe veräußert. Die verbleibenden 40 Prozent sind als Zugang zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 83 Mio. € ausgewiesen.

Die Gesellschaften werden mit ihren letzten verfügbaren Abschlüssen in den Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP einbezogen.

Angaben zu den wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Außer METRO Habib Pakistan (Bilanzstichtag 30.6.) haben alle anderen genannten Gesellschaften den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Die Gesellschaften werden mit ihren letzten verfügbaren Abschlüssen in den Kombinierten Abschluss einbezogen.

Mio. €	METRO Habib Pakistan				OPCI FWP				OPCI FWS			
	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Höhe des Anteils (in %)</b>	40	40	40	40	30,73	4,99	4,99	4,99	25	25	25	25
<b>Börsenwert</b>	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Buchwert</b>	45	45	47	47	47	8	9	9	38	39	39	41
<b>Angaben zur Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung</b>												
Umsatzerlöse	10	10	12	12	23	23	23	24	22	22	22	23
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	6	4	6	6	14	11	16	14	13	11	15	15
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kombiniertes Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kombiniertes Gesamtergebnis	6	4	6	6	14	11	16	14	13	11	15	15
Dividendenzahlungen an die MWFS GROUP	1	1	1	0	3	3	0	0	0	3	4	0
<b>Angaben zur Kombinierten Bilanz</b>												
Langfristige Vermögenswerte	53	58	61	61	255	261	261	271	241	251	251	261
Kurzfristige Vermögenswerte	5	9	14	15	1	4	2	1	4	5	6	4
Langfristige Schulden	2	2	3	3	102	108	102	100	98	105	101	100
Kurzfristige Schulden	1	1	1	1	0	0	1	0	0	0	1	0

Mio. €	Mayfair-Gruppe <sup>1</sup>				Übrige				Gesamt			
	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16	1.10.2013	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Höhe des Anteils (in %)</b>	–	–	40	40	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Börsenwert</b>	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Buchwert</b>	–	–	83	80	2	3	6	6	132	95	184	183
<b>Angaben zur Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung</b>												
Umsatzerlöse	–	–	0	16	0	3	21	29	45	58	78	104
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	–	–	12	9	0	2	0	5	27	28	49	49
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kombiniertes Sonstiges Ergebnis	–	–	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kombiniertes Gesamtergebnis	–	–	12	9	0	2	0	5	27	28	49	49
Dividendenzahlungen an die MWFS GROUP	–	–	0	0	0	0	1	0	3	7	6	0
<b>Angaben zur Kombinierten Bilanz</b>												
Langfristige Vermögenswerte	–	–	189	201	0	0	155	84	496	570	917	878
Kurzfristige Vermögenswerte	–	–	4	5	0	4	34	17	5	22	60	42
Langfristige Schulden	–	–	0	0	0	0	162	84	200	215	368	287
Kurzfristige Schulden	–	–	0	5	0	1	21	14	0	2	24	20

<sup>1</sup> Die Mayfair-Gruppe besteht aus zehn Immobiliengesellschaften

Der Anteil an der Gesellschaft OPCI French Wholesale Properties – FWP (OPCI FWP) wurde im Geschäftsjahr 2013/14 um 25,74 Prozent auf 4,99 Prozent verringert. Durch eine personelle Vertretung von METRO Cash & Carry im Aufsichtsrat der OPCI FWP ist ein maßgeblicher Einfluss gesichert und somit eine Bilanzierung nach der Equity-Methode während der Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14 gegeben.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen der MWFS GROUP handelt es sich überwiegend um Vermietungsgesellschaften, deren Gegenstand vor allem der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten ist.

### 23. Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Mio. €	1.10.2013			30.9.2014			30.9.2015			30.9.2016		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen an Lieferanten	565	565	0	592	592	0	577	577	0	562	562	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	901	852	49	899	856	43	1.179	1.137	43	392	344	48
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.466</b>	<b>1.417</b>	<b>49</b>	<b>1.491</b>	<b>1.448</b>	<b>43</b>	<b>1.757</b>	<b>1.714</b>	<b>43</b>	<b>954</b>	<b>905</b>	<b>49</b>
Sonstige Steuererstattungsansprüche	263	263	0	362	362	0	276	276	0	281	281	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	329	73	256	293	85	209	273	72	201	256	71	186
Übrige andere Vermögenswerte	53	47	6	51	46	5	57	53	4	28	24	4
<b>Sonstige andere Vermögenswerte</b>	<b>645</b>	<b>383</b>	<b>262</b>	<b>707</b>	<b>493</b>	<b>214</b>	<b>606</b>	<b>401</b>	<b>205</b>	<b>565</b>	<b>375</b>	<b>190</b>
<b>Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte</b>	<b>2.111</b>	<b>1.799</b>	<b>311</b>	<b>2.198</b>	<b>1.941</b>	<b>257</b>	<b>2.363</b>	<b>2.115</b>	<b>248</b>	<b>1.519</b>	<b>1.280</b>	<b>239</b>

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten sowohl in Rechnung gestellte Vergütungen als auch Abgrenzungen für nachlaufende Vergütungen von Lieferanten (zum Beispiel Boni und Werbekostenzuschüsse) sowie debitorische Kreditoren.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften in Höhe von 102 Mio. € (30.9.2015: 850 Mio. €; 30.9.2014: 550 Mio. €; 1.10.2013: 504 Mio. €), Forderungen aus Kreditkartengeschäften in Höhe von 75 Mio. € (30.9.2015: 72 Mio. €; 30.9.2014: 78 Mio. €; 1.10.2013: 85 Mio. €), Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 20 Mio. € (30.9.2015: 45 Mio. €; 30.9.2014: 50 Mio. €; 1.10.2013: 66 Mio. €) und Forderungen aus Schadensfällen in Höhe von 4 Mio. € (30.9.2015: 26 Mio. €; 30.9.2014: 2 Mio. €; 1.10.2013: 3 Mio. €).

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 136 Mio. € (30.9.2015: 124 Mio. €; 30.9.2014: 221 Mio. €; 1.10.2013: 102 Mio. €), noch nicht verrechenbare Vorsteuer in Höhe von 133 Mio. € (30.9.2015: 140 Mio. €; 30.9.2014: 131 Mio. €; 1.10.2013: 148 Mio. €) und andere Steuererstattungsansprüche in Höhe von 11 Mio. € (30.9.2015: 12 Mio. €; 30.9.2014: 11 Mio. €; 1.10.2013: 13 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus Zinsforderungen im Zusammenhang mit Steuerforderungen, aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sowie aus Forderungen aus dem Immobilienbereich.

## 24. Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen vor Saldierung 1.129 Mio. € (30.9.2015: 1.185 Mio. €; 30.9.2014: 1.193 Mio. €; 1.10.2013: 1.246 Mio. €) und sind im Vergleich zum 30. September 2015 um 56 Mio. € gemindert. Bei den passiven latenten Steuern erhöhte sich der Bilanzwert des Vorjahres um 36 Mio. € auf 709 Mio. € (30.9.2015: 673 Mio. €; 30.9.2014: 709 Mio. €; 1.10.2013: 680 Mio. €). In diesem Zusammenhang weisen wir auf unsere Ausführungen zu den Besonderheiten der Ermittlung der latenten Steuern im Kombinierten Abschluss unter Abschnitt *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses* hin.

Die bilanzierten latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	1.10.2013		30.9.2014		30.9.2015		30.9.2016	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	183	91	156	84	114	75	85	86
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	95	48	85	53	71	72	63	79
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	131	399	131	419	121	394	117	424
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5	2	5	2	4	2	4	12
Vorräte	47	3	45	7	37	6	39	6
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	112	28	92	51	51	41	43	33
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	2	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96	54	115	52	115	44	137	41
Sonstige Rückstellungen	68	5	71	2	83	1	70	2
Finanzschulden	361	5	336	6	347	1	364	2
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	73	45	96	33	102	30	93	22
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Outside Basis Differences	0	0	0	0	0	4	0	0
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-23	0	-79	0	-63	0	-32	0
Verlustvorträge	98	0	140	0	202	0	146	0
Summe	1.246	680	1.193	709	1.185	673	1.129	709
Saldierung	-634	-634	-656	-656	-602	-602	-620	-620
<b>Bilanzwert der latenten Steuern</b>	<b>612</b>	<b>47</b>	<b>537</b>	<b>53</b>	<b>583</b>	<b>72</b>	<b>509</b>	<b>89</b>

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von Ausschüttungen von Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbesteuerung von 5 Prozent. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 30. September 2016 wurden für geplante Dividendenzahlungen keine passiven latenten Steuern aus Outside Basis Differences berücksichtigt (30.9.2015: 4 Mio. €; 30.9.2014: 0 Mio. €; 1.10.2013: 0 Mio. €). Zum 1. Oktober 2013 und in den Geschäftsjahren 2013/14, 2014/15 sowie 2015/16 gab es keine Sachverhalte, die zu einer entsprechenden Abgrenzung geführt hätten. Aufgrund der Gliederungstiefe der MWFS GROUP wäre die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden.

Für folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert, da mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung der Ansprüche nicht zu rechnen ist:

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Körperschaftsteuerliche Verluste	576	761	1.047	1.240
Gewerbsteuerliche Verluste	0	0	0	0
Zinsvorträge	18	18	15	29
Temporäre Differenzen	122	92	99	90

Die Verluste betreffen ausschließlich das Ausland. Sie sind teilweise unbegrenzt vortragsfähig beziehungsweise unterliegen den lokalen Verfallsfristen des Landes bezogen auf das jeweilige Entstehungsjahr der Verluste.

**Steuerliche Auswirkungen auf Komponenten des  
Kombinierten Sonstigen Ergebnisses**

Mio. €	2013/14			2014/15			2015/16		
	Vor Steuern	Nach Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Nach Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Nach Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-8	-7	-15	-173	-4	-177	45	0	45
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(-75)	(-7)	(-82)	(-58)	(-4)	(-62)	(-9)	(0)	(-9)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	24	-3	21	-12	2	-10	0	0	0
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	-70	0	-70	0	0	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-174	15	-159	37	-14	23	-95	27	-68
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restliche Ertragsteuer auf das Kombinierte Sonstige Ergebnis	-8	-2	-10	-1	2	1	0	4	4
	<b>-236</b>	<b>3</b>	<b>-233</b>	<b>-149</b>	<b>-14</b>	<b>-163</b>	<b>-50</b>	<b>31</b>	<b>-19</b>

Aufgrund nicht steuerwirksamer Sachverhalte sowie des Nichtansatzes beziehungsweise aufgrund der Wertberichtigung von latenten Steuern entspricht die ausgewiesene Steuer nicht bei jeder Position der erwarteten Steuer.

**25. Vorräte**

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Handelswaren Lebensmittel	1.928	2.007	1.922	1.973
Handelswaren Nichtlebensmittel	1.265	1.216	1.194	1.090
	<b>3.193</b>	<b>3.224</b>	<b>3.117</b>	<b>3.063</b>

In der Kategorie „Handelswaren Lebensmittel“ sind auch Getränke und Drogerieartikel enthalten, die das Produktsortiment in den jeweiligen Märkten ergänzen.

Die Vorräte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)	2.254	2.319	2.309	2.262
Real	622	578	807	789
Sonstige	317	327	1	12
	<b>3.193</b>	<b>3.224</b>	<b>3.117</b>	<b>3.063</b>

Im Vergleich zum 30. September 2015 verringerte sich das Vorratsvermögen um 54 Mio. € (2014/15: Verringerung um 107 Mio. €; 2013/14: Erhöhung um 31 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2015/16 wirkten sich im Segment METRO Cash & Carry bestandsreduzierende Effekte im Rahmen des „Cash Value Creation“-Projekts in Deutschland mit 69 Mio. € sowie Sortimentsoptimierungen in den Niederlanden mit 13 Mio. € vorratsmindernd aus. Darüber hinaus ist im Segment Real ein Bestandsabbau von 18 Mio. € zu verzeichnen, der insbesondere aus Marktschließungen und großen Abverkäufen resultiert.



Gegenläufig wirken sich eine gestiegene Nachfrage und zahlreiche Neueröffnungen in Russland mit 23 Mio. € sowie die Einbeziehung der Rungis express-Gruppe mit 5 Mio. € vorraterhöhend im Segment METRO Cash & Carry aus.

Positive Währungsumrechnungseffekte aus dem russischen Rubel (15 Mio. €) und der kasachischen Tenge (9 Mio. €) milderten die negative Entwicklung des chinesischen Renminbi in Höhe von –9 Mio. € und der ukrainischen Hrywnja in Höhe von –5 Mio. € ab.

Im Geschäftsjahr 2014/15 führten negative Währungseffekte zu einer Verringerung des Vorratsvermögens um 129 Mio. €, der Erwerb der Classic Fine Foods Group hingegen zu einem Anstieg um 24 Mio. €.

Der Anstieg der Vorratsbestände zum 30. September 2015 im Segment Real war durch die Übernahme des Eigentums an bei der METRO LOGISTICS Germany GmbH gelagerten Vorräten bedingt. Dementsprechend entwickelte sich das Vorratsvermögen im Segment Sonstige rückläufig.

Die Erhöhung des Vorratsvermögens im Geschäftsjahr 2013/14 ist zum einen auf diverse Neueröffnungen und zum anderen auf erhöhte Wareneinkäufe zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Umklassifizierung der Vorräte von METRO Cash & Carry Vietnam in „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ mit 32 Mio. €, die Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei mit 21 Mio. € und negative Währungseffekte mit 52 Mio. € aus.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 105 Mio. € (30.9.2015: 104 Mio. €; 30.9.2014: 117 Mio. €; 1.10.2013: 153 Mio. €) enthalten.

## **26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 493 Mio. € (30.9.2015: 434 Mio. €; 30.9.2014: 402 Mio. €; 1.10.2013: 380 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2015/16 resultiert unter anderem aus der Expansion sowie dem guten Herbstgeschäft in China (12 Mio. €). Darüber hinaus haben sich die erstmalige Einbeziehung des operativen Geschäfts der MIDBAN ESOLUTIONS S. L. in Spanien (10 Mio. €), der Erwerb der Rungis express-Gruppe (10 Mio. €) und die Einführung des Onlinelastschriftverfahrens in Deutschland (10 Mio. €) erhöhend auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2014/15 war die Erhöhung der Forderungen unter anderem durch den Erwerb der Classic Fine Foods Group sowie gestiegene Provisionsforderungen begründet.

## 27. Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, lauten wie folgt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“	davon „Auslei- hungen und gewährte Darle- hen“	davon „sonstige kurzfristige Forde- rungen“
Stand 1.10.2013	171	(53)	(118)
Währungsumrechnung	-2	(0)	(-2)
Zugänge	46	(1)	(45)
Auflösung	-24	(-0)	(-24)
Inanspruchnahme	-44	(-13)	(-31)
Umbuchungen	-31	(-30)	(-1)
Stand 30.9./1.10.2014	115	(11)	(104)
Währungsumrechnung	-3	(0)	(-3)
Zugänge	46	(0)	(45)
Auflösung	-31	(0)	(-31)
Inanspruchnahme	-28	(-9)	(-19)
Umbuchungen	2	(0)	(2)
Stand 30.9./1.10.2015	100	(2)	(98)
Währungsumrechnung	-1	(0)	(-1)
Zugänge	50	(3)	(47)
Auflösung	-23	(0)	(-23)
Inanspruchnahme	-18	(-2)	(-16)
Umbuchungen	0	(0)	(0)
<b>Stand 30.9.2016</b>	<b>109</b>	<b>(4)</b>	<b>(105)</b>

Für die Kategorie „Kredite und Forderungen“ – hierzu zählen insbesondere Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus dem Immobilienbereich – liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen in Höhe von 26 Mio. € (2014/15: 14 Mio. €; 2013/14: 20 Mio. €) vor. Hierin enthalten sind auch Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln aus bereits wegen erwarteter Uneinbringlichkeit ausgedachten Forderungen in Höhe von 1 Mio. € (2014/15: 1 Mio. €; 2013/14: 1 Mio. €).

Für die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie für Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gemäß IAS 17) liegen wie in den Vorjahren keine Ergebniseinflüsse vor.

Wertminderungen auf aktivierte Finanzinstrumente werden grundsätzlich mit einem Wertberichtigungskonto vorgenommen und reduzieren den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

## 28. Fälligkeiten und Wertberichtigungen aktivierter Finanzinstrumente

Die aktivierten Finanzinstrumente weisen zum Bilanzstichtag folgende Fälligkeiten und Wertberichtigungen auf:

Mio. €	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt						
	Gesamter Buchwert 1.10.2013	davon nicht über- fällig, nicht einzel- wertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
<b>Aktiva</b>							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.915	1.672	84	3	1	0	1
davon „Ausleihungen und gewährte Darlehen“	(609)	(609)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon „Sonstige kurzfristige Forderungen“	(1.306)	(1.064)	(84)	(3)	(1)	(0)	(1)
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	18	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	266	1	0	0	0	0	0
	<b>2.198</b>	<b>1.674</b>	<b>84</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Mio. €	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt						
	Gesamter Buchwert 30.9.2014	davon nicht über- fällig, nicht einzel- wertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
<b>Aktiva</b>							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.925	1.671	78	6	3	0	1
davon „Ausleihungen und gewährte Darlehen“	(608)	(608)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon „Sonstige kurzfristige Forderungen“	(1.316)	(1.062)	(78)	(6)	(3)	(0)	(1)
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	26	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	15	1	0	0	0	0	0
	<b>1.966</b>	<b>1.672</b>	<b>78</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Mio. €	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt						
	Gesamter Buchwert 30.9.2015	davon nicht über- fällig, nicht einzel- wertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
<b>Aktiva</b>							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.728	1.443	59	5	3	0	1
davon „Ausleihungen und gewährte Darlehen“	(411)	(411)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon „Sonstige kurzfristige Forderungen“	(1.317)	(1.032)	(59)	(5)	(3)	(0)	(1)
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	32	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	425	1	0	0	0	0	0
	<b>2.184</b>	<b>1.444</b>	<b>59</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2016	davon nicht über- fällig, nicht einzel- wertberichtet	davon überfällig, nicht einzelwertberichtet				
			innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
<b>Aktiva</b>							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.473	1.145	60	6	1	0	1
davon „Ausleihungen und gewährte Darlehen“	(44)	(44)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon „Sonstige kurzfristige Forderungen“	(1.428)	(1.101)	(60)	(6)	(1)	(0)	(1)
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	7	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	23	1	0	0	0	0	0
	<b>1.503</b>	<b>1.146</b>	<b>60</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Die innerhalb der letzten 90 Tage fälligen Kredite und Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem geschäftsüblichen Zahlungsverkehr mit sofortigen beziehungsweise mit kurzen Zahlungszielen. Bei den nicht einzelwertberichtigten Krediten und Forderungen, die seit mehr als 90 Tagen überfällig sind, deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die nicht überfälligen und nicht einzelwertberichtigten aktivierten Finanzinstrumente liegen keine Anhaltspunkte aus der Kreditwürdigkeit des Schuldners (Kreditqualität) vor, die zu einer Wertberichtigung führen würden.

## 29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Schecks und Kassenbestand	54	56	60	70
Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte	1.453	1.456	3.376	1.529
	<b>1.506</b>	<b>1.512</b>	<b>3.436</b>	<b>1.599</b>

Der starke Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Geschäftsjahr 2015/16 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr 2014/15 erhaltenen Kaufpreiszahlung aus der Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe zu diesem Datum. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2015/16 teilweise zur Rückführung von Finanzschulden verwendet.

Im Einzelnen wird auf die Kombinierte Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 41 *Erläuterungen zur Kombinierten Kapitalflussrechnung* verwiesen.

### 30. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten setzen sich in den Geschäftsjahren zum 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 sowie 1. Oktober 2013 wie folgt zusammen:

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>				
METRO Cash & Carry Vietnam	0	221	233	0
Real Osteuropa	175	0	0	0
Großhandelsaktivitäten Griechenland	0	0	0	0
Immobilien	116	239	17	0
Übrige	0	7	0	0
	<b>292</b>	<b>467</b>	<b>250</b>	<b>0</b>
<b>Schulden</b>				
METRO Cash & Carry Vietnam	0	192	194	0
Real Osteuropa	264	0	0	0
Großhandelsaktivitäten Griechenland	0	0	0	0
Übrige	0	13	0	0
	<b>264</b>	<b>205</b>	<b>194</b>	<b>0</b>

Zum 30. September 2016 sind keine Beträge als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ oder als „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen, da alle Sachverhalte abgeschlossen wurden und zum 30. September 2016 keine neuen Sachverhalte als höchstwahrscheinlich im Sinne des IFRS 5 beurteilt wurden.

Nachfolgend sind die wesentlichen Transaktionen der Vorjahre dargestellt.

#### Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam

Bereits im Geschäftsjahr 2013/14 hatte der Vorstand der METRO AG beschlossen, das vietnamesische Großhandelsgeschäft von METRO Cash & Carry zu verkaufen, und zu diesem Zweck eine Vereinbarung mit der thailändischen Handelsgruppe Berli Jucker Public Company Limited (BJC) unterzeichnet. Nach Ablehnung der Transaktion durch die Hauptversammlung von BJC trat deren Mehrheitsgesellschafterin TCC Holding Co. Ltd. mit Verträgen vom 18. Februar 2015 und 22. Juli 2015 zu wirtschaftlich unveränderten Konditionen in die Transaktion ein.

Im Zuge der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses wurden bereits im Geschäftsjahr 2013/14 alle von dieser Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller kombinierungskreisinternen Vermögenswerte und Schulden erfolgte ihr Ausweis demnach in den Kombinierten Bilanzen zum 30. September 2015 und 30. September 2014 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Die in diesem Zusammenhang im Kombinierten Abschluss per 30. September 2014 berichteten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ von 221 Mio. € erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014/15 durch die Fortführung des operativen Geschäfts auf 233 Mio. €.

Im Dezember 2015 wurde das vietnamesische Großhandelsgeschäft einschließlich des dazu gehörigen Immobilienportfolios entkonsolidiert, nachdem sämtliche Genehmigungen lokaler Behörden erfüllt worden waren. Bis zum Zeitpunkt der Erfüllung dieser Voraussetzungen verblieb das vietnamesische Großhandelsgeschäft Bestandteil der MWFS GROUP und trug zum Ergebnis des Kombinierungskreises bei.

Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ veränderten sich im Geschäftsjahr 2014/15 von 192 Mio. € auf 194 Mio. €. Nach dem Vollzug der Transaktionen sind per 30. September 2016 keine entsprechenden Schulden mehr bilanziert. Die Zusammensetzung dieser Vermögenswerte und Schulden zu den Berichtsstichtagen stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Vermögenswerte</b>				
Sachanlagen	-	113	125	0
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	-	48	52	0
Vorräte	-	32	34	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	3	3	0
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	-	22	17	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	3	2	0
		<b>221</b>	<b>233</b>	<b>0</b>
<b>Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	1	1	0
Finanzschulden (langfristig)	-	97	58	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	45	41	0
Rückstellungen (kurzfristig)	-	6	6	0
Finanzschulden (kurzfristig)	-	36	82	0
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-	7	6	0
		<b>192</b>	<b>194</b>	<b>0</b>

Das im Zuge der Entkonsolidierung entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 446 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16. Weitere Aufwendungen in Höhe von 29 Mio. € wirkten sich im Finanzergebnis aus. Hiervon entfallen 27 Mio. € auf die bis zur Veräußerung erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals bilanzierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der vietnamesischen Abschlussdaten in Euro. Darüber hinaus ist ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 79 Mio. € entstanden. Das EBIT-wirksame Ergebnis entfällt vollständig auf das Segment METRO Cash & Carry.

Die bis zur Veräußerung erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals (Nettovermögen) bilanzierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der vietnamesischen Abschlussdaten in Euro betragen im Geschäftsjahr 2014/15 -6 Mio. €.

### Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Polen, Russland, Rumänien und der Ukraine an Groupe Auchan zu veräußern. Hinsichtlich des Real-Geschäfts in Russland, Rumänien und der Ukraine wurde die Vereinbarung innerhalb des Rumpfgeschäftsjahres 2013 umgesetzt. Für das polnische Real-Geschäft wurden die letzten aufschiebenden Bedingungen schließlich im Januar 2014 erfüllt, sodass im zweiten Quartal 2013/14 die Entkonsolidierung der polnischen Real-Organisation erfolgte.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 erhöhten sich die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ des Real-Geschäfts in Polen im Rahmen der Fortführung der operativen Tätigkeit bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von 175 Mio. € auf 247 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ stiegen vor diesem Hintergrund von 264 Mio. € auf 320 Mio. €. Die im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich aus folgenden Positionen zusammen:

€	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Vermögenswerte</b>				
Sachanlagen	15	-	-	-
Vorräte	114	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	-	-	-
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	36	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	-	-	-
	<b>175</b>			
<b>Schulden</b>				
Finanzschulden (langfristig)	69	-	-	-
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig)	19	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130	-	-	-
Rückstellungen (kurzfristig)	15	-	-	-
Finanzschulden (kurzfristig)	6	-	-	-
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	25	-	-	-
	<b>264</b>			

Das aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa entstandene EBIT-wirksame Ergebnis betrug im Geschäftsjahr 2013/14 37 Mio. € und wirkte sich in voller Höhe im Segment Real aus. Die bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital (Nettovermögen) bilanzierten Währungsumrechnungsdifferenzen verursachten anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung einen Aufwand von 28 Mio. €, der sich im übrigen Finanzergebnis auswirkte.

Nach der vollständigen Rückgliederung eines russischen Standorts im Wert von 10 Mio. € in das Segment METRO Cash & Carry im Geschäftsjahr 2013/14 sind im Geschäftsjahr 2014/15 die danach noch verbliebenen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Währungseffekten von -1 Mio. € zu ihrem Buchwert von 2 Mio. € veräußert worden. „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bestanden hinsichtlich der noch verbliebenen Vermögenswerte nicht.

### Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei

Vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Real-Geschäft in Deutschland wurde nach der erfolgreichen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa auch das Real-Geschäft in der Türkei verkauft. Der diesbezügliche Vertrag mit dem Erwerber, Herrn Hacı Duran Beğendik, wurde am 27. Juni 2014 geschlossen. Nach Erfüllung der letzten Vollzugsbedingungen im Juli 2014 wurde das türkische Real-Geschäft im Jahresabschluss per 30. September 2014 entkonsolidiert. Vor diesem Hintergrund erfolgte zum 30. Juni 2014 der Ausweis von Vermögenswerten in Höhe von 73 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ und in Höhe von 80 Mio. € in den „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Der Abgang aus diesen Positionen erfolgte im Rahmen der Entkonsolidierung am 30. September 2014. Vor der Umgliederung in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ beziehungsweise in die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ erfolgte eine Abwertung der Vermögenswerte auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. In diesem Zusammenhang sind EBIT-wirksame Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. € entstanden, die sich in vollem Umfang im Segmentergebnis der Vertriebslinie Real auswirken.

Die erfolgswirksame Auflösung der bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Währungsumrechnungsdifferenzen verursacht einen Aufwand von 109 Mio. €, der im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.

### Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland

Am 21. November 2014 schloss die METRO GROUP mit der INO S.A., einer 70-prozentigen Tochtergesellschaft des griechischen Handelsunternehmens I. & S. Sklavenitis Trade S.A. (Sklavenitis), einen Vertrag zur Veräußerung von 100 Prozent der Anteile an der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A., Griechenland, bestehend aus neun Großmärkten sowie dem dazugehörenden Immobilienportfolio. Nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. Januar 2015 vollzogen. Insofern konnte die Entkonsolidierung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. im Halbjahresabschluss zum 31. März 2015 umgesetzt werden.

€	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Vermögenswerte</b>				
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-
Sachanlagen	-	57	-	-
Vorräte	-	30	-	-
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	-	16	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	18	-	-
		<b>121</b>		
<b>Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen und Verpflichtungen	-	2	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	74	-	-
Rückstellungen (kurzfristig)	-	2	-	-
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-	5	-	-
		<b>83</b>		

Das im Zusammenhang mit der Veräußerung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S. A. im Geschäftsjahr 2014/15 entstandene EBIT-wirksame Ergebnis betrug 33 Mio. €. Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital bilanzierte Währungsumrechnungsdifferenzen verursachten anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis.

### Immobilien

Die zur Veräußerung gehaltenen Immobilien sind mit dem niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet worden. Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Immobilien veränderte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2015/16 von 17 Mio. € auf 0 Mio. €. Zum einen erhöhte Umgliederungen aus den langfristigen Vermögenswerten die Position um 14 Mio. €. Zum anderen wurden die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ durch die Veräußerung von Immobilien im Wert von 30 Mio. € vermindert. Darüber hinaus reduzierte die Rückgliederung von Immobilien in den Bereich der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € die Position auf 0 Mio. €.

Der Wertansatz der zur Veräußerung vorgesehenen Immobilien reduzierte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 von 239 Mio. € auf 17 Mio. € zum Bilanzstichtag 30. September 2015. Der Rückgang des Geschäftsjahres 2014/15 wurde im Wesentlichen verursacht durch die Veräußerung von Center-Standorten in Deutschland und in der Türkei. Darüber hinaus veränderten die Rückgliederung von Immobilien in den Bereich der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 23 Mio. €, Währungseffekte in Höhe von 8 Mio. € sowie die Umgliederung von Einzelimmobilien aus den langfristigen Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ im Wert von 107 Mio. € die Position.

Mit dem Ziel der kurzfristigen Weiterveräußerung erwarb die MWFS GROUP mit Vertrag vom 23. April 2014 zehn von der Vertriebslinie Real genutzte Immobilien von der Delek-Gruppe, Netanya, Israel. Der Erwerb erfolgte über den direkten Ankauf von Geschäftsanteilen an zehn Objektgesellschaften sowie den Erwerb von Darlehensforderungen gegen diese Objektgesellschaften. Durch diese Transaktion stieg der Wert der „Zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte“ zum Bilanzstichtag 30. September 2014 um 172 Mio. € auf 239 Mio. €. Eine Ergebnisauswirkung verursachte die Transaktion nicht. Für Zwecke



der Kombinierten Kapitalflussrechnung wurde der Sachverhalt als sonstige Investition im Bereich des Cashflows aus Investitionsstätigkeit dargestellt.

Darüber hinaus reduzierte sich der Wert der zur Veräußerung verfügbaren Einzelimmobilien im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/14 durch die Veräußerung von Immobilien um 75 Mio. € sowie durch Währungseffekte um 3 Mio. €. Die Immobilienveräußerungen entfielen im Wesentlichen auf Verkäufe von deutschen Center-Standorten. Die Absicht, weitere Immobilien im Verlauf eines Jahres zu veräußern, verursachten einen Zugang von 36 Mio. €. Darüber hinaus erhöhten renovierungsbedingte Nachaktivierungen bei bereits in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bilanzierten Immobilien die Bilanzposition um weitere 3 Mio. €.

### **31. Eigenkapital**

Wie unter dem Abschnitt Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses beschrieben, bildete die MWFS GROUP im Berichtszeitraum keinen Konzern im Sinne von IFRS 10. Das Nettovermögen der MWFS GROUP ergibt sich aus der Kombination des Nettovermögens der in den Kombinerungskreis einbezogenen Gesellschaften sowie aus dem Nettovermögen der der METRO Wholesale & Food Specialist AG im Rahmen des Spaltungsvorgangs zuzuordnenden und zu übertragenden Geschäftsaktivitäten, Vermögenswerte und Schulden sowie aus Aufwendungen und Erträgen insbesondere der METRO AG sowie in geringem Umfang der METRO Innovations Holding GmbH und der METRO Group Clearing GmbH.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2016 ergibt sich ein Kombiniertes Eigenkapital in Höhe von 2.924 Mio. € (30.9.2015: 2.651 Mio. €; 30.9.2014: 826 Mio. €; 1.10.2013: 989 Mio. €). Der Anstieg des Kombinierten Eigenkapitals (Nettovermögen) in den Geschäftsjahren 2015/16 und 2014/15 ist durch verschiedene Sachverhalte bedingt. Einen wesentlichen Anteil an dem Anstieg des Kombinierten Eigenkapitals haben Transaktionen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe mit Ablauf des 30. September 2015 an die Hudson's Bay Company (Kanada) stehen. Die GALERIA Kaufhof-Gruppe gehört nicht zu den ökonomischen Aktivitäten der MWFS GROUP und ist demzufolge kein Bestandteil des Kombinerungskreises.

Die vollzogene Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe wirkte sich am 30. September 2015 im Wesentlichen in einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei der MWFS GROUP aus. Im Kombinierten Abschluss ist der Liquiditätszufluss aus der Veräußerung als Einlagevorgang dargestellt und entsprechend im Kombinierten Nettovermögen (Eigenkapital) abgebildet. Die aus der Veräußerung zugeflossenen liquiden Mittel wurden im Geschäftsjahr 2015/16 bereits teilweise zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten verwendet, die der MWFS GROUP zugeordnet wurden. Es resultieren aus Transaktionen im Zusammenhang mit der GALERIA Kaufhof-Gruppe jeweils Einlagen in Höhe von 199 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16, von 1.985 Mio. € im Geschäftsjahr 2014/15 sowie von 39 Mio. € im Geschäftsjahr 2013/14. Die Einlagen im Geschäftsjahr 2015/16 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf verbliebener Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen Objektgesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe sowie aus Zuflüssen aus Dividenden der GALERIA Kaufhof-Gruppe für das Geschäftsjahr 2014/15.

Einen weiteren Effekt auf die Veränderung des Kombinierten Eigenkapitals haben Dividendenzahlungen der METRO AG, die im Geschäftsjahr 2015/16 zu Entnahmen in Höhe von 327 Mio. € (2014/15: 295 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €) führten, weil die Dividendenzahlungen aus den der MWFS GROUP zugeordneten liquiden Mitteln geleistet wurden.

Im Rahmen des Spaltungsvertrags zwischen der METRO AG und der METRO Wholesale & Food Specialist AG wurde eine initiale Liquiditätsausstattung der CE GROUP vereinbart, mit der die CE GROUP insbesondere die im Februar 2017 voraussichtlich auszuzahlende Dividende der METRO AG in Höhe von 327 Mio. € (Dividendenvorschlag 1 € je Aktie) abdecken wird. Dazu wurde zum einen ein Darlehen der METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH an die METRO AG in Höhe von 108 Mio. € herangezogen; der korrespondierende Bestand an Zahlungsmitteln der METRO AG wird im Spaltungsvertrag der CE GROUP zugerechnet. Zum anderen erhält die CE GROUP einen Anspruch auf Zahlung von 221 Mio. € von der MWFS GROUP. Im Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP wurden per 30. September 2016 die entsprechende Minderung von Zahlungsmitteln sowie die aus der Zahlungsverpflichtung entstehende Verbindlichkeit als Entnahme abgebildet. Darüber hinaus wurden die Vermögenswerte und Schulden der METRO AG in den Fällen, in denen die Regelungen des Spaltungsvertrags zu einer Vermögensaufteilung zwischen der MWFS GROUP und der CE GROUP führten, die von den per Allokationsschlüsseln und Annahmen zugeordneten Aktiva und Passiva leicht abweicht, an die Werte gemäß dem Spaltungsvertrag zum 30. September 2016 angepasst. Hieraus resultierten geringfügige Korrekturen, die als Einlagen beziehungsweise Entnahmen ausgewiesen werden.

Die Eigenkapitalveränderungen werden darüber hinaus durch die Transaktionen im Zusammenhang mit der Aufspaltung der METRO AG und der damit verbundenen Aufteilung der Vermögenswerte und Schulden nach ihren ökonomischen Aktivitäten beeinflusst. Neben Einlagen im Zusammenhang mit erstatteten Kapitalertragsteuern auf Dividenden in Höhe von 39 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16 (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: 113 Mio. € Einlage), wurden im Zusammenhang mit der Aufteilung der vorhandenen Pensionsverpflichtungen Pensionszahlungen in Höhe von 15 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16 (2014/15: 10 Mio. €; 2013/14: 10 Mio. €) als Entnahmen berücksichtigt. Einlagen beziehungsweise Entnahmen in Zusammenhang mit der METRO Unterstützungskasse e.V. führten im Geschäftsjahr 2015/16 zu einer Eigenkapitalveränderung (Einlage) in Höhe von 177 Mio. € (2014/15: 4 Mio. € Entnahme; 2013/14: 13 Mio. € Entnahme). Weiterhin führten Transaktionen im Zusammenhang mit der METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH im Geschäftsjahr 2015/16 zu einer Einlage in Höhe von 65 Mio. € (2014/15: 101 Mio. € Einlage, 2013/14: 104 Mio. € Entnahme). Die auf die CE GROUP entfallenden Hauptverwaltungskosten der METRO AG führten im Geschäftsjahr 2015/16 zu Entnahmen in Höhe von 15 Mio. € (2014/15: 20 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €), da diese Aufwendungen aus den Zahlungsmitteln der MWFS GROUP bestritten wurden.

Im Kombinierten Abschluss der MWFS GROUP wird kein gezeichnetes Kapital ausgewiesen, da die gesellschaftsrechtliche Reorganisation der METRO GROUP zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses (6. Dezember 2016) nicht abgeschlossen ist.

Innerhalb der Position „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ sind die Nettovermögensänderungen aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, Bewertungseffekte aus „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sowie Effekte aus der Bewertung von Cashflow-Hedges, aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und aus den auf diese Nettovermögensänderungen entfallenden Ertragsteuern enthalten.

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Effektiver Teil der Gewinne/				
Verluste aus Cashflow-Hedges	56	77	67	68
Bewertungseffekte aus „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“	70	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-365	-380	-557	-513
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-273	-446	-408	-503
Auf Komponenten des Kombinierten Sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	73	71	57	88
<b>Sonstiger Bestandteil des Eigenkapitals gesamt</b>	<b>-439</b>	<b>-678</b>	<b>-841</b>	<b>-860</b>

Die Veränderungen der Finanzinstrumente und der darauf entfallenden latenten Steuerauswirkung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Erst- beziehungsweise Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	24	-38	-2
Ausbuchung von Cashflow-Hedges	-2	26	4
davon im Vorratsvermögen	(-6)	(23)	(4)
davon im Finanzergebnis	(-3)	(3)	0
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	<b>21</b>	<b>-10</b>	<b>1</b>
Bewertungseffekte aus „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“	-70	0	0
	<b>-49</b>	<b>-10</b>	<b>1</b>
Darauf saldierte latente Steuerauswirkung	-12	0	0
	<b>-61</b>	<b>-10</b>	<b>1</b>

Der ergebnisneutrale Effekt aus der Umrechnung der lokalen Bilanzen in die Währung der MWFS GROUP verursacht im Eigenkapital eine Erhöhung von 44 Mio. € (30.9.2015: -177 Mio. €; 30.9.2014: -15 Mio. €). Gegenläufig wirkt die erfolgswirksame Ausbuchung der kumulierten Währungsdifferenzen von Gesellschaften, die innerhalb des Geschäftsjahres 2016 entkonsolidiert werden beziehungsweise die Geschäftstätigkeit einstellen, in Höhe von 24 Mio. € (30.9.2015: 0 Mio. €; 30.9.2014: 144 Mio. €).

Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen resultieren im Geschäftsjahr 2015/16 ergebnisneutrale Effekte vor latenten Steuern in Höhe von -95 Mio. € (2014/15: 38 Mio. €; 2013/14: -173 Mio. €). Die hierauf entfallenden Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2015/16 32 Mio. € (2014/15: -14 Mio. €; 2013/14: 15 Mio. €).

### Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der MWFS GROUP. Sie betragen zum 30. September 2016 36 Mio. € (30.9.2015: 34 Mio. €; 30.9.2014: 31 Mio. €; 1.10.2013: 12 Mio. €).

### 32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	321	401	364	448
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	50	52	49	54
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	0	0	0	0
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	86	92	83	88
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	43	47	51	55
	<b>500</b>	<b>592</b>	<b>547</b>	<b>646</b>

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach den Regelungen des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

#### Deutschland

Die METRO Wholesale & Food Specialist AG übernimmt von der METRO GROUP die einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland gewährten Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen im Sinne des IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungs- und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fälligen Leistungen gewährt werden. Für die nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckten Ansprüche wird eine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für den Neuzugang geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslängliche Renten ab Rentenbeginn oder ab anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbetrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Diese Zusagen sehen Witwenleistungen in unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit von der Leistung vor, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte. Die Altzusagen werden teilweise durch in Unterstützungskassen gehaltenes Vermögen gedeckt, die nicht durch Vermögen gedeckten Teile durch Rückstellung. Die Gremien (Vorstand und Mitgliederversammlung) der Unterstützungskassen setzen sich sowohl aus Arbeitgeber- als auch aus Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand hat über die Mittelverwendung und die Kapitalanlage zu entscheiden. Er kann Dritte mit der Verwaltung des Kassenvermögens beauftragen. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen existieren nicht. Sofern zugesagte Leistungen nicht aus dem Vermögen der Unterstützungskasse erbracht werden können, hat der Arbeitgeber die Leistungen direkt zu erbringen.

Außerdem bestehen Entgeltumwandlungsverträge mit der Hamburger Pensionskasse.

## Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien (Vorstand sowie Administration, Finance und Investment Committee) Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht das Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um die Unterdeckung auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Zudem existiert in den Niederlanden ein weiterer leistungsorientierter Plan, der als beitragsorientierter Plan (Multi-Employer-Plan) bilanziert wird.

## Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind gemäß gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, welches von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Ein Großteil der Verpflichtungen wurde im Rahmen eines sogenannten Buy-in ausfinanziert. Der Vorstand dieses Corporate Trustee setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige, jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

## Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Teilen der Belegschaft Überbrückungsgelder gewährt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen.

Weitere Altersvorsorgepläne werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die prozentuale Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts der MWFS GROUP Länder mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

%	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Deutschland	35	35	34	32
Niederlande	35	36	34	36
Vereinigtes Königreich	16	16	18	16
Belgien	3	4	4	6
Übrige Länder	11	9	10	10
	100	100	100	100

Das Planvermögen der MWFS GROUP ist prozentual auf folgende Länder aufgeteilt:

%	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Deutschland	7	7	8	7
Niederlande	61	62	61	63
Vereinigtes Königreich	26	27	27	26
Belgien	3	2	2	2
Schweiz	3	2	2	2
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Prinzipien des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Lands.

Die im Folgenden dargestellten durchschnittlichen Annahmen für die wesentlichen Parameter wurden den versicherungsmathematischen Bewertungen zugrunde gelegt:

%	1.10.2013					30.9.2014				
	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	3,60	3,75	4,50	3,60	3,75	2,50	2,70	4,20	2,50	2,87
Inflationsrate	2,00	1,50	2,60	2,00	0,03	2,00	1,50	2,50	2,00	0,06

%	30.9.2015					30.9.2016				
	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	2,50	2,70	3,90	2,50	2,59	1,40	1,70	2,40	1,40	1,61
Inflationsrate	1,50	1,00	2,50	2,00	0,03	1,50	0,90	2,00	2,00	0,03

Die MWFS GROUP hat zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Mit diesen wird auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungsstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen der jeweils anzuwendende Rechnungszins ermittelt. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode. Die Zinsfestsetzung basiert hierbei auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen sowie der Duration der Verpflichtungen. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwandt.

Neben dem Rechnungszins stellt die Inflation einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die nominale Lohn- und Gehaltssteigerungsrate wurde dabei aus der erwarteten Inflation und einer realen Steigerungsrate ermittelt. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Die Höhe der sonstigen nicht wesentlichen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Parameter entspricht den langfristigen Erwartungen der MWFS GROUP. Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Berechnungen der Sterblichkeitsrate auf den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck. Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2015/16 durchgeführten Abfindungsaktion von künftigen Versorgungsansprüchen in Deutschland kamen modifizierte Richttafeln zur Anwendung. Für Versorgungsempfänger, die das Wahlrecht einer Kapitalzahlung zur Abgeltung ihrer Leistungsansprüche nicht in Anspruch genommen haben, wurden die Sterbewahrscheinlichkeiten der Richttafel 2005 G für die nächsten vier Jahre reduziert, wobei die Reduktion ausgehend von 80 Prozent linear auf 0 Prozent im fünften Jahr sinkt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen resultierenden Effekte wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend erfolgt eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert. Als wesentliche Einflussparameter auf den Anwartschaftsbarwert wurden der Rechnungszins und die Inflationsrate identifiziert. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden vorgegangen wie in den Vorjahren. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Stresstests oder „Worst Case“-Szenarien sind hingegen nicht Gegenstand der Sensitivitätsanalyse. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Dieses Anknüpfen an nahezu ausschließliche Vergangenheitswerte zur Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen stellt eine Einschränkung der Methodik dar.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte beziehungsweise der Inflationsrate um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

30.9.2014						
Mio. €		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-59,20	-84,76	-32,58	-3,16	-10,00
	Rückgang um 100 Basispunkte	76,83	116,24	42,92	2,75	11,75
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	12,49	14,07	5,63	0,00	0,05
	Rückgang um 25 Basispunkte	-11,94	-13,46	-5,14	0,00	-0,05

30.9.2015						
Mio. €		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-51,22	-77,26	-36,66	-2,21	-13,07
	Rückgang um 100 Basispunkte	66,04	105,87	48,14	2,27	16,02
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	10,13	12,52	6,40	0,00	0,74
	Rückgang um 25 Basispunkte	-9,75	-11,99	-5,74	0,00	-0,05

30.9.2016						
Mio. €		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-64,30	-104,28	-38,79	-3,75	-14,96
	Rückgang um 100 Basispunkte	84,41	145,62	50,38	4,05	18,42
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	12,69	16,84	4,22	0,00	0,95
	Rückgang um 25 Basispunkte	-12,12	-16,10	-4,13	0,00	-0,89

Die Sensitivitätsberechnungen zum 1. Oktober 2013 für die MWFS GROUP ergeben für einen Anstieg des Rechnungszinses um 100 Basispunkte (Rückgang um 100 Basispunkte) eine Reduzierung der Verpflichtung um 144 Mio. € (Anstieg der Verpflichtung um 204 Mio. €). Bei einem Anstieg der Inflationsrate um 25 Basispunkte (Rückgang um 25 Basispunkte) steigt die Verpflichtung um 26 Mio. € (sinkt die Verpflichtung um 26 Mio. €).

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt die MWFS GROUP verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (zum Beispiel das Zinsänderungsrisiko) sowie die Kapital- beziehungsweise Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert die MWFS GROUP das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über den operativen Cashflow der MWFS GROUP gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

	1.10.2013		30.9.2014		30.9.2015		30.9.2016	
	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	47	277	40	280	40	307	42	361
Aktien, Fonds	36	214	25	175	24	183	24	203
Immobilien	4	26	4	27	4	29	3	29
Sonstige Vermögenswerte	13	78	31	223	32	249	31	271
	<b>100</b>	<b>595</b>	<b>100</b>	<b>705</b>	<b>100</b>	<b>768</b>	<b>100</b>	<b>864</b>

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität (Investment-Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Nicht an einem aktiven Markt gehandelt wird das Immobilienvermögen. Dieses wird im Wesentlichen von der MWFS GROUP selbst genutzt.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungsverträge in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und Belgien. Es handelt sich dabei um erstklassige Versicherungsunternehmen.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 129 Mio. € (2014/15: 47 Mio. €, 2013/14: 6 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2016/17 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von ungefähr 16 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 8 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden und Deutschland entfällt. Die erwarteten Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland sind in den erwarteten Zahlbeträgen nicht enthalten.

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 ergeben sich wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Anwartschaftsbarwert</b>			
Stand Periodenbeginn	1.052	1.249	1.206
<b>Erfolgswirksam unter Pensionsaufwendungen erfasst</b>	<b>68</b>	<b>56</b>	<b>75</b>
Zinsaufwand	40	36	33
Laufender Dienstzeitaufwand	21	25	22
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	9	-3	27
Aufwand aus Abgeltungen	-2	-2	-7
<b>Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>151</b>	<b>-72</b>	<b>231</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Änderung der demografischen Annahmen (-/+)	2	0	-1
der finanziellen Annahmen (-/+)	178	-61	229
erfahrungsbedingter Berichtigung (-/+)	-29	-11	3
<b>Sonstige Effekte</b>	<b>-22</b>	<b>-27</b>	<b>-88</b>
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-45	-46	-62
Beiträge der Teilnehmer des Plans	9	9	10
Veränderung Kombinierungskreis / Transfers	0	-1	0
Währungseffekte	14	11	-36
<b>Stand Periodenende</b>	<b>1.249</b>	<b>1.206</b>	<b>1.424</b>

Der Anwartschaftsbarwert verminderte sich im Geschäftsjahr 2015/16 um 36 Mio. € aufgrund von Währungseffekten im Vereinigten Königreich. Die in Deutschland durchgeführte Abfindungsaktion bei laufenden Renten durch Kapitaloption führte zu einer weiteren Reduzierung des Anwartschaftsbarwerts von 21 Mio. €, daraus wurden 7 Mio. € als EBIT-wirksamer Ertrag in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Veränderungen der versicherungsmathematischen Parameter führten insgesamt zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 228 Mio. € (2014/15: Reduzierung um 61 Mio. €; 2013/14: Erhöhung um 180 Mio. €).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

Jahre	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Deutschland	14	16	16	17
Niederlande	21	22	22	24
Vereinigtes Königreich	18	19	19	19
Belgien	5	6	4	4
Übrige Länder	9	11	12	13

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Aktive Anwärter	41	40	36	35
Ausgeschiedene Anwärter	25	29	33	37
Pensionäre	34	31	31	28

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/2016
<b>Veränderungen des Planvermögens</b>			
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenbeginn	595	705	768
<b>Erfolgswirksam unter Pensionsaufwendungen erfasst</b>	23	22	22
Zinsertrag	23	22	22
Zahlungen für Planabgeltungen	0	0	0
<b>Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im Kombinierten Sonstigen Ergebnis erfasst</b>			
Ertrag/Verlust aus Planvermögen ohne Zinsertrag (+/-)	-18	25	106
<b>Sonstige Effekte</b>	105	16	-32
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-21	-21	-25
Arbeitgeberbeiträge	104	16	17
Beiträge der Teilnehmer des Plans	9	9	10
Veränderung Kombinerungskreis / Transfers	0	1	0
Währungseffekte	13	11	-34
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende</b>	<b>705</b>	<b>768</b>	<b>864</b>

Das Planvermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2015/16 um 34 Mio. € aufgrund von Währungseffekten im Vereinigten Königreich.

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Finanzierungsstand</b>				
Anwartschaftsbarwert	1.052	1.249	1.206	1.424
Fair Value des Planvermögens	595	705	768	864
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	0	0	59	31
<b>Nettoschuld/-vermögenswert</b>	<b>457</b>	<b>544</b>	<b>497</b>	<b>591</b>
Davon als Rückstellung bilanziert	457	544	497	591
<b>Davon als Nettovermögen bilanziert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bei einer Gesellschaft in den Niederlanden übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf 0 € (2014/15: 0 €) reduziert. Die Änderung des Effekts der Vermögensobergrenze in Höhe von rund 31 Mio. € (2014/15: 59 Mio. €) wurde im Sonstigen Ergebnis erfasst.



Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
Laufender Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	21	25	22
Nettozinsaufwendungen	16	14	12
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	9	-3	27
Planabgeltungen	-2	-2	-7
Sonstige Pensionsaufwendungen	1	1	1
<b>Pensionsaufwendungen</b>	<b>44</b>	<b>34</b>	<b>54</b>

<sup>1</sup>Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr in Höhe von 167 Mio. € (2014/15: 167 Mio. €; 2013/14: 168 Mio. €) berücksichtigt. Diese Werte beinhalten auch Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungsträger.

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 55 Mio. € (30.9.2015: 51 Mio. €; 30.9.2014: 47 Mio. €; 30.9.2013: 43 Mio. €) gebildet. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter sind grundsätzlich identisch mit denen der betrieblichen Altersversorgung.

### 33. Sonstige Rückstellungen (langfristig) / Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilien- bereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Sonstige Steuern	Übrige	Gesamt
<b>Stand 1.10.2013</b>	<b>139</b>	<b>73</b>	<b>110</b>	<b>23</b>	<b>339</b>	<b>685</b>
Währungsumrechnung	1	-0	-1	1	2	2
Zuführung	74	70	62	9	299	514
Auflösung	-8	-3	-11	-0	-82	-104
Inanspruchnahme	-39	-88	-76	-6	-127	-335
Veränderung Kombinerungskreis	0	0	0	0	-0	-0
Zinsanteil in der Zuführung/ Veränderung des Zinssatzes	2	2	1	0	1	5
Umbuchung	-4	0	6	-1	-13	-11
<b>Stand 30.9./1.10.2014</b>	<b>165</b>	<b>54</b>	<b>92</b>	<b>27</b>	<b>419</b>	<b>756</b>
Langfristig	99	0	10	7	175	291
Kurzfristig	66	54	81	20	244	466
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>165</b>	<b>54</b>	<b>92</b>	<b>27</b>	<b>419</b>	<b>756</b>
Währungsumrechnung	1	-1	0	1	-3	-2
Zuführung	93	72	120	7	295	588
Auflösung	-12	-2	-10	-2	-71	-98
Inanspruchnahme	-45	-62	-68	-8	-212	-394
Veränderung Kombinerungskreis	0	0	0	0	-1	-2
Zinsanteil in der Zuführung/ Veränderung des Zinssatzes	4	0	0	0	2	7
Umbuchung	-13	0	0	0	14	1
<b>Stand 30.9./1.10.2015</b>	<b>194</b>	<b>61</b>	<b>134</b>	<b>25</b>	<b>443</b>	<b>857</b>
Langfristig	101	0	51	8	198	358
Kurzfristig	93	61	83	17	245	499
<b>Stand 30.9./1.10.2015</b>	<b>194</b>	<b>61</b>	<b>134</b>	<b>25</b>	<b>443</b>	<b>857</b>
Währungsumrechnung	0	0	0	-1	-3	-3
Zuführung	49	73	199	4	187	512
Auflösung	-15	-3	-20	-2	-106	-145
Inanspruchnahme	-45	-69	-92	-7	-153	-367
Veränderung Kombinerungskreis	0	0	0	0	-1	-1
Zinsanteil in der Zuführung/ Veränderung des Zinssatzes	2	0	0	0	1	3
Umbuchung	-5	1	44	0	-40	0
<b>Stand 30.9.2016</b>	<b>180</b>	<b>64</b>	<b>265</b>	<b>20</b>	<b>328</b>	<b>856</b>
Langfristig	108	0	60	7	122	297
Kurzfristig	72	64	205	12	206	559
<b>Stand 30.9.2016</b>	<b>180</b>	<b>64</b>	<b>265</b>	<b>20</b>	<b>328</b>	<b>856</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen standortbezogene Risiken in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2015: 55 Mio. €; 30.9.2014: 59 Mio. €, 1.10.2013: 64 Mio. €), Mietunterdeckungen in Höhe von 48 Mio. € (30.9.2015: 56 Mio. €; 30.9.2014: 45 Mio. €; 1.10.2013: 26 Mio. €), Mietverpflichtungen in Höhe von 33 Mio. € (30.9.2015: 25 Mio. €; 30.9.2014: 21 Mio. €; 1.10.2013: 24 Mio. €) sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von 29 Mio. € (30.9.2015: 27 Mio. €; 30.9.2014: 16 Mio. €; 1.10.2013: 16 Mio. €). Sonstige Verpflichtungen des Immobilienbereichs in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2015: 31 Mio. €; 30.9.2014: 25 Mio. €; 1.10.2013: 11 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungsverpflichtungen.

Mit 108 Mio. € (30.9.2015: 101 Mio. €, 30.9.2014: 99 Mio. €; 1.10.2013: 103 Mio. €) sind die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich dem Langfristbereich zuzurechnen.

Bedeutende Komponenten der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Rückstellungen für Kundentreueprogramme in Höhe von 35 Mio. € (30.9.2015: 32 Mio. €; 30.9.2014: 37 Mio. €; 1.10.2013: 57 Mio. €), Rückstellungen für Rückgaberechte in Höhe von 4 Mio. € (30.9.2015: 5 Mio. €; 30.9.2014: 5 Mio. €; 1.10.2013: 5 Mio. €) sowie Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 2 Mio. € (30.9.2015: 2 Mio. €; 30.9.2014: 3 Mio. €; 1.10.2013: 3 Mio. €). Die Rückstellungen aus dem Warengeschäft beinhalten keine langfristigen Bestandteile.

Die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 265 Mio. € (30.9.2015: 134 Mio. €; 30.9.2014: 92 Mio. €; 1.10.2013: 110 Mio. €) betreffen im Wesentlichen METRO Cash & Carry mit 126 Mio. € (30.9.2015: 63 Mio. €; 30.9.2014: 55 Mio. €; 1.10.2013: 32 Mio. €), Real mit 15 Mio. € (30.9.2015: 13 Mio. €; 30.9.2014: 29 Mio. €; 1.10.2013: 48 Mio. €) sowie sonstige Gesellschaften mit 125 Mio. € (30.9.2015: 58 Mio. €; 30.9.2014: 8 Mio. €; 1.10.2013: 30 Mio. €). Der Langfristanteil der Rückstellungen für Restrukturierung beträgt 60 Mio. € (30.9.2015: 51 Mio. €; 30.9.2014: 10 Mio. €; 1.10.2013: 19 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten neben wesentlichen Risiken für Portfoliomaßnahmen, vor allem Verpflichtungen für Prozesskosten-/risiken in Höhe von 66 Mio. € (30.9.2015: 120 Mio. €; 30.9.2014: 139 Mio. €; 1.10.2013: 47 Mio. €), Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 34 Mio. € (30.9.2015: 19 Mio. €; 30.9.2014: 13 Mio. €; 1.10.2013: 11 Mio. €) und Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 29 Mio. € (30.9.2015: 18 Mio. €; 30.9.2014: 26 Mio. €; 1.10.2013: 19 Mio. €). Der Langfristanteil der übrigen Rückstellungen beträgt 122 Mio. € (30.9.2015: 198 Mio. €; 30.9.2014: 175 Mio. €; 1.10.2013: 111 Mio. €).

Die Auflösungen der Rückstellungen des Geschäftsjahres 2015/16 betreffen im Wesentlichen Risikovorsorgen aus Portfoliomaßnahmen und beendete Rechtsstreitigkeiten.

Die Umbuchungen betreffen überwiegend Umgliederungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr 2013/14 sind auch Umgliederungen enthalten, die im Zusammenhang mit dem damals zur Veräußerung vorgesehenen und inzwischen veräußerten Großhandelsgeschäft in Vietnam in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ erfolgt sind.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 0,00 Prozent und 5,62 Prozent (30.9.2015: 0,00 bis 15,92 Prozent; 30.9.2014: 0,90 bis 8,00 Prozent; 1.10.2013: 1,1 bis 9,7 Prozent).

### 34. Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	1.10.2013 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30.9.2014 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.310</b>	<b>5.310</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.218</b>	<b>5.218</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anleihen	5.050	1.616	2.637	797	4.463	2.024	2.140	299
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933	300	374	258	650	241	317	92
Schuldscheindarlehen	414	161	199	54	462	209	200	54
Übrige Finanzschulden	344	344	0	0	855	855	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.307	106	375	825	1.158	97	332	728
<b>Finanzschulden</b>	<b>8.048</b>	<b>2.528</b>	<b>3.586</b>	<b>1.934</b>	<b>7.588</b>	<b>3.425</b>	<b>2.990</b>	<b>1.173</b>
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	198	198	0	0	250	250	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	17	0	0	15	15	0	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	547	546	1	0	561	561	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	31	23	8	0	12	7	5	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	198	108	57	33	195	122	46	27
Übrige Verbindlichkeiten	622	597	17	7	567	535	17	15
<b>Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten</b>	<b>1.612</b>	<b>1.489</b>	<b>82</b>	<b>41</b>	<b>1.600</b>	<b>1.490</b>	<b>68</b>	<b>42</b>
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>235</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>264</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>15.205</b>	<b>9.562</b>	<b>3.668</b>	<b>1.975</b>	<b>14.670</b>	<b>10.397</b>	<b>3.058</b>	<b>1.215</b>

Mio. €	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	30.9.2015 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30.9.2016 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.011</b>	<b>5.011</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.892</b>	<b>4.892</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anleihen	4.550	1.311	1.970	1.268	3.164	722	1.172	1.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155	898	174	83	275	130	127	17
Schuldscheindarlehen	415	295	66	54	68	2	12	54
Übrige Finanzschulden	361	361	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.194	96	347	752	1.234	90	380	764
<b>Finanzschulden</b>	<b>7.675</b>	<b>2.961</b>	<b>2.557</b>	<b>2.156</b>	<b>4.740</b>	<b>944</b>	<b>1.691</b>	<b>2.104</b>
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	159	159	0	0	161	161	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	13	0	0	15	15	0	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	585	585	0	0	554	553	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	26	26	0	0	16	16	0	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	234	139	59	35	222	134	54	34
Übrige Verbindlichkeiten	585	537	35	13	752	713	22	17
<b>Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten</b>	<b>1.602</b>	<b>1.459</b>	<b>94</b>	<b>49</b>	<b>1.718</b>	<b>1.591</b>	<b>76</b>	<b>51</b>
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>116</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>127</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>14.404</b>	<b>9.548</b>	<b>2.652</b>	<b>2.205</b>	<b>11.478</b>	<b>7.554</b>	<b>1.768</b>	<b>2.155</b>

### **35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2016 gegenüber dem Vorjahr ist auf unterschiedliche Entwicklungen der Vertriebslinien Real und METRO Cash & Carry zurückzuführen. Bei Real führten Standort-schließungen sowie die Inanspruchnahme eines neuen Regulierungsdienstleisters zu einem deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte ein deutlicher Anstieg bei METRO Cash & Carry, der insbesondere auf die Akquisition der Rungis express-Gruppe sowie geänderte Zahlungsstermine zurückzuführen ist.

In den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insgesamt rückläufig.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Vertriebslinie METRO Cash & Carry, insbesondere durch die Veräußerung von METRO Cash & Carry Griechenland mit 66 Mio. €, führte zur Verringerung der Verbindlichkeiten von 5.218 Mio. € auf 5.011 Mio. € zum 30. September 2015.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2014 im Vergleich zum 1. Oktober 2013 beträgt 92 Mio. €. Ursächlich hierfür ist die Umklassifizierung von 45 Mio. € aus der Veräußerung von METRO Cash & Carry Vietnam in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Real durch vermehrte Regulierungen, angestiegene Saldierungen sowie die Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei um 147 Mio. € zurückgegangen. Gegenläufig wirkten sich Neueröffnungen sowie erhöhte Wareneinkäufe bei der Vertriebslinie METRO Cash & Carry aus.

Darüber hinaus beeinflussen Währungseffekte die Höhe der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit -7 Mio. € zum 30. September 2016 (30.9.2015: -160 Mio. €; 30.9.2014: -78 Mio. €; 1.10.2013: -95 Mio. €). Hierbei sind die Entwicklungen der russischen sowie der ukrainischen Währung im Vergleich zum Euro die Hauptursache.

### **36. Finanzschulden**

Der mittel- und langfristigen Finanzierung dient ein Daueremissionsprogramm, in dessen Rahmen im Geschäftsjahr 2015/16 folgende Transaktionen durchgeführt wurden:

Die am 25. Januar 2016 fällige Anleihe über 50 Mio. € mit einem Kupon von 3,1 Prozent und die am 1. Februar 2016 fällige Anleihe über 60 Mio. € mit einem Kupon von 3 Prozent wurde ebenso fristgerecht zurückgezahlt wie die am 2. Mai 2016 fällige Anleihe über 225 Mio. CHF mit einem Kupon von 1,875 Prozent. Des Weiteren wurden im September 2016 insgesamt 128 Mio. € einer am 22. Februar 2017 fälligen Anleihe über 750 Mio. € mit einem Kupon von 4,25 Prozent vorzeitig zurückgezahlt.

Das Daueremissionsprogramm wurde zum 30. September 2016 mit insgesamt 3,1 Mrd. € (30.9.2015: 3,6 Mrd. €; 30.9.2014: 3,4 Mrd. €; 1.10.2013: 4,5 Mrd. €) in Anspruch genommen.

Wesentliche Transaktionen im Rahmen des Daueremissionsprogramms der Geschäftsjahre 2013/14 und 2014/15:

Im Oktober 2014 wurde eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. €, einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Kupon von 1,375 Prozent im Eurokapitalmarkt begeben. Des Weiteren wurde im März 2015 eine Anleihe über 600 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Kupon von 1,5 Prozent platziert. Die im März 2015 fällige Anleihe über 1 Mrd. € wurde ebenso fristgerecht zurückgezahlt wie die im November 2013 beziehungsweise Juli 2014 fälligen Anleihen über 500 beziehungsweise 600 Mio. €.

Neben dem Daueremissionsprogramm erfolgt die mittel- und langfristige Finanzierung auch über die Ausgabe von Schuldscheindarlehen. In diesem Zusammenhang erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr – zusätzlich zur fristgerechten Rückzahlung von insgesamt 291 Mio. € – eine vorzeitige Rückführung von anteiligen Schuldscheindarlehen in Höhe von 55 Mio. €.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt über die in den Anleihen bilanzierten „Euro Commercial Paper Programme“ und über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2 Mrd. €. Zusammen wurden beide Programme im Geschäftsjahr 2015/16 im Durchschnitt mit 334 Mio. € (2014/15: 1.107 Mio. €; 2013/14: 782 Mio. €; 2012/13: 1.143 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum 30. September 2016 wurden die Programme mit 0 Mio. € (30.9.2015: 941 Mio. €; 30.9.2014: 938 Mio. €; 1.10.2013: 383 Mio. €) ausgenutzt.

Des Weiteren stehen der MWFS GROUP syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 2.525 Mio. € (30.9.2015: 2.525 Mio. €; 30.9.2014: 2.525 Mio. €; 1.10.2013: 2.500 Mio. €) zur Verfügung. Die Laufzeitenden lagen im Geschäftsjahr 2015/16 zwischen 2019 und 2021. In den vergangenen drei Geschäftsjahren lagen die Laufzeitenden jeweils zwischen 2017 und 2019. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +50,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +55,0 BP (2014/15 und 2013/14: zwischen +50,0 BP und +55,0 BP; 2012/13: zwischen +85,0 und +95,0 BP). In den vergangenen drei Geschäftsjahren wurde die syndizierte Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung der METRO GROUP um eine Stufe eine Verringerung der Margen von 5 bis 10 BP vor. Im Falle einer Ratingabwertung der METRO GROUP erhöhen sich die Margen um 20 bis 25 BP. In den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 sahen die Vertragsbedingungen im Falle einer Ratingaufwertung um eine Stufe eine Verringerung der Margen von 5 bis 10 BP vor. Im Falle einer Ratingabwertung hätten sich die Margen um 20 bis 25 BP erhöht. Im Geschäftsjahr 2012/13 hätten sich im Falle einer Ratingaufwertung die Margen um 5 bis 20 BP verringert.

Der MWFS GROUP standen zum 30. September 2016 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 679 Mio. € (30.9.2015: 1.685 Mio. €; 30.9.2014: 1.215 Mio. €; 1.10.2013: 1.663 Mio. €) zur Verfügung, wovon 435 Mio. € (30.9.2015: 928 Mio. €; 30.9.2014: 281 Mio. €; 1.10.2013: 395 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen. Zum 30. September 2016 wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 275 Mio. € (30.9.2015: 1.155 Mio. €; 30.9.2014: 650 Mio. €; 1.10.2013: 933 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon weisen 130 Mio. € (30.9.2015: 898 Mio. €; 30.9.2014: 241 Mio. €; 1.10.2013: 300 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

**Freie Kreditlinien der MWFS GROUP**

Mio. €	1.10.2013			30.9.2014			30.9.2015			30.9.2016		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	1.663	395	1.268	1.215	281	934	1.685	928	757	679	435	244
Inanspruchnahme	-933	-300	-633	-650	-241	-409	-1.155	-898	-257	-275	-130	-144
Freie bilaterale Kreditlinien	730	95	635	565	40	525	530	30	500	404	305	100
Syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525
Kreditlinien gesamt	4.163	395	3.768	3.740	281	3.459	4.210	928	3.282	3.204	435	2.769
Inanspruchnahme gesamt	-933	-300	-633	-650	-241	-409	-1.155	-898	-257	-275	-130	-144
<b>Freie Kreditlinien gesamt</b>	<b>3.230</b>	<b>95</b>	<b>3.135</b>	<b>3.090</b>	<b>40</b>	<b>3.050</b>	<b>3.055</b>	<b>30</b>	<b>3.025</b>	<b>2.929</b>	<b>305</b>	<b>2.625</b>

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten beziehungsweise die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktprogramme jederzeit gedeckt werden. Die MWFS GROUP trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von der MWFS GROUP grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht für die METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie für ihre Tochtergesellschaften. Zum 30. September 2016 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 35 Mio. € (30.9.2015: 118 Mio. €; 30.9.2014: 139 Mio. €; 1.10.2013: 245 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter einem Jahr liegt.



Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(ohne Kontokorrent)		1.10.2013				30.9.2014				30.9.2015				30.9.2016			
		Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	100	100	109	50	50	53		692	692	696		8	8	10		
	1 bis 5 Jahre	182	182	182	267	267	267		124	124	124		57	57	57		
	über 5 Jahre	238	238	238	92	92	92		83	83	83		17	17	17		
		<b>520</b>	<b>520</b>	<b>529</b>	<b>542</b>	<b>409</b>	<b>409</b>	<b>412</b>	<b>429</b>	<b>899</b>	<b>899</b>	<b>903</b>	<b>913</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>84</b>	<b>86</b>
INR	bis 1 Jahr	1.114	13	14	1.990	26	26		4.082	56	56		1.510	20	20		
	1 bis 5 Jahre	3.339	39	39	3.580	46	46		761	10	10		2.457	33	33		
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
		<b>4.453</b>	<b>52</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>5.570</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>4.843</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>67</b>	<b>3.967</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>55</b>
JPY	bis 1 Jahr	1.770	13	13	7.975	58	58		1.970	15	15		1.370	12	12		
	1 bis 5 Jahre	8.575	65	65	600	4	4		5.335	40	40		4.165	37	37		
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
		<b>10.345</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>8.575</b>	<b>62</b>	<b>62</b>	<b>62</b>	<b>7.305</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>5.535</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>51</b>
TRY	bis 1 Jahr	4	1	1	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
		<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
UAH	bis 1 Jahr	209	19	19	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
		<b>209</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
USD	bis 1 Jahr	17	13	13	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	1 bis 5 Jahre	119	88	88	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
	über 5 Jahre	26	20	20	0	0	0		0	0	0		0	0	0		
		<b>162</b>	<b>121</b>	<b>121</b>	<b>124</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Schuldscheindarlehen

		1.10.2013				30.9.2014				30.9.2015				30.9.2016			
		Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nomi- nal- werte in Mio. Wäh- rung	Nomi- nal- Buch- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	157	157	161	205	205	209		291	291	295		0	0	2		
	1 bis 5 Jahre	200	200	199	200	200	200		67	67	66		12	12	12		
	über 5 Jahre	54	54	54	54	54	54		54	54	54		54	54	54		
		<b>411</b>	<b>411</b>	<b>414</b>	<b>425</b>	<b>459</b>	<b>459</b>	<b>463</b>	<b>477</b>	<b>412</b>	<b>412</b>	<b>415</b>	<b>428</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>68</b>	<b>77</b>



Tilgungsdarlehen, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt. Die Angaben zum Fair Value dieser Darlehen enthalten bei den Restlaufzeiten über ein Jahr grundsätzlich den Buchwert. Der Differenzbetrag zwischen Buchwert und Fair Value des gesamten Darlehens ist in der Fälligkeit unter einem Jahr dargestellt.

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

<b>Anleihen</b>			1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Zinsstruktur</b>	<b>Währung</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>
			<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	1.483	1.000	110	622
		1 bis 5 Jahre	2.410	1.910	1.925	1.175
		über 5 Jahre	801	301	1.276	1.276
	CHF	bis 1 Jahr	0	0	206	0
		1 bis 5 Jahre	184	187	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	926	941	50
		1 bis 5 Jahre	50	50	50	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0
	USD	bis 1 Jahr	0	12	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> (ohne Kontokorrent)			1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Zinsstruktur</b>	<b>Währung</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>
			<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	100	50	692	8
		1 bis 5 Jahre	182	267	124	57
		über 5 Jahre	238	92	83	17
	INR	bis 1 Jahr	13	26	56	20
		1 bis 5 Jahre	39	46	10	33
		über 5 Jahre	0	0	0	0
	TRY	bis 1 Jahr	1	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0
	USD	bis 1 Jahr	10	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	80	0	0	0
		über 5 Jahre	20	0	0	0
	UAH	bis 1 Jahr	19	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0
Variabel verzinslich	JPY	bis 1 Jahr	13	58	15	12
		1 bis 5 Jahre	65	4	40	37
		über 5 Jahre	0	0	0	0

<b>Schuldscheindarlehen</b>						
<b>Zinsstruktur</b>	<b>Währung</b>	<b>Restlaufzeit</b>	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
			<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>	<b>Nominalwerte</b>
			<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	31	205	222	0
		1 bis 5 Jahre	105	105	41	9
		über 5 Jahre	54	54	54	54
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	126	0	70	0
		1 bis 5 Jahre	95	95	26	3
		über 5 Jahre	0	0	0	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Für die Bilanzstichtage 30. September 2015, 30. September 2014 und 1. Oktober 2013 enthalten die Finanzschulden der MWFS GROUP neben den Komponenten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen auch „Übrige Finanzschulden“ (30.9.2015: 361 Mio. €; 30.9.2014: 855 Mio. €; 1.10.2013: 344 Mio. €). Bei den „Übrigen Finanzschulden“ handelt es sich um kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der CE GROUP und der GALERIA Kaufhof-Gruppe (GALERIA Kaufhof-Gruppe nur 1.10.2013 und 30.9.2014).

Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Kombinierte Periodenergebnis und das Eigenkapital der MWFS GROUP sind ausführlich beschrieben unter Nummer 44 *Management der finanzwirtschaftlichen Risiken*.

### 37. Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ist neben den Verbindlichkeiten aus dem Erwerb übriger Anlagewerte in Höhe von 253 Mio. € (30.9.2015: 235 Mio. €; 30.9.2014: 251 Mio. €; 1.10.2013: 228 Mio. €) zum Stichtag 30. September 2016 auch eine Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der anfänglichen Liquiditätsausstattung der CE GROUP in Höhe von 221 Mio. € enthalten. Darüber hinaus setzt sich diese Position aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 49 Mio. € (30.9.2015: 44 Mio. €; 30.9.2014: 46 Mio. €; 1.10.2013: 40 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen MWFS GROUP-fremder Gesellschafter in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2015: 101 Mio. €; 30.9.2014: 72 Mio. €; 1.10.2013: 78 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 12 Mio. € (30.9.2015: 18 Mio. €; 30.9.2014: 24 Mio. €; 1.10.2013: 22 Mio. €) zusammen. Des Weiteren ist eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen enthalten.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge sowie abgegrenzte Umsätze aus Kundentreueprogrammen und dem Verkauf von Gutscheinen und Garantieverträgen sowie übrige Abgrenzungsposten.

Wesentliche Positionen in den übrigen anderen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2015: 13 Mio. €; 30.9.2014: 15 Mio. €; 1.10.2013: 17 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse) in Höhe von 13 Mio. € (30.9.2015: 11 Mio. €; 30.9.2014: 10 Mio. €; 1.10.2013: 7 Mio. €).

Mio. €	1.10.2013			30.9.2014			30.9.2015			30.9.2016		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Lohn- und Gehaltsver- bindlichkeiten	547	546	1	561	561	0	585	585	0	554	553	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	620	595	26	550	522	28	582	544	38	703	677	26
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.167</b>	<b>1.141</b>	<b>26</b>	<b>1.111</b>	<b>1.083</b>	<b>28</b>	<b>1.166</b>	<b>1.128</b>	<b>38</b>	<b>1.256</b>	<b>1.230</b>	<b>26</b>
Sonstige Steuer- verbindlichkeiten	198	198	0	250	250	0	159	159	0	161	161	0
Passiver Rechnungs- abgrenzungsposten	198	108	90	195	122	73	234	139	94	222	134	88
Übrige andere Ver- bindlichkeiten	49	42	6	44	35	9	43	33	11	79	67	13
<b>Sonstige andere Verbindlichkeiten</b>	<b>445</b>	<b>348</b>	<b>96</b>	<b>488</b>	<b>407</b>	<b>82</b>	<b>436</b>	<b>331</b>	<b>105</b>	<b>462</b>	<b>361</b>	<b>101</b>
<b>Sonstige finanzielle und andere Verbind- lichkeiten</b>	<b>1.612</b>	<b>1.489</b>	<b>123</b>	<b>1.600</b>	<b>1.490</b>	<b>110</b>	<b>1.602</b>	<b>1.459</b>	<b>143</b>	<b>1.718</b>	<b>1.591</b>	<b>127</b>

### 38. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

	1.10.2013					Nettobetrag
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Kombinierten Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Kombinierten Bilanz ausge- wiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Kombinierten Bilanz nicht saldiert werden	Erhaltene/ gestellte Si- cherheiten	
Mio. €				Finanz- instrumente		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	609	0	609	0	0	609
Forderungen an Lieferanten	929	364	565	130	0	435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405	25	380	0	0	380
Beteiligungen	264	0	264	0	0	264
Übrige finanzielle Vermögenswerte	374	12	362	1	2	359
Derivative Finanzinstrumente	36	18	18	3	0	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.506	0	1.506	0	0	1.506
Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	44	0	44	0	0	44
	<b>4.167</b>	<b>418</b>	<b>3.748</b>	<b>134</b>	<b>2</b>	<b>3.613</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	6.741	0	6.741	0	0	6.741
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.697	387	5.310	130	0	5.180
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.153	13	1.140	1	0	1.138
Derivative Finanzinstrumente	45	18	27	3	10	14
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.307	0	1.307	0	0	1.307
	<b>14.943</b>	<b>418</b>	<b>14.524</b>	<b>134</b>	<b>10</b>	<b>14.381</b>

	30.9.2014					Nettobetrag
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Kombinierten Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Kombinierten Bilanz ausge- wiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Kombinierten Bilanz nicht saldiert werden	Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Si- cherheiten
<b>Mio. €</b>						
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	608	0	608	0	0	608
Forderungen an Lieferanten	1.012	420	592	110	0	482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443	41	402	0	0	402
Beteiligungen	13	0	13	0	0	13
Übrige finanzielle Vermögenswerte	332	9	323	2	0	322
Derivative Finanzinstrumente	64	15	49	2	0	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	0	1.512	0	0	1.512
Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	34	0	34	0	0	34
	<b>4.019</b>	<b>485</b>	<b>3.534</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>3.420</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	6.430	0	6.430	0	0	6.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.672	454	5.218	110	0	5.108
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.118	16	1.102	2	0	1.100
Derivative Finanzinstrumente	24	15	9	2	5	2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.158	0	1.158	0	0	1.158
	<b>14.402</b>	<b>485</b>	<b>13.917</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>13.798</b>

	30.9.2015					Nettobetrag
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Kombinierten Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Kombinierten Bilanz ausge- wiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Kombinierten Bilanz nicht saldiert werden	Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Si- cherheiten
<b>Mio. €</b>						
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	411	0	411	0	0	411
Forderungen an Lieferanten	1.028	450	577	88	0	490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	437	3	434	0	0	434
Beteiligungen	8	0	8	0	0	8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	724	2	722	0	0	722
Derivative Finanzinstrumente	54	0	54	4	20	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.436	0	3.436	0	0	3.436
Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	33	0	33	0	0	33
	<b>6.130</b>	<b>455</b>	<b>5.675</b>	<b>92</b>	<b>20</b>	<b>5.564</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	6.481	0	6.481	0	0	6.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.461	450	5.011	88	0	4.923
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.146	5	1.142	0	0	1.142
Derivative Finanzinstrumente	24	0	24	4	0	21
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.194	0	1.194	0	0	1.194
	<b>14.307</b>	<b>455</b>	<b>13.852</b>	<b>92</b>	<b>0</b>	<b>13.760</b>

	30.9.2016					Nettobetrag
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Kombinierten Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Kombinierten Bilanz ausge- wiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Kombinierten Bilanz nicht saldiert werden	Erhaltene/ gestellte Si- cherheiten	
Mio. €				Finanz- instrumente		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	44	0	44	0	0	44
Forderungen an Lieferanten	905	343	562	77	0	485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494	1	493	0	0	493
Beteiligungen	22	0	22	0	0	22
Übrige finanzielle Vermögenswerte	376	1	375	0	0	375
Derivative Finanzinstrumente	9	0	9	1	0	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.599	0	1.599	0	0	1.599
Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	32	0	32	0	0	32
	<b>3.481</b>	<b>345</b>	<b>3.136</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>3.058</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	3.506	0	3.506	0	0	3.506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.235	343	4.892	77	0	4.815
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.244	2	1.241	0	0	1.241
Derivative Finanzinstrumente	15	0	15	1	0	14
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.234	0	1.234	0	0	1.234
	<b>11.233</b>	<b>345</b>	<b>10.888</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>10.810</b>

Die zugehörigen Beträge, die in der Kombinierten Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die Sicherheiten können sowohl finanzielle Vermögenswerte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten an eine dritte Partei gestellt wurden, als auch finanzielle Verbindlichkeiten, die die MWFS GROUP von einer dritten Partei als Sicherheiten für Vermögenswerte erhalten hat, enthalten.

Nähere Angaben zu den Sicherheiten finden sich unter Nummer 44 *Management der finanzwirtschaftlichen Risiken*.

### 39. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

Mio. €	Buchwert 1.10.2013	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	5.050	239	1.483	355	2.644	69	801
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933	66	290	165	374	11	258
Schuldscheindarlehen	414	11	157	21	200	9	54
Übrige Finanzschulden	344	0	344	0	0	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.307	108	106	286	375	432	825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.310	0	5.310	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	5	5	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	21	0	13	0	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	1	0	1	0	0	0	0

Mio. €	Buchwert 30.9.2014	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	4.463	104	1.938	216	2.147	75	301
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	650	21	238	30	317	8	92
Schuldscheindarlehen	462	8	205	17	200	7	54
Übrige Finanzschulden	855	1	855	0	0	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.158	82	97	270	332	333	728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.218	0	5.218	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	9	0	5	0	5	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0

Mio. €	Buchwert 30.9.2015	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	4.550	45	1.257	231	1.975	101	1.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155	15	894	21	174	6	83
Schuldscheindarlehen	415	7	291	13	67	5	54
Übrige Finanzschulden	361	0	361	0	0	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.194	81	96	273	347	310	752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.011	0	5.011	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	24	0	24	0	0	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0



Mio. €	Buchwert 30.9.2016	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	3.164	50	672	150	1.175	78	1.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275	4	129	10	127	1	17
Schuldscheindarlehen	68	3	0	9	12	2	54
Übrige Finanzschulden	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.234	81	90	269	380	296	764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.892	0	4.892	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	15	0	15	0	0	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0

#### 40. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

1.10.2013					
Mio. €	Wertansatz in der Kombinierten Bilanz				
	Buchwert	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value er- folgsneutral	Fair Value
<b>Aktiva</b>	<b>17.689</b>	-	-	-	-
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>1.915</b>	<b>1.915</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.922</b>
Ausleihungen und gewährte Darlehen	609	609	0	0	615
Forderungen an Lieferanten	565	565	0	0	565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380	380	0	0	380
Übrige finanzielle Vermögenswerte	361	361	0	0	362
<b>Bis zur Endfälligkeit gehalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>18</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0	18
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>	<b>266</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	-
Beteiligungen	264	11	0	253	-
Wertpapiere	1	0	0	1	1
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.506</b>	<b>1.506</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.506</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen</b>	<b>44</b>	-	-	-	<b>62</b>
(Wertansatz gem. IAS 17)	44	-	-	-	62
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva</b>	<b>13.941</b>	-	-	-	-
<b>Passiva</b>	<b>17.689</b>	-	-	-	-
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>13.190</b>	<b>13.112</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>13.432</b>
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	6.741	6.741	0	0	6.983
(inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusam- menhängen gem. IAS 39)	6.741	6.741	0	0	6.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.310	5.310	0	0	5.310
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.140	1.062	0	78	1.139
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen</b>	<b>1.307</b>	-	-	-	<b>1.534</b>
(Wertansatz gem. IAS 17)	1.307	-	-	-	1.534
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva</b>	<b>3.165</b>	-	-	-	-

30.9.2014					
Wertansatz in der Kombinierten Bilanz					
(Fortgeführte)					
Mio. €	Buchwert	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value
<b>Aktiva</b>	<b>17.103</b>	-	-	-	-
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>1.925</b>	<b>1.925</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.929</b>
Ausleihungen und gewährte Darlehen	608	608	0	0	612
Forderungen an Lieferanten	592	592	0	0	592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402	402	0	0	402
Übrige finanzielle Vermögenswerte	322	322	0	0	322
<b>Bis zur Endfälligkeit gehalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>26</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	26	0	26	0	26
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	-
Beteiligungen	13	13	0	0	-
Wertpapiere	1	0	0	1	1
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.512</b>	<b>1.512</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.512</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen</b>	<b>34</b>	-	-	-	<b>44</b>
(Wertansatz gem. IAS 17)	34	-	-	-	44
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva</b>	<b>13.569</b>	-	-	-	-
<b>Passiva</b>	<b>17.103</b>	-	-	-	-
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0	5
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>12.750</b>	<b>12.678</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>12.997</b>
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusam- menhängen gem. IAS 39)	6.430	6.430	0	0	6.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.218	5.218	0	0	5.218
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.102	1.030	0	72	1.102
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen</b>	<b>1.158</b>	-	-	-	<b>1.368</b>
(Wertansatz gem. IAS 17)	1.158	-	-	-	1.368
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva</b>	<b>3.186</b>	-	-	-	-

30.9.2015					
Mio. €	Wertansatz in der Kombinierten Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value
<b>Aktiva</b>	<b>18.725</b>	-	-	-	-
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>1.728</b>	<b>1.728</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.727</b>
Ausleihungen und gewährte Darlehen	411	411	0	0	410
Forderungen an Lieferanten	577	577	0	0	577
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434	434	0	0	434
Übrige finanzielle Vermögenswerte	305	305	0	0	305
<b>Bis zur Endfälligkeit gehalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>32</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	32	0	32	0	32
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>	<b>425</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>417</b>	-
Beteiligungen	8	8	0	0	-
Wertpapiere	417	0	0	417	417
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3.436</b>	<b>3.436</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.436</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)</b>	<b>33</b>	-	-	-	<b>46</b>
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva</b>	<b>13.050</b>	-	-	-	-
<b>Passiva</b>	<b>18.725</b>	-	-	-	-
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>19</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	19	0	19	0	19
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>12.633</b>	<b>12.512</b>	<b>20</b>	<b>101</b>	<b>12.754</b>
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusam- menhängen gem. IAS 39)	6.481	6.481	0	0	6.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.011	5.011	0	0	5.011
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.142	1.021	20	101	1.142
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)</b>	<b>1.194</b>	-	-	-	<b>1.496</b>
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva</b>	<b>4.873</b>	-	-	-	-

30.9.2016					
Wertansatz in der Kombinierten Bilanz					
Mio. €	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value
<b>Aktiva</b>	<b>15.992</b>	-	-	-	-
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>1.473</b>	<b>1.473</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.473</b>
Ausleihungen und gewährte Darlehen	44	44	0	0	44
Forderungen an Lieferanten	562	562	0	0	562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	493	493	0	0	493
Übrige finanzielle Vermögenswerte	373	373	0	0	373
<b>Bis zur Endfälligkeit gehalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	-
Beteiligungen	22	22	0	0	-
Wertpapiere	2	0	0	2	2
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.599</b>	<b>1.599</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.599</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)</b>	<b>32</b>	-	-	-	<b>46</b>
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva</b>	<b>12.856</b>	-	-	-	-
<b>Passiva</b>	<b>15.992</b>	-	-	-	-
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39	11	0	11	0	11
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>9.640</b>	<b>9.608</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>9.790</b>
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	3.506	3.506	0	0	3.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.892	4.892	0	0	4.892
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.241	1.210	9	22	1.242
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungs- zusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)</b>	<b>1.234</b>	-	-	-	<b>1.559</b>
<b>Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva</b>	<b>5.104</b>	-	-	-	-

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Eine tiefere Unterteilung ergibt sich für einzelne finanzielle Vermögenswerte und Schulden aus der obigen Tabelle. Für einzelne weitere Angaben wurden die Klassen der jeweiligen Angabe auf jeweils homogene Klassen aggregiert. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2015: 8 Mio. €; 30.9.2014: 13 Mio. €; 1.10.2013: 264 Mio. €) werden 22 Mio. € (30.9.2015: 8 Mio. €; 30.9.2014: 13 Mio. €; 1.10.2013: 11 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen.

Börsennotierte Beteiligungen werden erfolgsneutral zum Fair Value folgebewertet. Der Wert per 1. Oktober 2013 in Höhe von 253 Mio. € betrifft die im Geschäftsjahr 2013/14 veräußerte Beteiligung an der Booker Group PLC.

Darüber hinaus werden Wertpapiere in Höhe von 2 Mio. € (30.9.2015: 417 Mio. €; 30.9.2014: 1 Mio. €; 1.10.2013: 1 Mio. €) erfolgsneutral folgebewertet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte, hochliquide Geldmarktfonds.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2015: 101 Mio. €; 30.9.2014: 72 Mio. €; 1.10.2013: 78 Mio. €) und Earn-out-Verbindlichkeiten (bedingte Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen) in Höhe von 9 Mio. € (30.9.2015: 20 Mio. €; 30.9.2014: 0 Mio. €; 1.10.2013: 0 Mio. €). Davon werden 22 Mio. € (30.9.2015: 101 Mio. €; 30.9.2014: 72 Mio. €; 1.10.2013: 78 Mio. €) erfolgsneutral und 9 Mio. € (30.9.2015: 20 Mio. €; 30.9.2014: 0 Mio. €; 1.10.2013: 0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Kombinierten Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	1.10.2013				30.9.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>	<b>272</b>	<b>254</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>49</b>	<b>0</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>								
Derivative Finanzinstrumente								
ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0	26	0	26	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>								
Beteiligungen	253	253	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	1	1	0	0	1	1	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>78</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>72</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>								
Derivative Finanzinstrumente								
ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	5	0	5	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	78	0	0	78	72	0	0	72
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
	<b>167</b>	<b>254</b>	<b>-9</b>	<b>-78</b>	<b>-31</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>-72</b>

Mio. €	30.9.2015				30.9.2016			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>	<b>470</b>	<b>417</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	32	0	32	0	7	0	7	0
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>								
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	417	417	0	0	2	2	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>	<b>145</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>121</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>31</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	19	0	19	0	11	0	11	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	121	0	0	121	31	0	0	31
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
	<b>325</b>	<b>417</b>	<b>29</b>	<b>-121</b>	<b>-35</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>-31</b>

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Zum 1. Oktober 2013 wurde der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperioden wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Die Level-3-Bewertungen auf der Passivseite beinhalten Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter sowie Earn-out-Verbindlichkeiten. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung und erfolgt unter Anwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren oder auf Grundlage von aktuellen Kaufpreisangeboten.

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen und Earn-out-Verbindlichkeiten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von bis zu elf Jahren (30.9.2015: bis zu drei Jahren) und gegebenenfalls zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt.

Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent (30.9.2015: 1,0 Prozent; 30.9.2014: zwischen 2,5 und 8,7 Prozent; 1.10.2013: zwischen 4,1 und 7,7 Prozent) angenommen. Als Diskontierungszins wird grundsätzlich der jeweilige gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) verwendet. Diese Kapitalkostensätze lagen im Berichtsjahr zwischen 5,6 Prozent und 13,9 Prozent (30.9.2015: zwischen 5,6 Prozent und 8,7 Prozent; 30.9.2014: zwischen 11,6 Prozent und 15,2 Prozent; 1.10.2013: zwischen 11,1 und 15,8 Prozent). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10 Prozent steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 1 Mio. € (30.9.2015: 1 Mio. €; 30.9.2014: 6 Mio. €; 1.10.2013: 9 Mio. €) sinken. Bei einer Zinssatzreduzierung um je 10 Prozent würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 1 Mio. € (30.9.2015: 2 Mio. €; 30.9.2014: 8 Mio. €; 1.10.2013: 13 Mio. €) steigen.

Die Wertänderungen der Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter und Earn-out-Verbindlichkeiten entwickelten sich in den vergangenen drei Berichtsjahren wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Stand 1.10.</b>	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>121</b>
Transfer in Level 3	0	0	0
Transfer aus Level 3	0	0	0
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	1	4	6
Kombiniertes Periodenergebnis	(0)	(0)	(0)
Kombiniertes Sonstiges Ergebnis	(1)	(4)	(6)
Geschäfts- oder Firmenwerte	-7	21	3
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	0	24	-99
<b>Stand 30.9.</b>	<b>72</b>	<b>121</b>	<b>31</b>

In den oben aufgeführten Veränderungen sind transaktionsbedingte Veränderungen in Höhe von -91 Mio. € (2014/15: 24 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €) enthalten. Davon entfallen auf die Vergabe neuer Rechte 8 Mio. € (2014/15: 24 Mio. €; Bestandteil der Übrigen ergebnisneutralen Wertveränderungen), die mit 5 Mio. € im Sonstigen Ergebnis und mit 3 Mio. € in den Geschäfts- oder Firmenwerten ausgewiesen sind. Auf die Einlösung bestehender Rechte entfallen -99 Mio. €. Diese sind Bestandteil der Übrigen ergebnisneutralen Wertveränderungen.

Die Wertveränderungen der zum 30. September 2016 bestehenden Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter und Earn-out-Verbindlichkeiten spiegeln sich mit 6 Mio. € Verlust im Sonstigen Ergebnis und 3 Mio. € in den Geschäfts- oder Firmenwerten wider.

Da in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 keine Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter oder Earn-out-Verbindlichkeiten abgelöst wurden, stimmen die Veränderungen der zum Stichtag 30. September 2015 und 30. September 2014 bestehenden Rechte mit den oben angegebenen Entwicklungen überein.

Finanzinstrumente, die in der Kombinierten Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber in diesem Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinsskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.



## Sonstige Erläuterungen

### 41. Erläuterungen zur Kombinierten Kapitalflussrechnung

Die Kombinierte Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Kombinerungskreis im Laufe der Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 und 2013/14 durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Kombinierte Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2015/16 Cashflows in Höhe von 1.173 Mio. € (2014/15: 1.252 Mio. €; 2013/14: 1.124 Mio. €) generiert. Die Abschreibungen entfallen mit 605 Mio. € (2014/15: 626 Mio. €; 2013/14: 669 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 0 Mio. € (2014/15: 12 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, mit 88 Mio. € (2014/15: 80 Mio. €; 2013/14: 78 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und mit 16 Mio. € (2014/15: 43 Mio. €; 2013/14: 17 Mio. €) auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Gegenläufig wirken Zuschreibungen in Höhe von 11 Mio. € (2014/15: 14 Mio. €; 2013/14: 10 Mio. €).

Die Veränderung des Nettobetriebsvermögens beträgt –77 Mio. € (2014/15: –47 Mio. €; 2013/14: –108 Mio. €) und enthält die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der in der Position „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ enthaltenen Forderungen an Lieferanten sowie Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Veränderungen im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von –368 Mio. € (2014/15: 307 Mio. €; 2013/14: –43 Mio. €) resultieren aus Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Darüber hinaus enthalten sie Veränderungen aus zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden, Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte sowie die Eliminierung EBIT-wirksamer Entkonsolidierungsergebnisse.

Die Veränderung im Geschäftsjahr 2015/16 resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts in Höhe von 451 Mio. €. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2014/15 beinhaltet im Wesentlichen Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte in Höhe von 257 Mio. €. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2013/14 resultiert aus diversen Einzelposten.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr 2015/16 ein Mittelzufluss von 512 Mio. € (2014/15: 827 Mio. € Mittelabfluss; 2013/14: 391 Mio. € Mittelabfluss).

Die Unternehmensakquisitionen betreffen im Berichtsjahr 2015/16 im Wesentlichen den Erwerb der Rungis express-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2014/15 sind in dieser Position Auszahlungen für den Erwerb der Classic Fine Foods Group in Höhe von 241 Mio. € enthalten.

Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungsleasing, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten.

Im Geschäftsjahr 2013/14 waren in den sonstigen Investitionen Auszahlungen in Höhe von 169 Mio. € für den Erwerb von zehn Ein-Objekt-Gesellschaften, die zur Weiterveräußerung standen, enthalten. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Auszahlungen für kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 415 Mio. € getätigt.

Aus dem Verkauf des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts in 2015/16 resultiert eine Einzahlung in Höhe von 357 Mio. €. Die Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen 2014/15 resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung der Großhandelsak-

tivitäten in Griechenland. Im Geschäftsjahr 2013/14 beinhaltete der Cashflow aus Unternehmensveräußerungen Auszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 89 Mio. €.

In den Anlagenabgängen sind im Geschäftsjahr 2015/16 Rückzahlungen kurzfristiger Geldanlagen in Höhe von 777 Mio. € enthalten. Diese entfallen in Höhe von 415 Mio. € auf die im Vorjahr getätigten Geldanlagen und in Höhe von 362 Mio. € auf Rückzahlungen der CE GROUP.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist im Geschäftsjahr 2015/16 einen Mittelabfluss von 3.513 Mio. € (2014/15: Mittelzufluss von 1.487 Mio. €; 2013/14: Mittelabfluss von 729 Mio. €) aus. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist beeinflusst durch „Transaktionen mit der METRO GROUP“, welche Einlagen und Entnahmen im Zusammenhang mit dem Carve-out, Dividendenzahlungen sowie Transaktionen wie die Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe, enthält.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterlagen in allen dargestellten Perioden keinen Verfügungsbeschränkungen.

#### **42. Segmentberichterstattung**

Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der MWFS GROUP. Durch Aggregation von operativen Segmenten richten sich die Berichtssegmente nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

##### **METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)**

METRO Cash & Carry ist im Selbstbedienungs Großhandel mit den Marken METRO und MAKRO, der Classic Fine Foods Group sowie der Rungis express-Gruppe auf drei gewerbliche Kundengruppen fokussiert: Horeca (Hotels, Restaurants und Caterer), Trader (unabhängige Wiederverkäufer wie zum Beispiel Kioskbetreiber, Bäcker und Metzger) sowie Multispecialists (außer auf die übrigen Kundengruppen auch Fokus auf Service Companies und Offices). Um der zunehmenden Geschäftstätigkeit im Bereich Food Service Distribution Rechnung zu tragen, soll das Segment METRO Cash & Carry nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP in METRO Wholesale umbenannt werden.

Die genannten drei Kundengruppen stellen operative Segmente dar, da sich die interne Ressourcenallokation und die Performance-Messung durch den sogenannten Chief Operating Decision Maker (bis zur Aufspaltung der METRO GROUP der Vorstand der METRO AG; danach der Vorstand der METRO Wholesale & Food Specialist AG) an ihnen orientiert. Da die drei Kundengruppen trotz ihrer strategisch unterschiedlichen Fokussierung derzeit hinreichende Ähnlichkeiten hinsichtlich ihres Geschäftsmodells, ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie ihrer Kundenstruktur aufweisen – insbesondere in Abgrenzung zu den übrigen Berichtssegmenten der MWFS GROUP – werden diese drei operativen Segmente zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst (vgl. hierzu Abschnitt Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses).

##### **Real**

Real betreibt Hypermärkte in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Onlinehandel aktiv. Alle Märkte bieten ein umfassendes Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nichtlebensmitteln. Real stellt ein eigenes operatives und berichtspflichtiges Segment dar, da die interne Steuerung hinsichtlich der Ressourcenallokation und der Messung der Performance durch den Chief Operating Decision Maker (bis zur Aufspaltung der METRO GROUP der Vorstand der METRO AG; danach der Vorstand der METRO Wholesale & Food Specialist AG) für Real separat erfolgt.

##### **Sonstige**

Alle weiteren Geschäftstätigkeiten stellen keine eigenständigen berichtspflichtigen Segmente dar und werden unter Sonstige zusammengefasst.

Neben den Informationen zu den oben genannten Berichtssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den Regionen der MWFS GROUP veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien unterschieden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile der Segmentberichterstattung beschrieben:

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Parteien, die nicht dem Kombinierungskreis angehören.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Kombinierungskreisinterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Risiken der MWFS GROUP handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Kombinierten Bilanz erforderlich wäre.
- Im EBITDA vor Sonderfaktoren und EBIT vor Sonderfaktoren werden alle Geschäftsvorfälle bereinigt, die nicht regelmäßig wiederkehrend sind. Für die Erläuterungen und Definitionen der Sonderfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen in Nummer 43 *Sonderfaktoren*.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Kombinierungskreis) zu den Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das langfristige Segmentvermögen enthält das langfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen sowie Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Sicht des Kombinierungskreises entstehenden Kosten statt.

Nachfolgend wird die Überleitung des EBITDA vor Sonderfaktoren auf das berichtete EBITDA sowie die Überleitung des EBIT vor Sonderfaktoren auf das berichtete EBIT dargestellt:

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>EBITDA vor Sonderfaktoren</b>	<b>1.957</b>	<b>1.771</b>	<b>1.791</b>
Änderungen des Kombinierungsportfolios	4	51	454
Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen	-138	-169	-283
Risikovorsorgen	0	-14	0
Sonstige Sonderfaktoren	-70	-32	-45
<b>EBITDA wie berichtet</b>	<b>1.753</b>	<b>1.606</b>	<b>1.918</b>

Mio. €	2013/14	2014/15	2015/16
<b>EBIT vor Sonderfaktoren</b>	<b>1.275</b>	<b>1.081</b>	<b>1.106</b>
Änderungen des Kombinierungsportfolios	-25	49	454
Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen	-168	-201	-296
Risikovorsorgen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-26	0
Sonstige Sonderfaktoren	-83	-42	-45
<b>EBIT wie berichtet</b>	<b>999</b>	<b>860</b>	<b>1.219</b>

Nachfolgend wird die Überleitung des langfristigen Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Kombinierungskreises dargestellt:

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Segmentvermögen (langfristig)</b>	<b>9.263</b>	<b>8.656</b>	<b>8.474</b>	<b>8.652</b>
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	396	129	48	89
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	132	95	184	183
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.506	1.512	3.436	1.599
Latente Steueransprüche	612	537	583	509
Ertragsteuererstattungsansprüche	115	135	84	123
Sonstige Steuererstattungsansprüche <sup>1</sup>	263	362	276	281
Vorräte	3.193	3.224	3.117	3.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380	402	434	493
Forderungen an Lieferanten <sup>1</sup>	565	592	577	562
Forderungen aus dem Immobilienbereich <sup>1</sup>	67	52	44	23
Forderungen Kreditkarten <sup>1</sup>	85	78	72	75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten <sup>1</sup>	73	85	72	71
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften <sup>1</sup>	504	550	850	102
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte <sup>1</sup>	292	467	250	0
Sonstiges <sup>2</sup>	243	226	225	168
<b>Vermögenswerte des Kombinierungskreises</b>	<b>17.689</b>	<b>17.103</b>	<b>18.725</b>	<b>15.992</b>

<sup>1</sup> Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

<sup>2</sup> Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

### 43. Sonderfaktoren

Als Sonderfaktoren werden in der Segmentberichterstattung Geschäftsvorfälle klassifiziert, die nicht jährlich wiederkehrend sind, darunter zum Beispiel Restrukturierungen oder Änderungen im Kombinierungsportfolio. Eine Darstellung vor Sonderfaktoren spiegelt die operative Entwicklung aus Sicht des Managements besser wider und erhöht somit die Aussagekraft der Ergebnisbeurteilung.

Die MWFS GROUP unterscheidet vier Kategorien von Sonderfaktoren:

- Risikovorsorgen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte,
- Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen,
- Änderungen des Kombinierungsportfolios sowie
- Sonstige Sonderfaktoren.

Bei den Effizienzsteigerungsmaßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um Vorgänge im Zusammenhang mit Anpassungen der Personalstruktur oder Marktschließungen. Die Kategorie „Änderungen des Kombinierungsportfolios“ umfasst Sonderfaktoren, die vor allem durch die Veräußerung und Schließung von Landesgesellschaften entstehen. Zu den sonstigen Sonderfaktoren zählen insbesondere Aufwendungen für gerichtliche Verfahren.

Das EBITDA der MWFS GROUP lag im Geschäftsjahr 2015/16 mit 1.918 Mio. € um 311 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums (2014/15: 1.606 Mio. €; 2013/14: 1.753 Mio. €). Darin enthalten sind jedoch positive Sonderfaktoren in Höhe von 127 Mio. € (2014/15: 165 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 204 Mio. € Aufwendungen).

Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2015/16 mit 1.219 Mio. € um 358 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums (2014/15: 860 Mio. €; 2013/14: 999 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 113 Mio. € (2014/15: 221 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 275 Mio. € Aufwendungen). Diese Sonderfaktoren lassen sich unterteilen in Risikovorsorgen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte mit 0 Mio. € (2014/15: 26 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 0 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 296 Mio. € (2014/15: 201 Mio. €; 2013/14: 168 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um geplante Schließungen.

Außerdem ergaben sich insgesamt ein positiver Sonderfaktor aus Änderungen des Kombinierungsportfolios in Höhe von 454 Mio. € (2014/15: 49 Mio. € positive Sonderfaktoren; 2013/14: 25 Mio. € Aufwendungen) sowie sonstige Sonderfaktoren (Aufwendungen) in Höhe von 45 Mio. € (2014/15: 42 Mio. €; 2013/14: 83 Mio. €).

#### **METRO Cash & Carry (künftig: METRO Wholesale)**

Im Geschäftsjahr 2015/16 betrug das EBITDA von METRO Cash & Carry 1.700 Mio. € (2014/15: 1.455 Mio. €; 2013/14: 1.460 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 236 Mio. € (2014/15: 7 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 86 Mio. € Aufwendungen).

Das EBIT erreichte im Geschäftsjahr 1.271 Mio. € (2014/15: 1.013 Mio. €; 2013/14: 999 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 222 Mio. € (2014/15: 48 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 133 Mio. € Aufwendungen).

Die Sonderfaktoren aus Portfoliomaßnahmen beinhalten im Geschäftsjahr 2015/16 vor allem Erträge aus der Veräußerung der Aktivitäten in Vietnam in Höhe von 446 Mio. € sowie Aufwendungen für Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen aus Marktschließungen. Im Geschäftsjahr 2014/15 handelt es sich hierbei insbesondere um Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, unter anderem bei METRO Cash & Carry Deutschland. Im Geschäftsjahr 2013/14 sind im Wesentlichen Portfoliomaßnahmen sowie Restrukturierungs- und Schließungskosten enthalten, die sich auf viele Einzelmaßnahmen verteilen. Sie betreffen insbesondere den Austritt aus dem dänischen Markt sowie Restrukturierungen in Belgien und den Niederlanden.

#### **Real**

Im Geschäftsjahr 2015/16 lag das EBITDA von Real bei 250 Mio. € (2014/15: 142 Mio. €; 2013/14: 175 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 3 Mio. € (2014/15: 80 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 43 Mio. € Aufwendungen).

Das EBIT erreichte im Geschäftsjahr 108 Mio. € (2014/15: 10 Mio. €; 2013/14: 28 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 3 Mio. € (2014/15: 83 Mio. € Aufwendungen; 2013/14: 62 Mio. € Aufwendungen). In den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 bezogen diese sich vor allem auf Standortschließungen.

#### **Sonstige**

Im Segment Sonstige betrug das EBITDA im Geschäftsjahr 2015/16 -23 Mio. € (2014/15: 20 Mio. €; 2013/14: 119 Mio. €). Darin waren Sonderfaktoren (Aufwendungen) in Höhe von 112 Mio. € (2014/15: 77 Mio. €; 2013/14: 79 Mio. €) enthalten.

Das EBIT lag bei -156 Mio. € (2014/15: -155 Mio. €; 2013/14: -32 Mio. €). Die Sonderfaktoren (Aufwendungen) betrugen 112 Mio. € (2014/15: 89 Mio. €; 2013/14: 85 Mio. €) und betreffen insbesondere Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Spaltung der METRO GROUP sowie Restrukturierungen in der METRO AG und im Logistikbereich.

Im Geschäftsjahr 2014/15 bezogen sich die Sonderfaktoren auf die Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Logistikstrukturen in Deutschland und im Geschäftsjahr 2013/14 im Wesentlichen auf die Risikovorsorge für Rechtsstreitigkeiten.

#### 44. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

In den dargestellten Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 war die METRO Wholesale & Food Specialist AG noch nicht Obergesellschaft der MWFS GROUP. Die finanzwirtschaftlichen Risiken für die gesamte MWFS GROUP wurden in den Berichtsperioden von der Treasury-Abteilung der METRO AG gesteuert. Hierbei handelt es sich speziell um

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP werden die finanzwirtschaftlichen Risiken künftig von der Treasury-Abteilung der METRO Wholesale & Food Specialist AG für die gesamte MWFS GROUP gesteuert. Dabei werden die in den METRO GROUP internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze von der Treasury-Abteilung der METRO Wholesale & Food Specialist AG übernommen.

##### Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für die MWFS GROUP daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze, der Wechselkurse, der Aktienkurse oder aber der Rohstoffpreise beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsderivate eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos der MWFS GROUP erfolgt gemäß IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich jeweils auf den Bestand zum Abschlussstichtag und drückt den Effekt für ein Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus innerhalb der Geschäftsjahre 2015/16, 2014/15 sowie 2013/14 wird die Sensitivität für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleicht sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts mit der Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges in der MWFS GROUP entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko der MWFS GROUP resultiert zu den jeweiligen Abschlussstichtagen im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus anderen kurzfristig liquiden finanziellen Vermögenswerten (unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen) mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 1.339 Mio. € (30.9.2015: 2.104 Mio. €; 30.9.2014: -199 Mio. €; 1.10.2013: 619 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 1 Mio. € (2014/15: 2 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €; 2012/13: 1 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 10 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von -1 Mio. € (2014/15: -2 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €; 2012/13: -1 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen der MWFS GROUP im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gemäß der kombinierten kreisheitlichen Richtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps zum Einsatz.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gemäß IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro gegenüber Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der kombinierten Tochtergesellschaften der METRO Wholesale & Food Specialist AG und drückt den Effekt bei Vorliegen der Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. In der nachfolgenden Tabelle werden die Währungspaar-Nominalvolumen, die unter diese Kategorie fallen, mit einem positiven Vorzeichen dargestellt.

Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Fremdwährungsverbindlichkeit in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Korrespondierend dazu werden in der nachfolgenden Tabelle die unter diese Kategorie fallenden Währungspaar-Nominalvolumen mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen.

Eine Aufwertung des Euro bewirkt hingegen für alle oben dargestellten Beziehungen jeweils den gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sogenannte Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital beziehungsweise Nettovermögen (Kombiniertes Sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Im Kombinierten Abschluss sind Devisentermingeschäfte als Sicherungsgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges zur Absicherung von Warenbezügen und -verkäufen designiert. Fair-Value-Änderungen dieser Sicherungsinstrumente werden solange im Sonstigen Ergebnis erfasst, bis das zugrunde liegende Grundgeschäft ergebniswirksam geworden ist.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung der MWFS GROUP ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko der MWFS GROUP lautet zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mio. €	Währungspaar	Volumen	Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %							
			1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Kombiniertes Periodenergebnis</b>			+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
	CHF / EUR	0	0	+20	2	+21	2	+25	2	
	CNY / EUR	+44	4	+53	5	+33	3	+38	4	
	CZK / EUR	+131	13	+110	11	+65	7	-7	-1	
	EGP / EUR	+52	5	+28	3	+30	3	+31	3	
	GBP / EUR	0	0	0	0	0	0	-9	-1	
	HKD / EUR	0	0	0	0	0	0	-13	-1	
	HUF / EUR	-2	0	-7	-1	-9	-1	-1	0	
	JPY / EUR	0	0	0	0	0	0	-10	-1	
	KZT / EUR	+228	23	+137	14	+138	14	+13	1	
	MDL / EUR	+38	4	+36	4	+35	4	+38	4	
	PLN / EUR	+100	10	-2	0	-7	-1	+8	1	
	RON / EUR	+85	9	+78	8	+70	7	+35	4	
	RSD / EUR	+27	3	+24	2	+30	3	+14	1	
	RUB / EUR	+78	8	-32	-3	-34	-3	-8	-1	
	TRY / EUR	+41	4	0	0	-7	-1	+4	0	
	UAH / EUR	+14	1	+11	1	+33	3	+34	3	
	USD / EUR	+14	1	+6	1	+10	1	-11	-1	
<b>Eigenkapital</b>			+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	
	CNY / EUR	+54	5	+55	6	+96	9	+18	2	
	CZK / EUR	0	0	0	0	0	0	+5	1	
	GBP / EUR	+253	25	0	0	0	0	0	0	
	KZT / EUR	0	0	+114	11	+137	14	+237	24	
	PLN / EUR	+72	7	+73	7	+72	7	+75	8	
	RON / EUR	0	0	0	0	0	0	+7	1	
	RSD / EUR	0	0	0	0	0	0	+16	2	
	RUB / EUR	+120	12	0	0	0	0	+198	20	
	UAH / EUR	+242	24	+242	24	+242	24	+242	24	
	USD / EUR	+242	24	+262	26	+288	29	+38	4	

Die darüber hinaus bestehenden Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus US-Dollar-Fremdwährungspositionen in verschiedenen Tochtergesellschaften, in denen die funktionale Währung nicht US-Dollar oder Euro ist. Bei einem US-Dollar-Nominalvolumen von +20 Mio. € (30.9.2015: +140 Mio. €; 30.9.2014: +133 Mio. €; 1.10.2013: +179 Mio. €) würde eine 10-prozentige Abwertung des US-Dollars zu positiven Effekten im Kombinierten Periodenergebnis von 2 Mio. € führen (2014/15: 14 Mio. €; 2013/14: 13 Mio. €; 2012/13: 18 Mio. €), eine Aufwertung hingegen zu negativen Effekten von 2 Mio. € (2014/15: 14 Mio. €; 2013/14: 13 Mio. €; 2012/13: 18 Mio. €).

Mit einem Nominalvolumen von +20 Mio. € entfällt davon der wesentliche Anteil auf das Währungspaar CNY / USD, während zu den Vorjahresstichtagen die Beträge überwiegend auf das Währungspaar VND / USD entfielen (30.9.2015: +161 Mio. €; 30.9.2014: +148 Mio. €; 1.10.2013: 166 Mio. €).

Preisrisiken für Eigenkapitalinstrumente entstehen aus gehaltenen Anteilen an anderen Unternehmen. Aus der Bewertung dieser Anteile mit einem Buchwert von 0 Mio. € (30.9.2015: 0 Mio. €; 30.9.2014: 0 Mio. €; 1.10.2013: 253 Mio. €) ergibt sich bei einer Werterhöhung von 10 Prozent eine Erhöhung des Eigenkapitals beziehungsweise Nettovermögens um 0 Mio. € (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €; 2012/13: 25 Mio. €). Bei einer Wertminderung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung in Höhe von 0 Mio. € (2014/15: 0 Mio. €; 2013/14: 0 Mio. €; 2012/13: 25 Mio. €).

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist kombinerungskreisweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Für die MWFS GROUP wird dabei bewusst in Kauf genommen, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.



Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung und Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Abschlussstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

Mio. €	1.10.2013			30.9.2014			30.9.2015			30.9.2016		
	Fair Values			Fair Values			Fair Values			Fair Values		
	Nominal- volumen	Finanz- mögens- werte	Finanz- ielle Ver- bindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanz- mögens- werte	Finanz- ielle Ver- bindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanz- mögens- werte	Finanz- ielle Ver- bindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanz- mögens- werte	Finanz- ielle Ver- bindlich- keiten
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>												
Zinsswaps	126	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value- Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(126)	(0)	(5)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>												
Devisentermingeschäfte/- optionen												
	-76	17	13	-280	49	5	1	35	24	71	9	15
davon innerhalb Fair-Value- Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(295)	(0)	(7)	(316)	(23)	(0)	(384)	(4)	(5)	(107)	(2)	(4)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(-371)	(17)	(6)	(-596)	(26)	(4)	(-383)	(32)	(19)	(-36)	(7)	(11)
Zins-/Währungsswaps	184	0	8	187	0	5	206	18	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value- Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(184)	(0)	(8)	(187)	(0)	(5)	(206)	(18)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<b>108</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>-93</b>	<b>49</b>	<b>9</b>	<b>207</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>15</b>
<b>Rohstoffbezogene Geschäfte</b>												
	2 Tsd. t											
Terminkontrakte	114 GWh	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value- Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(2 Tsd. t 114 GWh)	(2)	(1)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	-	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>-93</b>	<b>49</b>	<b>9</b>	<b>207</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>15</b>

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps beziehungsweise der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen. Das Nominalvolumen der Rohstoffkontrakte erfolgt für Dieselderivate in metrischen Tonnen (t), dies entspricht etwa 1.183 Litern, für Stromderivate in Gigawattstunden (GWh).

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.
- Innerhalb eines Cashflow Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme beziehungsweise erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf den Chinesischen Renminbi, den Japanischen Yen, den Polnischen Złoty, den Rumänischen Leu, den Russischen Rubel, den Schweizer Franken, die Tschechische Krone, den Ungarischen Forint sowie den US-Dollar.

Folgende Fälligkeitstermine liegen bei den derivativen Finanzinstrumenten vor:

Mio. €	1.10.2013 Fair Values			30.9.2014 Fair Values			30.9.2015 Fair Values			30.9.2016 Fair Values		
	Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>												
Zinsswaps	-5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair- Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(-5)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>												
Devisentermingeschäfte/- optionen	4	0	0	44	0	0	11	0	0	-6	0	0
davon innerhalb Fair- Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(-7)	(0)	(0)	(22)	(0)	(0)	(-2)	(0)	(0)	(-1)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(11)	(0)	(0)	(22)	(0)	(0)	(12)	(0)	(0)	(-4)	(0)	(0)
Zins-/Währungsswaps	0	-8	0	0	-5	0	18	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair- Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-8)	(0)	(0)	(-5)	(0)	(18)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Rohstoffbezogene Geschäfte</b>												
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair- Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)

Unter den Fälligkeitsterminen sind die Fair Values der in diesen Zeiträumen fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben.

Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

### Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen beziehungsweise bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen beispielsweise durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Fehlen eingeplanter Zahlungseingänge. In den Berichtsperioden fungiert die METRO AG für die Gesellschaften der MWFS GROUP als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Instrumente der Finanzierung werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die MWFS GROUP verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Instrumenten der Finanzierung und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

Nähere Angaben finden sich unter Nummer 29 *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* sowie unter Nummer 36 *Finanzschulden*.

Durch den kombinierungskreisinternen Finanzausgleich (Cash-Pooling) können Konzernunternehmen die Liquiditätsüberschüsse anderer Unternehmenseinheiten nutzen, um ihren Liquiditätsbedarf zu decken. Dies verringert das Fremdfinanzierungsvolumen und somit den Zinsaufwand. In den Berichtsperioden erfolgte die Steuerung des Cash-Poolings für die gesamte MWFS GROUP auf Ebene der METRO AG.

Des Weiteren wird künftig das in der Treasury der METRO Wholesale & Food Specialist AG gebündelte Know-how genutzt, um die in den Kombinierungskreis einbezogenen Gesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen in den Kombinierungskreis einbezogenen Gesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der MWFS GROUP optimal eingesetzt werden und zum anderen alle in den Kombinierungskreis einbezogenen Gesellschaften an der Bonität und Stärke der MWFS GROUP im Hinblick auf ihre Finanzierungskonditionen teilhaben.

### **Bonitätsrisiken**

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten. Das maximale Ausfallrisiko, dem die MWFS GROUP zum Abschlussstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 3.136 Mio. € (30.9.2015: 5.675 Mio. €; 30.9.2014: 3.534 Mio. €; 1.10.2013: 3.748 Mio. €) widergespiegelt.

Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte je Klasse finden sich unter Nummer 40 *Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien*.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 65 Mio. € (30.9.2015: 54 Mio. €; 30.9.2014: 49 Mio. €; 1.10.2013: 49 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 1.550 Mio. € (30.9.2015: 1.588 Mio. €; 30.9.2014: 1.416 Mio. €; 1.10.2013: 1.377 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 9 Mio. € (30.9.2015: 54 Mio. €; 30.9.2014: 49 Mio. €; 1.10.2013: 18 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner der MWFS GROUP Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Ratingagenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten der MWFS GROUP wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Ratingklassen dargestellt:

1.10.2013		Volumen in %							Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Ratingklassen		Geldanlagen					Asien und Übrige			
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa					
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>98,7</b>	
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,2	0,2	2,7	1,3	0,1			
	A1 bis A3	A+ bis A-	29,6	32,1	3,7	9,6	0,9			
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	15,0	2,0	0,6	0,7	0,0			
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,0	0,2	1,0	0,0	0,0	<b>1,3</b>		
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0			
	C	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Kein Rating			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>		
			<b>44,8</b>	<b>34,5</b>	<b>8,0</b>	<b>11,7</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>		

30.9.2014		Volumen in %							Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Ratingklassen		Geldanlagen					Asien und Übrige			
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa					
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>91,7</b>		
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,2	1,1	0,2	1,3	0,3			
	A1 bis A3	A+ bis A-	20,5	29,2	4,5	10,7	0,9			
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	9,1	7,7	5,5	0,5	0,0			
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,3	4,2	0,1	0,0	0,0	<b>6,7</b>		
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0			
	Caa bis C	CCC bis C	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0			
Kein Rating			0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	<b>1,6</b>		
			<b>30,1</b>	<b>45,8</b>	<b>10,4</b>	<b>12,5</b>	<b>1,2</b>	<b>100,0</b>		

30.9.2015		Volumen in %							Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Ratingklassen		Geldanlagen					Asien und Übrige			
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa					
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>98,3</b>		
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,3	0,1	0,3	2,1	0,0			
	A1 bis A3	A+ bis A-	1,0	36,4	2,8	18,7	0,6			
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	13,8	9,2	8,4	2,0	2,5			
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,6	0,1	0,4	0,0	0,0	<b>1,4</b>		
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0			
	Caa bis C	CCC bis C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Kein Rating			0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	<b>0,3</b>		
			<b>15,9</b>	<b>45,8</b>	<b>11,9</b>	<b>23,2</b>	<b>3,1</b>	<b>100,0</b>		

30.9.2016		Volumen in %							Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Ratingklassen		Geldanlagen					Asien und Übrige			
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa					
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>98,3</b>		
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,1	0,2	1,9	17,3	0,0			
	A1 bis A3	A+ bis A-	30,4	21,2	2,5	14,7	0,1			
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	0,6	0,8	5,5	2,9	0,1			
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,1	0,1	1,0	0,0	0,0	<b>1,3</b>		
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0			
	Caa bis C	CCC bis C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Kein Rating			0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	<b>0,4</b>		
			<b>31,2</b>	<b>22,4</b>	<b>11,1</b>	<b>35,1</b>	<b>0,2</b>	<b>100,0</b>		

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 98 Prozent (30.9.2015: 98 Prozent; 30.9.2014: 92 Prozent; 1.10.2013: 99 Prozent) des Anlagevolumens inklusive der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund von Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. Die MWFS GROUP ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länder-Ratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 2 Prozent (30.9.2015: 2 Prozent; 30.9.2014: 8 Prozent; 1.10.2013: 1 Prozent).

Zur Steuerung des Bonitätsrisikos aus lang laufenden Derivaten hatte die METRO AG Credit Support Annexes (CSA) mit Banken abgeschlossen, die im aktuellen Geschäftsjahr komplett ausgelaufen sind. Per 30. September 2015 waren in der Bilanzposition „Finanzschulden“ der MWFS GROUP aus diesen Verträgen Verbindlichkeiten in Höhe von 20 Mio. € (30.9.2014: Forderungen in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ in Höhe von 5 Mio. €; 1.10.2013: Forderungen in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ in Höhe von 10 Mio. €) enthalten. Die Höhe der Sicherungszahlung ist abhängig von den Marktwerten und sichert die Zahlungsverpflichtungen dieser Zins-/Währungsswaps ab.

Die MWFS GROUP ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

#### **Risiken aus Zahlungsstromschwankungen**

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- beziehungsweise Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Anhand sogenannter Stresstests wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten und wie sie im Einklang mit den internen Treasury-Richtlinien durch Sicherungsgeschäfte limitiert werden können.

#### **45. Eventualverbindlichkeiten**

Mio. €	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	16	17	13	17
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	88	73	57	52
	<b>104</b>	<b>89</b>	<b>70</b>	<b>69</b>

Bei den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietgarantien mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren, soweit eine Inanspruchnahme nicht als gänzlich unwahrscheinlich eingeschätzt werden konnte.

#### **46. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2016 beträgt 309 Mio. € (30.9.2015: 340 Mio. €; 30.9.2014: 370 Mio. €; 1.10.2013: 363 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

Angaben zu den Erwerbsverpflichtungen für Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien finden sich unter Nummer 19 *Sonstige immaterielle Vermögenswerte*, Nummer 20 *Sachanlagen* und Nummer 21 *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*.

## 47. Sonstige Rechtsangelegenheiten

### Untersuchung des Bundeskartellamts

Das Bundeskartellamt untersuchte seit 2010 die Einkaufsaktivitäten der ehemaligen MGB METRO Group Buying GmbH sowie verschiedener Gesellschaften der MWFS GROUP. Die Behörde stellte für einen Teilkomplex das Verfahren ohne weiteres ein. Für die übrigen drei Teilkomplexe wurden mit der Behörde einvernehmliche Vergleiche erzielt.

### Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Gesellschaft der MWFS GROUP im Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragsteuernachzahlung im zweistelligen Millionenbereich. Die Gesellschaft befand sich in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Dieser Rechtsstreit wurde am 6. April 2016 rechtskräftig zugunsten der MWFS GROUP-Gesellschaften entschieden. Die gegen den Berater parallel geltend gemachten Regressansprüche haben sich damit nach Rückzahlung der zu Unrecht erhobenen Steuern weitgehend erledigt.

### Schadenersatzansprüche wegen kartellrechtswidriger Interbankenentgelte

Gesellschaften der MWFS GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von Mastercard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von Mastercard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

### Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften des Kombinerungskreises Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet.

Des Weiteren sehen sich die Unternehmen des Kombinerungskreises in einigen Ländern zunehmend regulatorischen Strömungen im Zusammenhang mit dem Beschaffungswesen sowie der geänderten Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ausgesetzt.

## 48. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Abschlussstichtag 30. September 2016 und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses (6. Dezember 2016) sind folgende Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MWFS GROUP von Bedeutung sind:

### Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation zur Erreichung der Zielstruktur der MWFS GROUP

Im Rahmen der Reorganisation der METRO GROUP werden zur Erreichung der Zielstruktur der MWFS GROUP verschiedene gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen notwendig, die zusammenfassend unter Abschnitt *Grundlagen und Methoden der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses* sowie im Einzelnen unter der Nummer 49 *Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen* erläutert werden. Dabei wird unter Nummer 49 *Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen* auch auf die gesellschaftsrechtlichen Transaktionsschritte hingewiesen, die nach dem Abschlussstichtag 30. September 2016 durchgeführt worden sind.

Die CE GROUP wird im Geschäftsjahr 2016/17 ein Darlehen in Höhe von voraussichtlich 40 Mio. € von der MWFS GROUP erhalten.

### **Strategische Neuausrichtung Real**

Real gab in einer Pressemitteilung Mitte Oktober 2016 Details zur strategischen Neuausrichtung bekannt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Reorganisation und Restrukturierung der Verwaltungsbereiche. Dazu werden die Zentralfunktionen in absehbarer Zeit am Standort Düsseldorf zusammengelegt. Im Zuge der Reorganisation werden in einem Zeitraum von 18 Monaten bis zu 500 Vollzeitstellen abgebaut. Real rechnet mit Restrukturierungskosten in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe. Aus der Einführung des neuen Hybrid-Store-Konzepts, die auch mit einer deutlichen Erhöhung der Servicequalität einhergeht, wird erwartet, dass in den nächsten fünf Jahren bis zu 3.000 neue Arbeitsplätze entstehen.

### **Kapitalherabsetzung METRO Wholesale & Food Specialist AG**

Am 16. November 2016 wurde die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft METRO Wholesale & Food Specialist AG im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) von 205 Mio. € um 172 Mio. € auf 33 Mio. € beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wurde durchgeführt, indem der rechnerische Anteil der einzelnen Stückaktien am Grundkapital entsprechend reduziert wurde. Eine Zusammenlegung von Aktien erfolgte nicht. Die Herabsetzung erfolgte zu dem Zweck, einen bei börsennotierten Gesellschaften üblichen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Stückaktie herzustellen. Die Gesellschaft soll nach der Aufteilung der METRO GROUP zukünftig Konzernobergesellschaft der MWFS GROUP werden.

## **49. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

### **Andere Gesellschaften der METRO GROUP**

Die MWFS GROUP unterhält Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der CE GROUP und unterhielt Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe. Die Unternehmen der CE GROUP gelten für Zwecke des Kombinierten Abschlusses als nahestehende Unternehmen der MWFS GROUP, da sie im Berichtszeitraum von der METRO AG beherrscht wurden. Die Unternehmen der GALERIA Kaufhof-Gruppe gelten für Zwecke des Kombinierten Abschlusses als nahestehende Unternehmen der MWFS GROUP, da sie bis zum 30. September 2015 von der METRO AG beherrscht wurden. Transaktionen mit at equity bewerteten assoziierten Unternehmen der CE GROUP und der GALERIA Kaufhof-Gruppe (bis 30. September 2015) und deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen werden als Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen dargestellt. Ihr Anteil am Umfang der nachfolgend genannten Transaktionen ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Transaktionen der MWFS GROUP mit nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen sowie deren Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden gesondert dargestellt.

Transaktionen mit anderen Gesellschaften der METRO GROUP finden grundsätzlich auf Basis der aus METRO GROUP Sicht entstandenen Kosten statt.

In den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 sowie 2013/14 ergaben sich die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:



### Transaktionen im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der MWFS GROUP

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der METRO GROUP sind für die Erreichung der Zielstruktur der MWFS GROUP verschiedene Umstrukturierungen innerhalb der Beteiligungsverhältnisse notwendig. Die wesentlichen Transaktionsschritte der Umstrukturierung werden im Folgenden dargestellt. Hiervon wurden die Schritte (1) bis (4) bis zum 30. September 2016 und Schritt (5) bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Kombinierten Abschlusses umgesetzt. Dagegen steht die Umsetzung der Schritte (6) und (7) zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kombinierten Abschlusses noch aus.

(1) Vorbereitende Maßnahmen

- Die METRO Intellectual Property KG (MIP KG) wurde in eine sogenannte Treuhandgesellschaft umgewandelt.

(2) Erwerb und vermögensmäßige Ausstattung der METRO Wholesale & Food Specialist AG

- Die METRO AG errichtete die METRO Consumer Electronics Zwischenholding GmbH & Co. KG (ZH KG); einziger Kommanditist ist die METRO AG.
- Die METRO AG erwarb die METRO Wholesale & Food Specialist AG zum Verkehrswert von der METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH (MGLEH).
- Die METRO AG übertrug 92,9 Prozent an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG (MP KG) auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG mittels Einlage.
- Hinsichtlich des bei der METRO AG verbleibenden 6,61-prozentigen Anteils an der MP KG vereinbarten die METRO AG und die METRO Wholesale & Food Specialist AG einen Optionsvertrag, der eine zukünftige Veräußerung dieses verbleibenden Anteils auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG unter bestimmten zeitlichen Voraussetzungen ermöglicht.
- Die Geschäftsführung der Gesellschaft legte gegenüber dem Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf die wirtschaftliche Neugründung der METRO Wholesale & Food Specialist AG offen.
- Die METRO AG brachte die Anteile an der METRO Wholesale & Food Specialist AG in die ZH KG gegen Gewährung neuer Anteile (Aufstockung des Kommanditanteils) ein.
- Die ZH KG entnahm aus der freien Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) der METRO Wholesale & Food Specialist AG einen Betrag in Höhe von 450 Mio. €. Die Entnahmeforderung wurde in ein Darlehen umgewandelt, das heute zwischen der METRO AG als Darlehensgeberin und der METRO Wholesale & Food Specialist AG als Darlehensnehmerin besteht.

(3) Identifizierung der den Geschäftsfeldern MWFS oder CE zuzuordnenden ökonomischen Aktivitäten der METRO AG zwecks der zu beschließenden Ausgliederung und Abspaltung

(4) Veräußerung von Beteiligungen an die METRO Wholesale & Food Specialist AG

- Es erfolgte eine Bündelung aller Gesellschaften der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real bei der METRO Wholesale & Food Specialist AG durch Veräußerung des gesamten Beteiligungsbesitzes der MGLEH an die METRO Wholesale & Food Specialist AG (teilweise indirekt über die Veräußerung einer Tochtergesellschaft).
- Nicht übertragen wurde die unmittelbare 6-prozentige Beteiligung der METRO AG an der METRO Cash & Carry International Holding GmbH; diese Beteiligung soll im Wege der Ausgliederung auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG übertragen werden.

- (5) Formwechsel (11. November 2016) der METRO Wholesale & Food Specialist GmbH in die METRO Wholesale & Food Specialist AG sowie ordentliche Kapitalherabsetzung auf 33 Mio. €. (16. November 2016)
- (6) Ausgliederung des Geschäftsfelds MWFS aus der METRO AG in die METRO Wholesale & Food Specialist AG gegen Gewährung von Stamm- und Vorzugsaktien an die METRO AG
- (7) Abspaltung unter anderem der 100 Prozent Beteiligung der METRO AG an der MGLEH auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG gegen Gewährung von Stamm- und Vorzugsaktien an die Aktionäre der METRO AG

#### Liefer- und Leistungsgeschäfte sowie Finanzierungsaktivitäten

Die im Kombinierten Abschluss abgebildeten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind beziehungsweise – in Bezug auf die GALERIA Kaufhof-Gruppe – waren durch gruppenweite Beschaffungs- und Absatzaktivitäten und zentrale Administrations- und Servicefunktionen sowie durch die zentrale Finanzierungsfunktion der METRO Finance B.V. gekennzeichnet. Auf Basis dieser Beziehungen ergeben beziehungsweise ergaben sich umfangreiche wechselseitige Verpflichtungen und Leistungsbeziehungen.

Mio. €	1.10.2013	2013/14 30.9.2014	2014/15 30.9.2015	2015/16 30.9.2016
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>357</b>	<b>305</b>	<b>92</b>
CE GROUP	0	123	115	92
GALERIA Kaufhof-Gruppe	0	217	190	0
Assoziierte Unternehmen	0	16	0	0
Übrige nahestehende Unternehmen	0	1	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>109</b>	<b>116</b>	<b>105</b>
CE GROUP	0	19	18	16
GALERIA Kaufhof-Gruppe	0	19	18	0
Assoziierte Unternehmen	0	59	65	74
Übrige nahestehende Unternehmen	0	12	15	15
<b>Forderungen</b>	<b>659</b>	<b>607</b>	<b>371</b>	<b>5</b>
CE GROUP	254	393	371	5
GALERIA Kaufhof-Gruppe	405	214	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Übrige nahestehende Unternehmen	0	0	0	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>374</b>	<b>896</b>	<b>366</b>	<b>225</b>
CE GROUP	5	527	363	224
GALERIA Kaufhof-Gruppe	367	365	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	2	1	0
Übrige nahestehende Unternehmen	2	2	2	1

Die Erträge aus erbrachten Leistungen an Gesellschaften der CE GROUP enthalten Logistikvergütungen der Industrie, die von der Media-Saturn-Gruppe an die METRO GROUP weitergeleitet wurden (Durchlaufposition).

#### Transaktionen mit Gesellschaften der CE GROUP

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus erbrachten und erhaltenen Leistungen der MWFS GROUP mit Gesellschaften der CE GROUP stellen sich in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 sowie 2013/14 wie folgt dar:

Die erbrachten Leistungen mit nahestehenden Unternehmen aus der CE GROUP umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beschaffungssynergien und Mieterträge. Erträge aus Beschaffungssynergien sind im Kombinierten Abschluss mit 63 Mio. € (2014/15: 62 Mio. €; 2013/14: 64 Mio. €) erfasst. Die Mieterträge betragen im Geschäftsjahr 2015/16 19 Mio. € (2014/15: 20 Mio. €; 2013/14: 23 Mio. €). Der Ausweis betrifft Vermietungsleistungen inländischer Immobilienbesitzgesellschaften an inländische Gesellschaften der CE GROUP sowie mit ca. 40 Prozent Vermietungsleistungen an Gesellschaften der CE GROUP mit Sitz im Wesentlichen in Polen und der Türkei. Darüber hinaus enthalten die erbrachten Leistungen Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 9 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16 (2014/15: 17 Mio. €; 2013/14: 22 Mio. €).

Die erhaltenen Leistungen von Unternehmen der CE GROUP betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für die Beschaffungslogistik.

Die offenen Forderungen aus erbrachten Leistungen gegenüber Gesellschaften der CE GROUP beliefen sich zum 30. September 2016 auf 5 Mio. € (30.9.2015: 371 Mio. €; 30.9.2014: 393 Mio. €; 1.10.2013: 254 Mio. €); hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen der METRO Finance B.V. Verbindlichkeiten gegenüber der CE GROUP bestehen zum 30. September 2016 in Höhe von 224 Mio. € (30.9.2015: 363 Mio. €; 30.9.2014: 527 Mio. €; 1.10.2013: 5 Mio. €), die zum 30. September 2016 aus der im Spaltungsvertrag vereinbarten initialen Liquiditätsausstattung der CE GROUP resultieren. Wir weisen diesbezüglich auf die Ausführungen unter Nummer 31 *Eigenkapital*.

#### **Transaktionen mit Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe**

Am 30. September 2015 wurde die GALERIA Kaufhof-Gruppe an die Hudson's Bay Company veräußert. Bis zum Veräußerungszeitpunkt gelten die Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe als nahestehende Unternehmen der MWFS GROUP im Sinne des IAS 24. Seit der Veräußerung der GALERIA Kaufhof-Gruppe bestehen keine berichtspflichtigen Beziehungen mehr.

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus erbrachten und erhaltenen Leistungen mit Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe stellen sich in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 wie folgt dar:

Unter den erbrachten Leistungen sind im Geschäftsjahr 2014/15 im wesentlichen Umsatzerlöse und Erträge aus der Erstattung von Warenbezugskosten in Höhe von 163 Mio. € (2013/14: 174 Mio. €) ausgewiesen. Mieterträge mit nahestehenden Unternehmen der GALERIA Kaufhof-Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2014/15 14 Mio. € (2013/14: 16 Mio. €). Ferner sind Erträge aus Beschaffungssynergien im Geschäftsjahr 2014/15 mit 10 Mio. € (2013/14: 12 Mio. €) enthalten.

In den von Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe erhaltenen Leistungen sind im Geschäftsjahr 2014/15 12 Mio. € (2013/14: 14 Mio. €) Aufwendungen aus der Verteilung von Synergieeffekten sowie 2014/15 9 Mio. € (2013/14: 11 Mio. €) Mietaufwendungen enthalten.

Die offenen Forderungen aus erbrachten Leistungen gegen Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe beliefen sich zum 30. September 2014 auf 214 Mio. € (1.10.2013: 405 Mio. €) und setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen aus der Beschaffung von Waren und Forderungen aus Finanzierungs-Leasing sowie Finanzforderungen aus dem Cash-Management zusammen. Bei den Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen zum 30. September 2014 in Höhe von 365 Mio. € (1.10.2013: 367 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Finanzverbindlichkeiten aus dem Cash Management.

#### **Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und übrigen nahestehenden Unternehmen**

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus erbrachten und erhaltenen Leistungen aus Geschäften mit assoziierten Unternehmen des Kombinerungskreises und übrigen nahestehenden Unternehmen stellen sich in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 sowie 2013/14 wie folgt dar:

Unternehmen des Kombinerungskreises erhielten im Geschäftsjahr 2015/16 Mietleistungen von assoziierten Unternehmen in Höhe von 74 Mio. € (2014/15: 65 Mio. €; 2013/14 59 Mio. €). Hierbei handelt es sich überwiegend um Mietzahlungen von METRO Cash & Carry Frankreich an OPC I FWS. Erbrachte Leistungen des Kombinerungskreises gegenüber den assoziierten Unternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2013/14 in Höhe von 16 Mio. € aus Erträgen aus dem Verkauf der Anteile einer Immobilienobjektgesellschaft (Objekt Brandenburg) an die METRO Unterstützungskasse. Die von assoziierten Unternehmen in den kommenden Jahren zu erhaltenden Vermietungsleistungen werden in vergleichbarer Höhe erwartet und sind in den Angaben zu Leasingverhältnissen unter Nummer 20 enthalten.

Bei den von übrigen nahestehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen handelt es sich in Höhe von 8 Mio. € (2014/15: 9 Mio. €; 2013/14: 9 Mio. €) um Hygiene- sowie Textilservices der CWS boco-Gruppe. Die Mietleistungen von übrigen nahestehenden Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2015/16 6 Mio. € (2014/15: 6 Mio. €; 2013/14: 3 Mio. €).

Die von nahestehenden Unternehmen in den kommenden Jahren zu erhaltenden Vermietungsleistungen werden in vergleichbarer Höhe erwartet und sind in den Angaben zu Leasingverhältnissen unter Nummer 20 enthalten.

### **Sicherheiten/Mietgarantien**

Die MWFS GROUP hat Sicherheiten zugunsten von Gesellschaften der GALERIA Kaufhof-Gruppe gestellt. Für die von der MWFS GROUP gestellten Mietgarantien, wurden im Geschäftsjahr 2013/14 33 Mio. € (1.10.2013: 37 Mio. €) Eventualverbindlichkeiten eingestellt. Die Risikoeinschätzung für die Mietgarantien wurde unter Berücksichtigung der Lagequalität vorgenommen. Der überwiegende Teil der gestellten Sicherheiten zugunsten von Gesellschaften der CE GROUP betrifft Darlehen von Media-Markt Türkei zum 30. September 2016 in Höhe von 0 Mio. € (30.9.2015: 30 Mio. €; 30.9.2014: 35 Mio. €; 1.10.2013: 0 Mio. €). Dem stehen korrespondierende Garantien der Media-Saturn-Holding GmbH gegenüber.

### **Versicherungen**

Die MWFS GROUP war in den Geschäftsjahren 2015/16, 2014/15 und 2013/14 im Rahmen der Gruppenversicherung der METRO GROUP versichert. Die hierfür entstandenen Kosten wurden von den Gesellschaften der MWFS GROUP getragen. Im Rahmen der Verselbstständigung wird der Versicherungsschutz durch die METRO GROUP bis zum Zeitpunkt der Abspaltung weitgehend durch einen eigenständigen Versicherungsschutz der MWFS GROUP ersetzt.

### **Nahestehende Personen (Management in Schlüsselpositionen)**

Entsprechend IAS 24 sind die Leistungen anzugeben, die dem Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats) gewährt wurden. Die wirtschaftlich der MWFS GROUP zuzurechnenden Aufwendungen wurden auf Basis eines mitarbeiteranzahlbezogenen Allokationsschlüssels ermittelt und sind in der Kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung dementsprechend berücksichtigt. Die Gesellschaften der MWFS GROUP bilden keinen Konzern im rechtlichen Sinn oder eine nach IFRS 10 konsolidierungspflichtige Gruppe. Die MWFS GROUP wird durch den Vorstand der METRO AG geführt.

Der so ermittelte Aufwand für das Geschäftsjahr 2015/16 für Mitglieder des METRO AG Vorstands betrug für kurzfristig fällige Leistungen 6,8 Mio. € (2014/15: 9,4 Mio. €; 2013/14: 4,9 Mio. €) sowie für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses 0,5 Mio. € (2014/15: 0,4 Mio. €; 2013/14: 0,4 Mio. €). Der nach den Maßgaben von IFRS 2 ermittelte Aufwand für die im Geschäftsjahr 2015/16 bestehenden Programme für Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung betrug 4,9 Mio. € (2014/15: 1,6 Mio. €; 2013/14: 0,6 Mio. €).

Die ebenfalls auf Basis des mitarbeiteranzahlbezogenen Allokationsschlüssels ermittelte kurzfristig fällige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der METRO AG für das Geschäftsjahr 2015/16 betrug 1,5 Mio. € (2014/15: 1,2 Mio. €; 2013/14: 1,2 Mio. €).

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belief sich für das Geschäftsjahr 2015/16 auf 13,7 Mio. € (2014/15: 12,6 Mio. €; 2013/14: 7,1 Mio. €).

### **50. Long-Term Incentive der Führungskräfte**

Die METRO AG unterhält seit 1999 Long-Term Incentive-Programme, um die oberen Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der METRO GROUP im Vergleich zum Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder des Vorstands und die oberen Führungskräfte der METRO AG sowie Geschäftsführungsorgane und die oberen Führungskräfte der Unternehmen der METRO GROUP.

Die zum Vollzugsdatum der Abspaltung gewährten Tranchen der Long-Term Incentive-Programme, deren Performance-Periode noch nicht beendet ist, sollen – abgesehen vom Long-Term Incentive METRO Cash & Carry – mit Wirkung zum Vollzugsdatum der Abspaltung zum Teil vorzeitig abgewickelt und zum Teil an die neue Lage angepasst werden. Die Überführung soll zu dem entsprechenden zeitanteiligen Zielbetrag erfolgen. Da die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der METRO GROUP und insbesondere deren Aufspaltung zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Kombinierten Abschlusses nicht vollzogen ist, werden die Long-Term Incentive-Programme in den folgenden Ausführungen so dargestellt, wie sie während der Berichtsperiode bestanden haben.

### Long-Term Incentive METRO Cash & Carry (MCC LTI)

Für die Vertriebslinie METRO Cash & Carry wurde ein Long-Term Incentive entwickelt, das spezifisch auf das New Operating Model zugeschnitten ist und erstmalig im Geschäftsjahr 2015/16 an die oberen Führungskräfte sowie die Geschäftsführungsorgane der METRO Cash & Carry Gesellschaften an Stelle des Sustainable Performance Plan Version 2014 ausgegeben wird. Hierbei handelt es sich um einen zyklischen Plan, der alle drei Jahre begeben wird. Die jeweiligen Erfolgsziele rücken dabei die Wertgenerierung in den einzelnen Landesgesellschaften sowie ihre nachhaltige Entwicklung und Zukunftsausrichtung in den Vordergrund der Erfolgsmessung. Die Performance-Periode des MCC LTI läuft vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2019. In diesem Zeitraum werden die individuellen Zielbeträge ratierlich aufgebaut. Der final am Ende der Performance-Periode aufgebaute Zielbetrag richtet sich nach der Dauer der Teilnahmerechtigung am MCC LTI sowie der innegehaltenen Position.

Der Auszahlungsbetrag wird nach Ablauf der Performance-Periode durch Multiplikation des jeweils aufgebauten individuellen Zielbetrags mit einem Gesamtzielerreichungsfaktor ermittelt. Dieser Faktor setzt sich zu je 45 Prozent aus der Zielerreichung der Komponenten Past Performance sowie Future Value und zu 10 Prozent aus der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente zusammen. Der Auszahlungsbetrag ist nach oben begrenzt, wobei der Gesamtzielerreichungsfaktor nicht unter null fallen kann. Bei den Komponenten Past Performance und Future Value ist für die Berechtigten aus den Landesgesellschaften jeweils der Erfolg/Wertzuwachs der jeweiligen METRO Cash & Carry Landesgesellschaft maßgeblich, für die weiteren Bezugsberechtigten grundsätzlich der Gesamterfolg der Vertriebslinie.

Die Komponente **Past Performance** honoriert das Erreichen interner wirtschaftlicher Zielvorgaben und wird anhand der internen Kennzahl EBITDA nach Sonderfaktoren ermittelt, das kumuliert in den Geschäftsjahren 2015/16 bis 2017/18 erzielt wird, wobei jeweils ein Zielwert für einen Zielerreichungsfaktor von 1,0 sowie 0,0 definiert wurde. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Past Performance kann nicht unter null fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Komponente **Future Value** spiegelt die externe Bewertung von METRO Cash & Carry bezogen auf den erwarteten zukünftigen Erfolg der jeweiligen Landesgesellschaft sowie der Vertriebslinie insgesamt aus Analystensicht wider. Für die Zielsetzung wurde vor Beginn der Performance-Periode der Unternehmenswert der Vertriebslinie METRO Cash & Carry aus den Bewertungen von Analysten abgeleitet. Diese Ermittlung erfolgt erneut mit dem Ende der Performance-Periode. Aus den jeweiligen Unternehmenswerten der Vertriebslinie wird wiederum der Unternehmenswert der Landesgesellschaften abgeleitet, wobei jeweils ein Zielwert für einen Zielerreichungsfaktor von 1,0 sowie 0,0 definiert wurde. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Future Value kann nicht unter null fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Performance-Zielerreichung für die **Nachhaltigkeitskomponente** bestimmt sich nach dem Durchschnittsrang, den die METRO AG (beziehungsweise im Fall des Wirksamwerdens der Abspaltung: die aus der METRO AG abgespaltene Wholesale & Food Specialist-Einheit) während der Performance-Periode in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht. Die METRO AG nimmt in jedem Jahr der Performance-Periode am Corporate Sustainability Assessment, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSAM AG durchgeführt wird, teil. Auf Basis dieses Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food & Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Ändert sich die Branchengruppen-Zuordnung der METRO AG, informiert die RobecoSAM AG darüber. Sollte sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Rankings wesentlich verändern, kann die RobecoSAM AG adäquate Vergleichswerte ermitteln.

Aus den während der Performance-Periode mitgeteilten Rängen wird der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente.

Der Zielbetrag für den berechtigten Personenkreis zum 30. September 2016 betrug 25 Mio. €.

Der Wert des im Geschäftsjahr 2015/16 zugeteilten METRO Cash & Carry Long-Term Incentive Plans betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 31 Mio. € und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

### Sustainable Performance Plan Version 2014 (2014/15–2017/18)

Nachdem im Geschäftsjahr 2013/14 die erste Tranche des Sustainable Performance Plan begeben wurde, wurde eine Anpassung des Sustainable Performance Plan ab dem Geschäftsjahr 2014/15 beschlossen: der sogenannte Sustainable Performance Plan Version 2014 mit einer Planlaufzeit von vier Tranchen bis zum Geschäftsjahr 2017/18. Für die Tranche 2014/15 des Sustainable Performance Plan Version 2014 gilt eine dreijährige Performance-Periode, ab der Tranche 2015/16 beträgt die Performance-Periode vier Jahre.

Für die Bezugsberechtigten wird zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Faktor der Gesamtzielerreichung. Dieser berechnet sich durch Ermittlung der jeweils auf zwei Nachkommastellen gerundeten Zielerreichungsfaktoren für jedes der drei Erfolgsziele. Das arithmetische Mittel der Faktoren, ebenfalls auf zwei Nachkommastellen gerundet, ergibt den Gesamtzielerreichungsfaktor. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250 Prozent des Zielbetrags begrenzt (Auszahlungscap). Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind gesonderte Regelungen zur Auszahlung von Tranchen vereinbart.

Der Sustainable Performance Plan Version 2014 beruht auf den drei Erfolgszielen:

- Aktienrendite / Total Shareholder Return (TSR),
- Nachhaltigkeit und
- Ergebnis pro Aktie / Earnings per Share (EPS).

Für die Berechnung des Zielerreichungsfaktors der **TSR-Komponente**, die daran gemessen wird, wie sich die Aktienrendite der METRO AG Stammaktie im Performance-Zeitraum relativ zu einem definierten Vergleichsindex entwickelt, werden über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der METRO AG im Gewährungszeitraum die Xetra-Schlusskurse der METRO AG Stammaktie ermittelt. Daraus wird der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Anfangskurs. Am 41. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung beginnt die Performance-Periode für die jeweilige Tranche. Wiederum über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung drei Jahre beziehungsweise ab dem Geschäftsjahr 2015/16 vier Jahre nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche werden die Xetra-Schlusskurse der METRO AG Stammaktie ermittelt. Daraus wird erneut der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Endkurs. Dabei berechnet sich der TSR aus der Veränderung des METRO-Aktienkurses und der Summe der hypothetisch reinvestierten Dividenden über die Performance-Periode in Relation von Endkurs zu Anfangskurs als Prozentsatz.

Der so errechnete METRO-TSR wird mit dem TSR des STOXX Europe 600 Retail Index (Index-TSR) in der Performance-Periode verglichen und der Faktor für die Berechnung der TSR-Komponente wie folgt ermittelt:

- Ist der METRO-TSR identisch mit dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 1,0,
- liegt der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte oder mehr unter dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 0,0,
- ist der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte größer als der Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 2,0.
- Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 30 Prozentpunkten berechnet sich der TSR-Faktor für den Sustainable Performance Plan Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Für die Ermittlung des Zielerreichungsfaktors der **Nachhaltigkeitskomponente** nimmt die METRO AG in jedem Jahr der drei beziehungsweise vierjährigen Performance-Periode des Sustainable Performance Plans Version 2014 am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem externen unabhängigen Dienstleister RobecoSAM AG durchgeführt wird. Auf Basis dieses Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food and Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Dieser Rang dient S&P Dow Jones Indices als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in seine Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Jedes Jahr wird die METRO AG von der

RobecoSAM AG über ihren entsprechenden Rang informiert. Aus den drei beziehungsweise ab dem Geschäftsjahr 2015/16 vier während der Performance-Periode von der RobecoSAM AG mitgeteilten Rängen je Tranche wird der Durchschnitt – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – ermittelt. Abhängig vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente.

Für die im Sustainable Performance Plan Version 2014 eingeführte EPS-Komponente ermittelt sich der Zielerreichungsfaktor wie folgt: Im Regelfall wird zu Beginn des Geschäftsjahres ein EPS-Zielwert (vor Sonderfaktoren) für das dritte beziehungsweise vierte Jahr der EPS-Performance-Periode, eine untere Schwelle/Einstiegschürde sowie eine obere Schwelle für 200 Prozent Zielerreichung beschlossen.

Der tatsächlich erreichte EPS-Wert der Performance-Periode wird mit den beschlossenen Werten verglichen und der Faktor für die Berechnung der EPS-Komponente wie folgt ermittelt:

- Wird der EPS-Zielwert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 1,0;
- wird lediglich die untere Einstiegschürde oder ein darunter liegender Wert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 0,0;
- bei einer Zielerreichung von 200 Prozent beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 2,0.
- Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 200 Prozent berechnet sich der EPS-Faktor für den Sustainable Performance Plan Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

#### **Sustainable Performance Plan (2013/14)**

Nachdem im Rumpfgeschäftsjahr 2013 die letzte Tranche des Performance Share Plan begeben wurde, wurde im Geschäftsjahr 2013/14 die Tranche des Sustainable Performance Plans ausgegeben.

Für die Bezugsberechtigten wurde zunächst ein Zielbetrag in Euro festgesetzt. Er ist zu 75 Prozent abhängig von der TSR-Komponente und zu 25 Prozent von der Nachhaltigkeitskomponente.

Die Berechnung der **TSR-Komponente** folgt der für den Sustainable Performance Plan Version 2014 beschriebenen Systematik; der Faktor für die TSR-Komponente beträgt jedoch maximal 3,0 (Cap). Ferner gilt die folgende zusätzliche Bedingung, sofern der TSR-Faktor positiv ist: Eine Auszahlung von 75 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem TSR-Faktor erfolgt nur dann, wenn der ermittelte Endkurs der METRO AG Aktie nicht kleiner ist als der Anfangskurs. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, wird der errechnete Betrag zunächst nicht ausgezahlt. Ein Anspruch auf Auszahlung besteht in diesem Fall erst dann, wenn innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Performance-Periode der Xetra-Schlusskurs der METRO AG Stammaktie über 40 aufeinanderfolgende Börsenhandelstage größer oder gleich dem Anfangskurs ist. Wird diese Bedingung nicht innerhalb der drei Jahre nach Ablauf der Performance-Periode erfüllt, erfolgt keine Auszahlung der TSR-Komponente der Tranche.

Für die Ermittlung des Faktors der **Nachhaltigkeitskomponente** gilt ebenfalls die beschriebene Systematik des Sustainable Performance Plan Version 2014, wobei sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente in Abhängigkeit vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt.

Dabei gilt die folgende zusätzliche Bedingung: Eine Auszahlung von 25 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem Nachhaltigkeitsfaktor erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Rang der METRO AG in keinem Jahr der Performance-Periode mehr als zwei Ränge geringer ist als der letzte veröffentlichte Rang vor Begebung der Tranche, sonst beträgt der Faktor aus der Nachhaltigkeitskomponente null. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) für die Nachhaltigkeitskomponente liegt beim Dreifachen des Zielbetrags.

Der Wert der im Geschäftsjahr 2015/16 zugeteilten Tranche des Sustainable Performance Plan Version 2014 betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 21 Mio. € und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

**Sustainable Performance Plan /**

**Sustainable Performance Plan Version 2014**

<b>Tranche</b>	<b>Ende der Performance-Periode</b>	<b>Anfangskurs für die TSR-Komponente</b>	<b>Zielbetrag zum 30.9.2016</b>
2013/14	41. Börsenhandelstag nach der Hauptversammlung, drei Jahre nach Begebung der Tranche	29,73 €	7 Mio. €
2014/15	41. Börsenhandelstag nach der Hauptversammlung, drei Jahre nach Begebung der Tranche	31,69 €	24 Mio. €
2015/16	41. Börsenhandelstag nach der Hauptversammlung, vier Jahre nach Begebung der Tranche	25,53 €	13 Mio. €



### Performance Share Plan (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die METRO AG einen auf fünf Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt, dessen letzte Tranche im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausgegeben wurde. Die Bezugsberechtigten erhielten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wurde der Zielwert durch den Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich war dabei der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO AG Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Euro in Höhe des Kurses der METRO AG Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO AG Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der METRO AG Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Euro STOXX Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens drei und höchstens 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszuzahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleich-Performance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf null.

Die Auszahlung kann zu sechs möglichen und vorab fest definierten Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist drei Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle drei Monate möglich. Die Berechtigten haben die Wahl, zu welchem dieser Zeitpunkte sie ihre Performance Shares ausüben möchten. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim Fünffachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in METRO AG Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der METRO AG Aktie. Das zu haltende Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Aufwand in Höhe von 26 Mio. € (2014/15: 6 Mio. €; 2013/14: 2 Mio. €) angefallen.

Die mit den Programmen in Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2016 betragen 34 Mio. € (30.9.2015: 19 Mio. €; 30.9.2014: 13 Mio. €; 1.10.2013: 11 Mio. €).

## 51. Übersicht der wesentlichen Gesellschaften des Kombinierungskreises

Neben der Holdinggesellschaft METRO Wholesale & Food Specialist AG sind folgende wesentliche Gesellschaften im Kombinierungskreis der MWFS GROUP enthalten.

Name	Sitz	Umsatzerlöse <sup>1</sup> Mio. €		
		2013/14	2014/15	2015/16
<b>METRO Cash &amp; Carry (künftig: METRO Wholesale)</b>				
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	4.821	4.742	4.745
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	4.273	4.150	4.150
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	4.147	3.489	3.042
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	2.244	2.632	2.635
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	1.718	1.744	1.749
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	1.583	1.561	1.461
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	1.234	1.206	1.228
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris				
Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	1.123	1.199	1.181
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	1.093	1.032	1.043
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem, Belgien	1.019	998	961
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	909	892	911
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	1.004	970	881
<b>Real</b>				
real.-SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf, Deutschland	7.939	7.743	7.486
<b>Sonstige</b>				
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong, China	40	43	39
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	5.729	572	0
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0	0	0
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf, Deutschland	0	0	0
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam, Niederlande	0	0	0

<sup>1</sup> Inklusive einbezogener nationaler Tochtergesellschaften

## 52. Gesellschaften des Kombinierungskreises

Neben der METRO Wholesale & Food Specialist AG sind folgende Gesellschaften im Kombinierungskreis enthalten oder als Beteiligung ausgewiesen.

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %			
			01.10.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>						
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Alberto Polo Distribuciones S.A.	Zaragoza	Spanien	-	-	-	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Assevermag AG	Baar	Schweiz	79,20	79,20	79,20	79,20
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
BAUGRU Immobilien - Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Beijing Weifa Trading & Commerce Co. Ltd.	Peking	China	-	-	97,14	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00
Carns Vila S.L.	Cornellà del Terri	Spanien	-	-	-	70,00
cc delivery gmbh	Darmstadt	Deutschland	-	-	-	100,00
CCG DE GmbH	Darmstadt	Deutschland	-	-	-	100,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00
Classic Alimentos (Macau) Limitada	Macau	China	-	-	99,00	99,00
Classic Coffee & Beverage Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods (Hong Kong) Limited	Hongkong	China	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods (Macau) Ltd	Macau	China	-	-	99,80	99,80
Classic Fine Foods (Singapore) Private Limited	Singapur	Singapur	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Company Limited	Bangkok	Thailand	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Holding Company Limited	Bangkok	Thailand	-	-	49,00	49,00
Classic Fine Foods (Vietnam) Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods China Holdings Limited	Hongkong	China	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods China Trading Limited	Hongkong	China	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods EM LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	-	-	50,00	50,00
Classic Fine Foods Group Limited	London	Großbritannien	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Holdings Limited	London	Großbritannien	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Japan Holdings	Tokio	Japan	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Macau Holding Limited	Hongkong	China	-	-	80,00	100,00
Classic Fine Foods Netherlands BV	Schiphol	Niederlande	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Philippines Inc.	Makati	Philippinen	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Rungis SAS	Rungis	Frankreich	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foods UK Limited	London	Großbritannien	-	-	100,00	100,00
Classic Fine Foodstuff Trading LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	-	-	49,00	49,00
Comercial Ulzama S.L.	Abanto	Spanien	-	-	-	100,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00	100,00	100,00	100,00
Congelados Romero S.A.	Reus	Spanien	-	-	-	90,00
COOL CHAIN GROUP PL Sp.z.oo.	Krakau	Polen	-	-	-	100,00
Culinary Agents France SAS	Nanterre	Frankreich	-	-	100,00	100,00
Culinary Agents Italia s.r.l.	San Donato Milanese	Italien	-	-	100,00	100,00
Dalian Metro Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00	100,00	100,00	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00

Deelnemingsmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Dinghao Foods (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	-	-	100,00	100,00
Distribución de Alimentación Horeca S.L.	Sant Boi de Llobregat	Spanien	-	-	-	80,00
Distribuciones d'Aliments JG S.L.	Reus	Spanien	-	-	-	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
Electronics Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	-
Fideco AG	Courgevaux	Schweiz	-	-	-	100,00
French F&B (Japan) Co., Ltd.	Tokio	Japan	-	-	93,83	93,83
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00	50,00	50,00	50,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs - Kommanditgesellschaft	Düsseldorf	Deutschland	50,00	50,00	50,00	50,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90	94,90	94,90	94,90
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90	94,90	94,90	94,90
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90	94,90	94,90	94,90
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90	94,90	94,90	94,90
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	-	94,00	94,00	94,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG	Düsseldorf	Deutschland	6,00	6,00	6,00	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	1,00	1,00	94,90	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00

Hamburg-Neuwiedenthal KG							
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamm KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf	Deutschland	-	94,00	94,00	94,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn "Südring Center" KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00	
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf	Deutschland	-	94,90	94,90	94,90	
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00	
HoReCa Digital GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chisinau	Moldawien	100,00	100,00	100,00	100,00	
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	-	90,24	90,24	90,24	
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00	
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
Klassisk Group (S) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	-	-	100,00	100,00	
Klassisk Investment Limited	Hongkong	China	-	-	100,00	96,52	
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	100,00	100,00	
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00	
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00	
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00	100,00	100,00	100,00	
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem	Belgien	100,00	100,00	100,00	100,00	

MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Cash and Carry Wholesale S. A.	Athen	Griechenland	100,00	100,00	-	-
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00	100,00	100,00	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00	100,00	100,00	100,00
MAR MENOR DISTRIBUCIONES ALIMENTARIAS, S.L.	San Pedro del Pinatar	Spanien	-	-	-	80,00
MCC Boston Trading Office Inc.	Boston	USA	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	100,00	100,00	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Asia Pacific Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Cash & Carry Brunthal GmbH & Co. KG	Brunthal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	-
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Cash & Carry Danmark ApS.	Glostrup	Dänemark	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00	73,00	73,00	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	85,00	85,00	85,00	100,00
METRO Cash & Carry Russia N.V.	Amsterdam	Niederlande	-	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry TOO	Almaty	Kasachstan	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Cash & Carry Vietnam Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00	100,00	100,00	-
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99	99,99	99,99	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO DOLOMITI SpA	San Donato Milanese	Italien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	100,00	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Finance B. V.	Venlo	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00
Metro France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO FSD Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
Metro Global Business Services Private Limited	Pune	Indien	100,00	100,00	100,00	100,00

Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Wörstadt	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Asset Management B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Asset Management Ingatlan Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Buying Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	-
METRO Group Commerce (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	-	-	-	100,00
METRO GROUP COMMERCE LIMITED	Hongkong	China	-	-	100,00	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO GROUP REAL ESTATE ESPANA S.L.	Madrid	Spanien	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Group Real Estate Private Limited Company	Karachi	Pakistan	99,75	99,75	99,75	99,75
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Habib Cash & Carry Pakistan (Private) Limited	Karachi	Pakistan	75,00	75,00	75,00	75,00
Metro Holding France S. A.	Vitry-sur-Seine	Frankreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO International AG	Chur	Schweiz	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00	90,00	90,00	90,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Leasing Objekt Schwerin GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	100,00	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO LOGISTICS Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	-
METRO Properties Enterprise Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	99,93	99,93	100,00	100,00
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	99,51	99,51	99,51	99,51
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO PROPERTIES Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67	66,67	66,67	66,67
METRO Properties Real Estate Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	-	100,00	100,00	100,00
METRO PROPERTIES Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Beijing) Co. Ltd.	Peking	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Chengdu Qingyang) Co., Ltd.	Chengdu	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Hefei) Co. Ltd.	Hefei	China	100,00	100,00	100,00	-
METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00	100,00	100,00	100,00

METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Weifang) Co. Ltd.	Weifang	China	-	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Wuhan) Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Wuhu) Co. Ltd.	Wuhu	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Re AG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Service GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Szczecin	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO SYSTEMS RU Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	-
METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd	Taizhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00	-	-	-
MGA METRO Group Advertising Rus OOO	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	-
MGA METRO Group Advertising Spolka z ograniczona odpowiedzialoscia	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
MGB METRO Group Buying (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	100,00	100,00	100,00
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong	China	100,00	100,00	100,00	100,00
MGB Metro Group Buying Romania SRL	Bukarest	Rumänien	100,00	100,00	100,00	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGB METRO Group Buying TR Satinalma Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00	100,00	100,00	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGE Warenhandels-gesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGI Metro Group Iletisim ve Enformasyon Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL LOGISTICS SERVICES GREECE Eterias Periorismenis Efthisis	Agios Ioannis Rentis	Griechenland	100,00	100,00	-	-
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00	100,00	100,00	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MGP METRO Group Account Processing International AG	Baar	Schweiz	100,00	100,00	100,00	100,00
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MIAG Asia Co. Ltd.	Hongkong	China	100,00	100,00	100,00	100,00
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00



MIAG RUS Limited Liability Company	Kotelniki	Russland	100,00	100,00	100,00	-
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MIDBAN ESOLUTIONS S.L.	Barcelona	Spanien	-	75,00	75,00	75,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
MIP METRO Holding Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
Morocco Fish Trading Company SARL AU	Casablanca	Marokko	100,00	100,00	100,00	100,00
MP Gayrimenkul Yönetim Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	-	100,00	100,00	100,00
MRE Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
My Mart (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00	100,00	100,00	100,00
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	49,00	49,00	49,00	49,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	-
Nordrhein Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Krefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Nettetal KG	Pullach im Isartal	Deutschland	-	0,00	0,00	0,00
Parma Foodstuff Holding Ltd.	Tortola	Britische Jungferninseln	-	-	-	75,00
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00	10,00	10,00	10,00
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hürth KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stralsund KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00	10,00	10,00	10,00
Petit RUNGIS express GmbH	Bonn	Deutschland	-	-	-	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Pro. FS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
PT Classic Fine Foods Indonesia	Nord-Jakarta	Indonesien	-	-	100,00	100,00
PT Paserda Indonesia	Jakarta	Indonesien	100,00	100,00	100,00	100,00
Qingdao Metro Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00	100,00	100,00	100,00
R'express Allmentos Unipessoal LDA	Lissabon	Portugal	-	-	-	100,00
RaW Real Estate Asia Pte.Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	100,00	100,00	100,00
real - Sp. z o.o. i Spółka spółka komandytowa	Warschau	Polen	100,00	-	-	-
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Digital Fulfillment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Digital Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Hipermarketler Zinciri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	99,82	-	-	-
real,- Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
real,- Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00	-	-	-
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Retail Property 1 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
Retail Property 2 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
Retail Property 3 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	-
Retail Property 4 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
Retail Property 6 Limited Liability Company	Moskau	Russland	-	-	100,00	100,00
Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00	100,00	100,00	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00
Rotterdam Trading Office B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00	100,00	100,00	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
RUNGIS express GmbH	Bonn	Deutschland	-	-	-	100,00
RUNGIS express Gourmet Service Ges.m.b.H.	Salzburg	Österreich	-	-	-	100,00

RUNGIS express SPAIN SL	Palma de Mallorca	Spanien	-	-	-	100,00
RUNGIS express Suisse Holding AG	Courgevaux	Schweiz	-	-	-	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
S.C. real Hyper Magazine s.r.l.	Bukarest	Rumänien	100,00	100,00	100,00	100,00
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Sentinel GCC Holdings Limited	Tortola	Britische Jungferninseln	-	-	100,00	100,00
Sezam XVI Fundusz Inwestycyjny Zamknięty Aktywów Niepublicznych	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
Shenzhen Hemajia Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	-	-	100,00	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	92,00	92,00	92,00	92,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00	73,00	73,00	73,00
Singapore Trading Office (MAG) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	100,00	100,00	100,00
Sociedad Ibérica Restaurantes de Tecnología Avanzada S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00	100,00	100,00	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00	100,00	100,00	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Düsseldorf	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	100,00	100,00	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00	100,00	100,00	100,00
Vallesmar Peixos S.L.	Reus	Spanien	-	-	-	100,00
VR-LEASING METRO GmbH & Co. Objekte Rhein-Neckar KG	Eschborn	Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Western United Finance Company Limited	London	Großbritannien	-	-	100,00	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00	100,00	100,00	100,00
Wholesale Real Estate Poland Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00	100,00	100,00	100,00
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf	Deutschland	63,64	81,82	81,82	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
World Import N. V.	Puurs	Belgien	100,00	100,00	100,00	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00	100,00	100,00	100,00
Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00	100,00	100,00	100,00
Yugengaiha MIAG Japan	Tokio	Japan	100,00	100,00	100,00	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	-
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00	100,00	100,00	100,00
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>						
Font Distribucio Horeca S.L.	Tona	Spanien	-	-	-	51,00
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00	50,00	50,00	50,00
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	25,00	16,67	16,67	16,67
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	25,00	16,67	16,67	16,67
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00	50,00	50,00	50,00
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen</b>						
European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00	30,00	30,00	30,00
EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Bremen	Deutschland	49,00	49,00	49,00	-
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00	94,00	94,00	94,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00	40,00	40,00	40,00
Helm Wohnpark Lahnblick GmbH	Aßlar	Deutschland	-	-	-	25,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00	50,00	50,00	50,00
Kato S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	-	5,10	5,10
Mayfair GP S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	-	40,00	40,00
Mayfair Holding Company S.C.S.	Luxemburg	Luxemburg	-	-	39,99	39,99
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00	50,00	50,00	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00	50,00	50,00	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33	33,33	33,33	33,33
Mobilab Solutions GmbH	Köln	Deutschland	13,68	13,68	27,37	33,05
Napier S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	-	5,10	5,10
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES - FWP	Paris	Frankreich	30,74	5,00	5,00	5,00
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES - FWS	Paris	Frankreich	25,00	25,00	25,00	25,00
Peter Glinicke Grundstücks-GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	-	-	50,00	50,00

Quadrant S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Sabra S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Tatra S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Upton S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Wilcox S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Xiali S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Zagato S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10
Zender S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	-	94,90	5,10	5,10

**Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen**

EZW Kauf- und Freizeitpark Verwaltungs-GmbH	Bremen	Deutschland	49,04	49,04	49,04	-
IFH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	Deutschland	16,67	16,67	16,67	14,29
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00	20,00	20,00	20,00

**Beteiligungen**

Booker Group PLC	Wellingborough	Großbritannien	9,08	-	-	-
Culinary Agents Inc.	Wilmington	USA	-	-	18,33	18,33
Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	15,00	100,00
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	25,00	25,00	25,00	25,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	25,00	25,00	25,00	25,00
Erschließungsgesellschaft Schwerin-Krebsförden mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Lüneburg	Deutschland	18,18	18,18	18,18	18,18
eVentures Growth, L.P.	Wilmington	USA	-	5,00	5,00	5,00
Gourmet F&B Korea Ltd.	Seoul	Südkorea	-	-	-	28,00
GSSI Consortium GbR	Düsseldorf	Deutschland	7,69	7,69	7,69	7,69
Hitmeister GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Innovation I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Investment I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Investment Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Komplementär GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
HoReCa Strategic I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	-	-	-	100,00
orderbird AG	Berlin	Deutschland	-	-	-	14,18
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00	6,00	6,00	6,00
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Junior Augsburg KG	Schönefeld	Deutschland	6,00	6,00	6,00	6,00
Shore GmbH	München	Deutschland	-	-	-	12,41
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft "GLAWA" mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75	18,75	18,75	18,75
VR-Leasing MUSCARI GmbH & Co. Immobilien KG	Eschborn	Deutschland	94,00	94,00	-	-

6. Dezember 2016

Der Vorstand

Olaf Koch

Pieter C. Boone

Mark Frese

Pieter Haas

Heiko Hutmacher

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die METRO AG, Düsseldorf

Wir haben den von der METRO AG, Düsseldorf, aufgestellten beigefügten kombinierten Abschluss – bestehend aus einer kombinierten Bilanz zum 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 und 1. Oktober 2013, einer kombinierten Gewinn- und Verlustrechnung, einer Überleitung vom kombinierten Periodenergebnis zum kombinierten Gesamtergebnis, einer kombinierten Eigenkapitalveränderungsrechnung und einer kombinierten Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16 und einem Anhang zum kombinierten Abschluss – für die im Abschnitt „Grundlagen und Methoden der Aufstellung des kombinierten Abschlusses“ dargestellten wirtschaftlichen Aktivitäten der „MWFS GROUP“ (Berichtseinheit) geprüft.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den kombinierten Abschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der METRO AG sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses kombinierten Abschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines kombinierten Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem kombinierten Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass eine hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der kombinierte Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im kombinierten Abschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im kombinierten Abschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des kombinierten Abschlusses durch die METRO AG relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der METRO AG abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des kombinierten Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung stellt der kombinierte Abschluss in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, die Vermögens- und Finanzlage der MWFS GROUP zum 30. September 2016, 30. September 2015, 30. September 2014 und 1. Oktober 2013 sowie die Ertragslage und die Cashflows für die Geschäftsjahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16 in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht dar.

### **Hervorhebung eines Sachverhaltes**

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Grundlagen und Methoden der Aufstellung des kombinierten Abschlusses – Kombinerungskreis“ hin. Dort ist ausgeführt, dass die MWFS GROUP nicht als separater Konzern tätig war. Die kombinierten Abschlüsse lassen nicht notwendigerweise auf die Ergebnisse schließen, die erreicht worden wären, wenn die MWFS GROUP als separater, eigenständiger Konzern während der dargestellten Jahre tätig gewesen wäre, oder auf zukünftige Ergebnisse.

Düsseldorf, den 8. Dezember 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg  
Wirtschaftsprüfer

Ismar  
Wirtschaftsprüfer